Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education

Anlage 1 zu Ord.Nr. 3.3

Amtl.Bekanntmachung 07/18 vom 14.02.2018

Modulhandbuch

Bachelor Lehramt Sekundarstufe I

gültig ab Sommersemester 2018

Gliederung:

I Bildungswissenschaften

II Fächer von A – Z, Grundlagen-Module

III Profilbereich

IV Schulpraktische Studien

V Bachelor-Arbeit

I Bildungswissenschaften

<table>
<tr><td>Modul: BiWi-I</td><td colspan="2">Modultitel:
Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Schule (Einführungsmodul)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Maier</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-BIW-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Schulpädagogik:
Die Studierenden
– kennen zentrale Kategorien der Planung von Lehr-Lernprozessen,
– analysieren einfache Unterrichtsbeispiele im Hinblick auf diese Planungskategorien,
– kennen Methoden und wichtige Befunde der Lehr-Lernforschung,
– kennen grundlegende Fragen der pädagogischen Diagnostik und können diese auf einfache Unterrichtsbeispiele beziehen.
Allgemeine Pädagogik:
Die Studierenden
– entwickeln in der Auseinandersetzung mit Bildungs- und Erziehungstheorien ein wissenschaftlich fundiertes Selbstverständnis ihres Berufes und der Verantwortlichkeit von Schule in einer demokratischen Gesellschaft,
– kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können diese für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen,
– können die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der wichtigsten erziehungswissenschaftlichen Paradigmen unterscheiden sowie daraus resultierende Konsequenzen für die Erforschung der Erziehungswirklichkeit einschätzen,
– verstehen pädagogische Probleme unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
Schulpädagogik:
– Unterrichtsplanung
– Lehr-Lernforschung
– Pädagogische Diagnostik
Allgemeine Pädagogik:
– Grundlagen der Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorie
– Verhältnis von Theorie und Praxis, pädagogische Professionalität
– Erziehung und Kommunikation, Bildung und interkulturelles Lernen, Bildung im Kontext von Medien
– wissenschaftstheoretische Grundlagen der Erziehungswissenschaft</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Schulpädagogik: Vorlesung, Seminar
Allgemeine Pädagogik: Vorlesung, Seminar</td></tr>
</table>

Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten; Inhalte der verpflichtenden Vorlesungen und Seminare in Schulpädagogik und Allgemeiner Pädagogik **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Die Veranstaltung "Konzepte didaktischer Reflexion" gehört inhaltlich in dieses Modul. Die ECTS-Punkte für dieses Seminar werden jedoch im Schulpraxismodul für das Orientierungspraktikum (siehe entsprechende Modulbeschreibung) angerechnet.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
	Schulpädagogik:				
1.	Lehr-Lernprozesse analysieren und gestalten	3	2	V	P
2.	Konzepte didaktischer Reflexion	(3, s. SP)	2	S	P
	Allgemeine Pädagogik:				
3.	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	3	2	V	P

Modul: BiWi-II	**Modultitel:** Bildungssoziologie: Bildungsprozesse und Institutionen des Bildungswesens	
Modulverantwortliche/r: Immerfall, Hemminger		
Modulkürzel: BA-S1-BIW-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 4	**Arbeitsbelastung gesamt:** 120 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch und / oder englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die für angehende Lehrerinnen und Lehrer notwendigen forschungsmethodischen Grundlagen, Themenfelder und theoretischen Perspektiven der Soziologie,
- entwickeln ein Problembewusstsein für soziologische Fragestellungen und können es auf soziale und organisatorische Kontexte des Lehrens und Lernens anwenden,
- können aus soziologischer Perspektive auf ihre berufliche Ausbildung und Professionalisierung blicken,
- begreifen exemplarisch Bildung, Lehren und Lernen als Gegenstand aktueller Forschungspraxis.

Inhalte des Moduls

- Einführung in die Grundbegriffe, Themenfelder, Theorien, Forschungsmethoden und Anwendungsgebiete der Soziologie
- Beschreibungen und Erklärungen zu individuellen, sozialen und strukturellen Bedingungen von Bildungserwerb
- Voraussetzungen gelingender / misslingender Sozialisationsprozesse unter Berücksichtigung soziologischer Theorien
- Überblick über Soziologie der Bildungsinstitutionen und -reformen und des Lehrerberufs

Art der Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung, 1 Übung Die Übung vertieft und ergänzt den Stoff der Vorlesung.
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Englischsprachige Veranstaltungen (E) sind möglich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Soziologie	2	2	V	P
2.	Übung zu bildungssoziologischen Fragestellungen	2	2	Ü	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: BiWi-III</td><td>Modultitel:
Pädagogische Psychologie: Lernen und Entwicklung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Eschenbeck, Heim-Dreger, Kohlmann</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-BIW-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache:
deutsch und / oder englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen die für angehende Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe notwendigen forschungsmethodischen Grundlagen, Themenfelder und theoretischen Perspektiven der Psychologie
– können kognitive, motivationale, emotionale und soziale Bedingungen und Voraussetzungen des Lernens und Lehrens unterscheiden und in ihrer Bedeutung für Schule und Unterricht einschätzen
– können entwicklungspsychologische Kenntnisse für eine altersgerechte Gestaltung von Erziehungs- und Unterrichtssituationen anwenden.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Einführung in die Grundbegriffe, Themenfelder, Theorien, Forschungsmethoden und Anwendungsgebiete der Psychologie (A)
– Kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens, motivationale und emotionale Voraussetzungen des Lernens und Lehrens; soziale und unterrichtliche Bedingungen des Lernens und Lehrens (B)
– Grundlagen der Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten; Entwicklungsbereiche (Phänomene, Theorien, Sozialisationseinflüsse); entwicklungsgemäßes Erziehen und Unterrichten (C)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>1 Vorlesung, 1 Seminar
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zu Inhalten von A, B und C. Das Seminar vertieft die Bereiche B und C.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Englischsprachige Veranstaltungen (E) sind möglich.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Psychologie (E: Introduction to Psychology)	3	2	V	P
2.	Psychologie des Lernens und der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (E: Learning and Developmental Psychology)	3	2	S	P

Modul: BiWi-IV	**Modultitel:** Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Schule (Vertiefungsmodul)	
Modulverantwortliche/r: Heinze, Witte		
Modulkürzel: BA-S1-BIW-4	**Leistungspunkte (ECTS):** 8	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Schulpädagogik

Die Studierenden

- kennen zentrale Handlungsfelder von Lehrerinnen und Lehrern,
- kennen Verfahren und Instrumente der schulischen Leistungsdiagnostik und können diese kritisch reflektieren,
- kennen unterschiedliche Lehr-Lernmethoden und können diese vor dem Hintergrund der empirischen Unterrichtsforschung kritisch einordnen,
- wissen um die Bedeutung der Klassenführung für die Organisation von Lehr-Lernprozessen und kennen empirische Studien zu einzelnen Strategien der Klassenführung.

Allgemeine Pädagogik

Die Studierenden

- werden in empirische und sozialhistorische Bedingungen pädagogischen Handelns und erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen eingeführt,
- werden befähigt zur kritischen Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlicher Forschung und pädagogischen Aufgabenstellungen im Hinblick auf ihre historischen, kulturellen sowie politischen Rahmenbedingungen und zur Beurteilung und Entwicklung von Handlungskonzepten,
- kennen Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte von Bildungs- und Erziehungsinstitutionen.

Inhalte des Moduls

Schulpädagogik

- Aufgaben im Lehrberuf
- Verfahren und Instrumente der schulischen Leistungsdiagnostik
- Lehr- und Lernmethoden sowie entsprechende Forschungsbefunde
- Strategien der Klassenführung und entsprechende Forschungsbefunde

Allgemeine Pädagogik

- die Entwicklung des pädagogischen Denkens im 18., 19. u. 20 Jh. anhand ausgewählter Beispiele
- Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden, forschendes Lernen)
- Bildung und Erziehung im Lebenslauf
- Theorien pädagogischen Handelns

Art der Lehrveranstaltungen	Schulpädagogik: Seminar Allgemeine Pädagogik: Seminar

Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Präsentation, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Hausarbeit in der Schulpädagogik oder der Allgemeinen Pädagogik (Voraussetzung: Beteiligungsnachweis in dem jeweils anderen Bereich) **Umfang und Dauer:** 10 – 15 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
	Veranstaltungen Schulpädagogik:				
1.	Leistungsdiagnostik in Schule und Unterricht	4	2	S	WP
2.	Aufgaben im Lehrberuf	4	2	S	WP
3.	Lehr-Lernmethoden	4	2	S	WP
4.	Klassenführung	4	2	S	WP
	Veranstaltungen Allgemeine Pädagogik:				
5.	Die Geschichte des Bildungsbegriffs von der deutschen Klassik bis zur Gegenwart	4	2	S	WP
6.	Pädagogik der Anerkennung	4	2	S	WP
7.	Das erzieherische Verhältnis	4	2	S	WP
8.	Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung	4	2	S	WP
9.	Erziehung im Nationalsozialismus	4	2	S	WP

Modul: Grundfragen Bildung	**Modultitel:** Philosophische Grundfragen der Bildung	
Modulverantwortliche/r: Wetz		
Modulkürzel: BA-S1-BIW-GPH	**Leistungspunkte (ECTS):** 8	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Grundideen der Philosophie und Ethik aus Geschichte und Gegenwart,
- können Quellentexte der Philosophie und Ethik analysieren und interpretieren,
- sind fähig zum philosophischen Argumentieren und ethischen Bewerten,
- kennen die christlichen und abendländischen Bildungs- und Kulturwerte und setzen sich mit ihrem Einfluss auf Philosophie, Ethik und Kultur auseinander.

Inhalte des Moduls

Anthropologie, Vernunftphilosophie, Kulturphilosophie, Ethik, Philosophie des Geistes, Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Körperphilosophie, Rechtsphilosophie

Art der Lehrveranstaltungen	Seminar
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Drei Lehrveranstaltungen sind zu wählen, im Umfang von insgesamt mindestens 8 ECTS-Punkten. Studierende der Philosophie wählen als Grundfragenfach eines der anderen Grundlagenfächer: Politikwissenschaftliche oder theologische Grundfragen der Bildung.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Philosophische Anthropologie	2	2	V/S	WP
2.	Philosophie des Geistes	2	2	V/S	WP
3.	Aristoteles	3	2	S	WP
4.	Kulturphilosophie	3	2	S	WP
5.	Ethik	3	2	S	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Grundfragen Bildung</td><td>Modultitel: Politikwissenschaftliche Grundfragen der Bildung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Schöne</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel:
BA-S1-BIW-GPO</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 8</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
240 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– sind mit den politikwissenschaftlichen Grundfragen der Bildung vertraut,
– verstehen sich als verantwortliche Akteure im Bildungssystem und kennen die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handelns,
– kennen die besondere Verantwortung und Verpflichtung ihres zukünftigen öffentlichen Amtes,
– beschreiben Elemente bildungspolitischer Steuerung,
– kennen die christlichen und abendländischen Bildungs- und Kulturwerte – und wissen wie sich diese in den Grundrechten und der verfassungsmäßigen Ordnung manifestieren,
– kennen Werte und Normen und können diese unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung und kulturellen Heterogenität im Rahmen ihrer Erziehungsaufgabe reflektieren.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Kennzeichen politischer Systeme demokratischer Gesellschaften
– Aufbau des deutschen Bildungssystems und insbesondere in Baden-Württemberg
– Strukturen und Entwicklungen von Bildungssystemen
– Educational Governance und politische Steuerung
– Werte und Grundlagen der europäischen Kultur
– Werte, Normen, Demokratie und Menschenrechte</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesungen, Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur
Umfang und Dauer: 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Studierende der Politikwissenschaft wählen als Grundfragen-Fach eines der anderen Grundlagenfächer: Philosophische oder theologische Grundfragen der Bildung.
Insgesamt müssen im Modul 3 Veranstaltungen besucht werden, die unter 1) genannte Veranstaltung ist Pflicht, die beiden übrigen können frei gewählt werden.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahl-pflicht (WP) etc.
1.	Einführung ins Politische System Deutsch-lands – unter besonderer Berücksichtigung der Bildungspolitik	2	2	V	P
2.	Vergleichende Politikwissenschaft – Einfüh-rung und Fallvergleich	3	2	S	WP
3.	Politik vor Ort: Landes- und Kommunalpolitik	3	2	S	WP
4.	Politisches Handeln und Verhalten	3	2	S	WP
5	Europäische Integration und Europäisches Regieren	3	2	S	WP
6	Politik und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland	3	2	S	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Grundfragen Bildung</td><td>Modultitel: Theologische Grundfragen der Bildung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Benk, Weiß</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel:
BA-S1-BIW-GTH</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 8</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
240 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums,
– kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kulturen und der europäischen Bildungsverständnisse und setzen sich damit auseinander,
– sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext,
– kennen (konkurrierende) Werte und Normen und können diese unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung, anthropologischer Strukturen und kultureller Heterogenität im Rahmen ihrer Bildungsaufgabe reflektieren.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls (Auswahl)
– Religion und Bildung (historisch, philosophisch, theologisch)
– philosophische und theologische Anthropologien
– Christentum und Religionen
– Religionsbegriffe
– Vernunft und Religion
– Fundamentalismus
– Werte und Grundlagen der europäischen Kulturen
– Menschenrechte
– Entwicklung von Normen und Werthaltungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>3 Seminare oder Vorlesungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur
Umfang und Dauer: 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Studierende der Theologie wählen als Grundfragenfach eines der anderen Grundlagenfächer: Philosophische oder politikwissenschaftliche Grundfragen der Bildung.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Mensch und Religion	3	2	V/S	P
2.	Bildung und Religion	3	2	V/S	P
3.	Gesellschaft und Religion	2	2	V/S	P

II Fächer von A – Z, Grundlagen-Module

AUG	Alltagskultur und Gesundheit
BIO	Biologie
CHE	Chemie
DEU	Deutsch
ENG	Englisch
GEO	Geographie
GES	Geschichte
KUN	Kunst
MAT	Mathematik
MUS	Musik
ÖKO	Ökonomie / Wirtschaftslehre
PHY	Physik
POL	Politikwissenschaft
SPO	Sport und Bewegung
TEC	Technik
TRE	evangelische Theologie / Religionspädagogik
TRK	katholische Theologie / Religionspädagogik
GRU	Grundlagen des Studiums

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Wissenschaftliche Grundlagen von Alltagskultur und Gesundheit	
Modulverantwortliche/r: Lührmann		
Modulkürzel: BA-S1-AUG-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen Gesundheit in ihrer physischen, psychischen, sozialen Dimension und als zentrale Ressource,
- erklären den Unterschied zwischen pathogenetischen und salutogenetischen Ansätzen der Prävention und Gesundheitsförderung,
- reflektieren anthropologische Grundlagen und vergleichen soziokulturelle Aspekte der Lebensgestaltung und erkennen die Vielfalt der individuellen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen in ihren Bedeutungen, Entwicklungen und Begrenzungen (nachhaltiges Ressourcenmanagement),
- erörtern Möglichkeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Lebensgestaltung zu berücksichtigen,
- verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen zu Ernährung und Esskultur unter naturwissenschaftlichen und soziokulturellen Gesichtspunkten,
- verfügen über ein strukturiertes Grundwissen in den Teildisziplinen und sind mit zentralen mode- und textilwissenschaftlichen Sachverhalten und Fragestellungen vertraut,
- erkennen Zusammenhänge zwischen Bedürfnissen und Bedarf sowie Wege der Bedürfnisbefriedigung und Bedarfsdeckung im Kontext von Marketing und Werbung für Konsumgüter und Dienstleistungen,
- kennen Instrumente der Verbraucherinformation und des Verbraucherschutzes,
- kennen bildungspolitische Vorgaben sowie curriculare und fachdidaktische Empfehlungen und wissen um deren Bedeutung als Grundlage für schulisches Handeln.

Inhalte des Moduls

- Definitionen
- Grundlagen im Bereich Alltagskultur und Gesundheit
- wissenschaftliche Grundlagen von Ernährung und Essen
- Esskultur
- Bekleidung, Mode und Modetheorien
- Allgemeine Aspekte der Verbraucher- und Gesundheitsbildung,
- Nachhaltigkeit
- Salutogenese
- didaktische Grundlagen
- Unterrichtskonzepte
- Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumverhalten in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen und Übungen Die Vorlesungen vermitteln eine Überblick über die Grundlagen des Faches, die Übung ermöglicht die Anwendung des erworbenen Wissens
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Übung
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 bis 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Alltagskultur und Gesundheit und ihre Didaktik	3	2	S	P
2.	Wissenschaftliche Grundlagen der Ernährung	3	2	V	P
3.	Wissenschaftliche Grundlagen von Bekleidung und Mode	3	2	V	P
4.	Begleitübungen mit Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten	3	3	Ü	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-II</td><td>Modultitel: Ernährung, Lebensführung und Nachhaltigkeit</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Dittrich / Oliva Gúzman</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-AUG-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: BA-S1-AUG-1</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über vertieftes Fachwissen zu Ernährung und Esskultur unter naturwissenschaftlichen und soziokulturellen Gesichtspunkten,
– kennen Grundlagen und spezifische Merkmale der Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln hinsichtlich der Nachhaltigkeit und der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Kontext der Globalisierung,
– kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit,
– analysieren und reflektieren die für die Lebensgestaltung relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Handlungsfelder situationsbezogen und mehrperspektivisch,
– bewerten exemplarisch die Wertschöpfungskette von Konsumgütern in Bezug auf Globalisierung, Nachhaltigkeit und gesetzliche Rahmenbedingungen,
– analysieren und reflektieren Strategien von Marketing und Werbung für Konsumgüter und/ oder Dienstleistungen,
– kennen die Bedeutung individueller Erfahrungen und biographischer Prägungen für den Lernprozess und entsprechende adäquate Methoden,
– kennen, analysieren und reflektieren fachdidaktische und allgemeindidaktische Konzeptionen unter fachlichen Gesichtspunkten.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Vertieftes Fachwissen in Bereichen Ernährung und Esskultur
– Lebensmittelkunde und Lebensmittelproduktion
– Information und Kommunikation im Bereich Ernährungs- und Verbraucherbildung
– Konzepte der Nachhaltigkeit
– Lebensführung und Gesundheit
– Unterrichtsplanung
– Aktuelle Konzepte und Methoden der Ernährungs- und Verbraucherbildung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Kleingruppenarbeit, E-Learning, Selbststudium, Referate</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Hausarbeit
Umfang und Dauer: 15 bis 20 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Lebensmittellehre	3	2	S	P
2.	Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit	4	2	S	P
3.	Nachhaltiger Konsum	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-III</td><td>Modultitel: Esskultur und Nahrungszubereitung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Franta</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-AUG-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: BA-S1-AUG-1 und BA-S1-AUG-2</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über reflektierte Erfahrungen im Planen von Unterricht zu fachbezogenen Kompetenzen und Themen,
– verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Alltagsgestaltung und analysieren, bewerten und reflektieren diese,
– verfügen über vertiefte theoretische Kenntnisse und erweiterte fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und der Gestaltung von Mahlzeiten und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch,
– begleiten Lernprozesse im ästhetisch-kulinarischen Bereich auf der Basis der Vernetzung vertiefter theoretischer Kenntnisse, fachpraktischer Fähigkeiten und didaktischer Reflexion,
– kennen, analysieren und erproben Medien und Methoden der fachbezogenen Bildung,
– erfinden, entwerfen, gestalten, konstruieren und experimentieren in fachbezogenen Themenfeldern,
– reflektieren die Bedeutung der Möglichkeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Lebensgestaltung für die Lebensqualität zu berücksichtigen,
– entwerfen Unterrichtsvorhaben in fachbezogenen Themenfeldern der Ernährungs- und Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– praktische Nahrungszubereitung
– ästhetisch-kulinarische Lernarrangements
– Sicherheit und Hygiene
– Esskultur im Kontext der Gesundheitsbildung und Nachhaltigkeit
– Didaktische Konzepte und Methoden im Bereich der Ernährungs- und Verbraucherbildung
– nachhaltiger Konsum
– Unterrichtsplanung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare und Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Kleingruppenarbeit, Übungen, Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Fachpraktische und mündliche Projektprüfung
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Kultur und Technik der Nahrungszubereitung	3	2	S	P
2.	Esskultur und Nachhaltigkeit	3	2	S	P
3.	Didaktische Konzepte und Methoden im Bereich der Ernährungs- / Verbraucherbildung	4	2	S	P

Modul: Fach 1/2-IV	**Modultitel:** Textilien, Gesundheit und Nachhaltigkeit	
Modulverantwortliche/r: Ordnung		
Modulkürzel: BA-S1-AUG-4	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-S1-AUG-1	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen und Durchführen von Unterricht zu fachbezogenen Kompetenzen und Themen,
- verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Alltagsgestaltung und analysieren, bewerten und reflektieren diese,
- verfügen über theoretische Kenntnisse und fachpraktische Fähigkeiten im Bereich der Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch,
- begleiten Lernprozesse im ästhetisch-gestalterischen Bereich auf der Basis der Vernetzung vertiefter theoretischer Kenntnisse, fachpraktischer Fähigkeiten und didaktischer Reflexion,
- kennen, analysieren und erproben Medien und Methoden der fachbezogenen Bildung,
- erfinden, gestalten, konstruieren und experimentieren in fachbezogenen Themenfeldern,
- bewerten exemplarisch die Wertschöpfungskette von Textilien in Bezug auf Globalisierung, Nachhaltigkeit und gesetzliche Rahmenbedingungen,
- reflektieren die Bedeutung der Möglichkeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in den Handlungsfeldern Bekleidung und Mode für die Lebensqualität zu berücksichtigen,
- entwerfen und erproben Unterrichtsvorhaben in fachbezogenen Themenfeldern der Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit,
- kennen Einfluss und Bedeutung der Mode auf den Lebensstil,
- erkennen den Zusammenhang zwischen Mode bzw. ästhetischen Leitbildern und deren Verbreitung in der Textilwerbung,
- kennen Inhalte und Bedeutung wichtiger Textilsiegel für die Kaufentscheidung bei Textilien,
- kennen die Grundlagen der Textilökologie,
- sehen die Humanökologie als Verantwortungsbereich individueller Gesundheit und sozialer Verantwortung der Beschäftigten in der Textilproduktion.

Inhalte des Moduls

- Alltagskompetenzen
- Wertschöpfungsketten
- Gebrauchswerterhaltung
- ästhetisch-gestalterische Lernarrangements
- Textilkultur im Kontext der Gesundheitsbildung und Nachhaltigkeit
- Konzepte und Methoden im Bereich Gesundheit und Konsum
- nachhaltiger Konsum
- Unterrichtsplanung
- Berufsorientierung

Art der Lehrveranstaltungen	Seminar und Übungen mit fachpraktischen Anteilen
Lehr- / Lernformen	Referate, Kleingruppenarbeit, Projektarbeiten, Übungen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Projektprüfung **Umfang und Dauer:** 15 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Bekleidung, textile Objekte und Gestaltung	3	2	S	P
2.	Körper, Bekleidung und Gesundheit	3	2	S	P
3.	Methoden und didaktische Konzepte von Textilkultur und Nachhaltigkeit	4	2	S	P
4.	Übungen zur Kultur und Technik textiler Objekte	2	1	Ü	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-V</td><td>Modultitel: Ernährungsverhalten und Gesundheit</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Lührmann</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-AUG-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: BA-S1-AUG-1 und BA-S1-AUG-3</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– sind in der Lage ernährungsbezogene Informationen und die Kommunikation vor dem Hintergrund fundierter wissenschaftlicher Erkenntnisse situationsbezogen und mehrperspektivisch zu analysieren, zu beurteilen und zu diskutieren,
– wenden elementare Arbeitstechniken und Methoden in den Ernährungswissenschaften sowie Ansätze interdisziplinärer Forschung an,
– reflektieren und bewerten aktuelle technologische Entwicklungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit,
– analysieren und reflektieren Strategien von Marketing und Werbung für Konsumgüter und/ oder Dienstleistungen,
– kennen die Bedeutung individueller Erfahrungen und biographischer Prägungen für den Lernprozess und entsprechende adäquate Methoden,
– analysieren und reflektieren affine fachdidaktisch-methodische Konzeptionen für den fachbezogenen Unterricht.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Vertieftes Fachwissen in Ernährung, Krankheit und Gesundheit
– Ernährungsverhalten
– Ernährungskonzepte und Empfehlungen
– Information und Kommunikation
– Methoden in der Ernährungswissenschaft
– Aktuelle Aspekte in der Ernährungs- und Verbraucherbildung
– didaktische Konzeptionen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare und Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Referate, Kleingruppenarbeit, Selbststudium und Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Mündliche Modulprüfung
Umfang und Dauer: 15-20 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Ernährung, Krankheit und Gesundheit	4	2	S	P
2.	Methoden im Bereich Ernährung und Konsum	4	2	S	P
3.	Aktuelle Aspekte der Ernährungs- und Verbraucherbildung	4	2	S	P

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Biologische und fachdidaktische Grundlagen I – Schwerpunkt Zoologie	
Modulverantwortliche/r: Haase		
Modulkürzel: BA-S1-BIO-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern,
- können Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen,
- können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen,
- können Prozesse der Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung in biologischen Systemen erklären,
- können den Zusammenhang zwischen Variabilität, phylogenetischer Entwicklung und Biodiversität aufzeigen,
- können wichtige Organismengruppen und -arten, insbesondere der einheimischen Fauna, erkennen und benennen,
- verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken,
- sind in der Lage wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen,
- kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Inhalte des Moduls

Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus, Population, Ökosystem):

- Pro- und Eukaryotische Zelle
- Zelltypen
- Zellteilung und Zelldifferenzierung
- Zellbiochemie
- Tierphysiologie
- Tieranatomie
- Morphologie und Systematik
- Fortpflanzung und Entwicklung
- Evolution (Theorien und Mechanismen)
- Ökologie, Biodiversität, Biogeografie
- Artenkenntnis, insbesondere der einheimischen Fauna
- biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
- Vivaristik

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminare, die mit Bezügen zur Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen, pflegerische Arbeiten im Bereich der Tierhaltung
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	In der Veranstaltung Morphologie und Systematik der Zoologie ist eine Insektensammlung, Fotodokumentation oder Hausarbeit anzufertigen. Das Modul gilt erst als bestanden/abgeschlossen, wenn diese Leistung in mindestens ausreichender Qualität erbracht wurde.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Zoologie	2	2	V	P
2.	Morphologie und Systematik der Zoologie	4	2	S	P
3.	Biologische Arbeitsweisen - Schwerpunkt Zoologie	3	2	S	P
4.	Lebende Organismen im Unterricht (Tierhaltung)	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Biologische und fachdidaktische Grundlagen II – Schwerpunkt Botanik	
Modulverantwortliche/r: Haase		
Modulkürzel: BA-S1-BIO-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern,
- können Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen,
- können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen,
- können Prozesse der Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung in biologischen Systemen erklären,
- können den Zusammenhang zwischen Variabilität, phylogenetischer Entwicklung und Biodiversität aufzeigen,
- können wichtige Organismengruppen und -arten, insbesondere der einheimischen Flora, erkennen und benennen,
- verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken,
- sind in der Lage wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen,
- kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Inhalte des Moduls

Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus, Population, Ökosystem):

- Pro- und Eukaryotische Zelle
- Zelltypen
- Zellbiochemie
- Pflanzenphysiologie
- Pflanzenanatomie
- Biologische Grundlagen der Wertschöpfungsketten von Naturprodukten, insbesondere von Nahrungs- und Genussmitteln
- Morphologie und Systematik
- Fortpflanzung und Entwicklung
- klassische und molekulare Genetik
- Mikrobiologie
- Ökologie, Biodiversität, Biogeografie
- Artenkenntnis, insbesondere der einheimischen Flora
- biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
- Biotechnik, Grundlagen der Gentechnik

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminare, die mit Bezügen zur Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen, pflegerische Arbeiten im Hochschulgarten
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	In der Veranstaltung Morphologie und Systematik der Botanik ist ein Herbarium anzufertigen. Das Modul gilt erst als bestanden/abgeschlossen, wenn dieses Herbarium in mindestens ausreichender Qualität vorgelegt wurde.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Botanik	2	2	V	P
2.	Morphologie und Systematik der Botanik	3	2	S	P
3.	Biologische Arbeitsweisen – Schwerpunkt Botanik	3	2	S	P
4.	Biologie im Freien (Praxis im Schulgarten)	2	2	S	P

Modul: Fach 1/2-III	**Modultitel:** Biologische und fachdidaktische Grundlagen III – Schwerpunkt Humanbiologie	
Modulverantwortliche/r: Haase		
Modulkürzel: BA-S1-BIO-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern,
- können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen,
- können Prozesse der Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung in biologischen Systemen erklären,
- verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken,
- sind in der Lage wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen,
- erkennen die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten (z. B. in der Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Nahrung) und können deren Bedeutung darlegen,
- können biologische Sachverhalte aus verschiedenen Kontexten extrahieren, durchdringen und bewerten,
- können biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch analysieren und ethisch bewerten sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung darstellen,
- kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Inhalte des Moduls

Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus, Population, Ökosystem):

- Zelltypen
- Zellbiochemie
- Physiologie des Menschen
- Anatomie des Menschen
- wissenschaftliche Grundlagen von Gesundheitsförderung und Suchtprävention
- überfachliche Bildungsaufgaben (z. B. Gesundheitsförderung, Sexualbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- Fortpflanzung und Entwicklung
- Humangenetik
- Humanevolution
- Immunologie

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminare, die mit Bezügen zur Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Humanbiologie	2	2	V	P
2.	Themen und Arbeitstechniken für den naturwissenschaftlichen Unterricht – Schwerpunkt Biologie	3	2	S	P
3.	Biologische Arbeitsweisen – Schwerpunkt Humanbiologie	3	2	S	P
4.	Mensch und Gesellschaft	2	2	S	P

Modul: Fach 1/2-IV	**Modultitel:** Überfachliche Themen und Bildungsaufgaben	
Modulverantwortliche/r: Haase		
Modulkürzel: BA-S1-BIO-4	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über biowissenschaftlich relevante Grundlagenkenntnisse sowie Arbeitstechniken (und deren Anwendung) der Physik und Chemie,
- verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen,
- kennen die Grundlagen adressatenorientierter Unterrichtsplanung,
- können Unterricht in elementarer Form planen, durchführen und punktuell reflektieren,
- erkennen die Bedeutung überfachlicher Bildungsaufgaben und sind in der Lage, dazu Inhalte und Themenstellungen aufzubereiten.

Inhalte des Moduls

- Chemische und physikalische Grundlagen biologischer Systeme
- Für die Biologie relevante Arbeitstechniken aus der Chemie und der Physik
- Fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze sowie grundlegende Ergebnisse biologiebezogener Lehr-Lern-Forschung
- Präkonzepte, Lernhindernisse sowie Einstellungen, Werthaltungen und motivational-emotionale Orientierungen als Grundlage für die Planung von Lernprozessen
- Planung und Gestaltung von Biologieunterricht mit fachdidaktisch begründeter Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Planung und Gestaltung von Unterricht unter Einbezug fachgemäßer Arbeitsweisen
- Grundlagen von individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbeurteilung, Diagnostik
- Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Grundlagen biologiebezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fremdsprache

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminare, die mit Bezügen zu den Vorlesungen der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** (1) Anfertigung von Protokollen in den beiden Veranstaltungen „Themen und Arbeitstechniken für den naturwissenschaftlichen Unterricht“ (2) Anfertigung eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	In allen Seminaren des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Themen und Arbeitstechniken für den naturwissenschaftlichen Unterricht – Schwerpunkt Physik	3	2	S	P
2.	Themen und Arbeitstechniken für den naturwissenschaftlichen Unterricht – Schwerpunkt Chemie	3	2	S	P
3.	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Grundlagen	2	2	V	P
4.	Didaktik der Naturwissenschaften	2	2	V	P
5.	Unterrichtsplanung	2	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-V</td><td colspan="2">Modultitel: Fachwissenschaftliche Vertiefung</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Haase</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-BIO-5</td><td colspan="1">Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td colspan="1">Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache:
deutsch und englisch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern,
– können Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen vertieft darstellen,
– können wichtige Organismengruppen und -arten, insbesondere der einheimischen und in Ansätzen der marinen und alpinen Fauna, erkennen und benennen,
– verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken,
– sind in der Lage wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen,
– können biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch analysieren und ethisch bewerten sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung darstellen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Morphologie und Systematik
– Ökologie, Biodiversität, Biogeografie
– Artenkenntnis, insbesondere der einheimischen und der marinen sowie alpinen Fauna
– biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Labor und Freiland
– Biotechnik, Arbeitsweisen der Gentechnik
– Mikrobiologie</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Projektseminare zur fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Schwerpunktbildung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen, Exkursionen, Arbeiten in wissenschaftlichen Laboren</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: mündliche Prüfung
Umfang und Dauer: 20-30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Drei Projektseminare aus dem naturwissen-schaftlichen Bereich (z. B. Wirbellose Tiere, Bionik, Meeresbiologie, Molekularbiologie und Gentechnik, Extrembiotope)	3 x 4	2	S	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-I</td><td>Modultitel: Allgemeine und Anorganische Chemie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Körner</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-CHE-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Chemie,
– können Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie theoretisch durchdringen, ihre Entstehungsgeschichte darstellen und sie praktisch / experimentell anwenden,
– können die Basiskonzepte der Chemie und deren Bedeutung für den Unterricht beschreiben,
– können das Prinzip der Nachhaltigkeit an Beispielen erklären,
– können synthetische Methoden in der anorganischen Chemie anwenden,
– können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung chemischer Sachverhalte anwenden.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Einführung in den sicheren Umgang mit Chemikalien und Geräten
– Einführung in allgemeine und naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden
– Grundlagen des chemischen Experimentierens
– fachinhaltliche Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie z. B.
– Stoff-Teilchen-Konzept (Atome, Moleküle, Ionen, Periodensystem der Elemente)
– Bindungs- und Wechselwirkungsmodelle
– Struktur-Eigenschafts-Konzept
– Chemische Reaktionen
– Akzeptor-Donator-Konzept (Redoxreaktionen, Säure-Base-Reaktionen)
– Energie-Entropie-Konzept
– Gleichgewichts-Konzept
– Chemie der Nichtmetalle
– Chemie der Metalle
– Quantitative Aspekte chemischer Reaktionen (Stöchiometrisches Rechnen / Mathematik für Chemiker)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** Leistungsprüfung von 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Anorganische Chemie	7	5	V/S/Ü	P
2.	Experimente / Arbeitssicherheit	2	2	S	P
3.	Mathematische Grundlagen / Stöchiometrie	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-II</td><td>Modultitel: Organische Chemie Grundlagen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Körner</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-CHE-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können Struktur- und Bindungsvorstellungen für organische Moleküle erläutern,
– können Eigenschaften organischer Stoffe aus ihrer Struktur und ihren funktionellen Gruppen ableiten,
– kennen und bewerten allgemeine Konzepte für schulisches Lernen und Lehren und können naturwissenschaftlichen Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren,
– können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen bei der Analyse chemischer Sachverhalte berücksichtigen sowie Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts ausloten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– fachinhaltliche Grundlagen der Organischen Chemie
– fachmethodische Grundlagen der Organischen Chemie
– Stoffklassen, funktionelle Gruppen
– Stereochemie, Isomerie
– ausgewählte technische Produkte und Synthesen
– fachdidaktische Grundlagen des naturwissenschaftlichen Unterrichts
– Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: Leistungsprüfung von 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist erforderlich.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Organische Chemie I	8	5	V/S/Ü	P
2.	Didaktik Naturwissenschaften	2	2	V	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Organische Chemie Erweiterung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Körner</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-CHE-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können Struktur- und Bindungsvorstellungen für organische Moleküle erläutern,
– können Eigenschaften organischer Stoffe aus ihrer Struktur und ihren funktionellen Gruppen ableiten,
– können organische Reaktionen mechanistisch erklären und sicher experimentell durch-füh-ren,
– kennen fächerübergreifende Zusammenhänge,
– können Querbezüge der Chemie zur Physik herstellen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– fachinhaltliche Erweiterungen der Organischen Chemie
– fachmethodische Erweiterungen der Organischen Chemie
– Stoffklassen, funktionelle Gruppen
– Trennmethoden und Strukturaufklärung durch Spektroskopie
– Stereochemie, Isomerie, Chiralität
– ausgewählte Reaktionsmechanismen und Synthesen
– ausgewählte technische Produkte und Synthesen
– Naturstoffe (z. B. Fette, Kohlenhydrate, Proteine)
– ausgewählte Grundlagen der Physik</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: Leistungsprüfung von 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2">Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist erforderlich.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Organische Chemie Erweiterung	7	5	V/S/Ü	P
2.	Themen und Arbeitstechniken für den naturwissenschaftlichen Unterricht – Schwerpunkt Physik	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-IV</td><td colspan="2">Modultitel: Physikalische Chemie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Körner</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-CHE-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der Physikalischen Chemie darstellen und zur Beschreibung von Stoffen und Stoffveränderungen anwenden,
– können Alltagsprobleme und neuere Entwicklungen aus dem Bereich der Physikalischen Chemie analysieren und diese in Unterrichtsprozesse transformieren,
– können physikalisch-chemische Messmethoden anwenden und die Messergebnisse interpretieren,
– können mathematische Beschreibungen wiedergeben und erklären,
– können ausgewählte Gesetze (z. B. zu Gasen, usw.) anwenden,
– können Querbezüge der Chemie zur Biologie herstellen,
– können Erkenntnisse und Theorien wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen bei der Analyse chemischer Sachverhalte berücksichtigen sowie Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts ausloten.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Mathematische Beschreibungen ausgewählter Gesetze zu Gasen, zur Thermodynamik, Reaktionskinetik, Elektrochemie
– Mikroskopische Struktur der Materie (Atome, Moleküle, Molekülspektroskopie)
– Phänomenologische Thermodynamik (Hauptsätze, Thermochemie)
– Reaktionsgeschwindigkeit, chemisches Gleichgewicht (MWG) und Katalyse
– Elektrochemie
– Kinetische Gastheorie
– aktuelle Aspekte der Physikalischen Chemie: zum Beispiel elektrochemische Energiespeicher, Wissenschaft und Technik, Physikalische Chemie der Effektstoffe
– ausgewählte Grundlagen anderer Naturwissenschaften und deren Didaktik</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** Leistungsprüfung von 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Physikalische Chemie	9	5	V/S/Ü	P
2.	Themen und Arbeitstechniken für den natur-wissenschaftlichen Unterricht – Schwer-punkt Biologie	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-V</td><td>Modultitel: Analytik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Körner</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-CHE-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen ausgewählte fach- und domänenspezifischen Zugangsweisen und Problemlösestrategien,
– verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen chemischen Denk- und Handlungsprozessen,
– sind vertraut mit erweiterten Arbeitsmethoden der Chemie,
– können Aspekte der allgemeinen, anorganischen und physikalischen Chemie auf Probleme der Analytik anwenden,
– können analytische Methoden in der anorganischen Chemie anwenden,
– können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung chemischer Sachverhalte anwenden,
– können an ausgewählten Beispielen technisch / industrielle Anwendungen der Chemie erläutern,
– verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Wahl und Begründung von Inhalten, Zielen, Methoden und Medien chemiebezogener Bildung sowie über Möglichkeiten und Grenzen ihrer Überprüfung,
– können individuelle und gruppenspezifische auf Chemie bezogene Lernprozesse analysieren, adäquate Fördermaßnahmen planen sowie fachbezogene Lernbiographien reflektieren.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Erweiterung chemischer Arbeitsmethoden im Bereich der Analytischen Chemie
– Anwendung allgemeiner chemischer Theorien auf analytische Problemstellungen, z. B. Akzeptor-Donator-Konzept (Redoxreaktionen, Säure-Base-Reaktionen), Gleichgewichts-Konzept
– technische und industrielle Anwendungen der Chemie
– Computer in der Chemie
– Quantitative Aspekte chemischer Reaktionen (Stöchiometrisches Rechnen / Mathematik für Chemiker)
– Analyse und didaktische Aufbereitung sowie Begründung chemischer Fachinhalte des Sekundarbereichs sowie fachdidaktische Erweiterungen
– fachdidaktische Aspekte und deren reflektierter Einsatz zur Planung und Reflexion von Chemieunterricht</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** Leistungsprüfung von 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Analytik	9	5	V/S/Ü	P
2.	Didaktik der Chemie	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-I</td><td colspan="2">Modultitel:
Wissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts I</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Merz-Grötsch</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-DEU-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Literatur in ihren verschiedenen Erscheinungsformen (Handschrift, Printmedien, Film, digitale etc.) zu analysieren,
– kennen grundlegende sprachwissenschaftliche Methoden zur Analyse der Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen,
– kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik,
– reflektieren ihre eigenen Schreib- und Lesekompetenzen insbesondere in den Bereichen der Orthografie, der Textstruktur und der fachlichen Lektüre.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
Sprachwissenschaft:
– Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie
– Sprachproduktion und -verstehen
Literaturwissenschaft:
– Gattungen und Genres in der Erwachsenen- und Kinder- und Jugendliteratur, historische Entwicklungen
– Interkulturelle Literatur
– Literaturtheorien, Narrationstheorien
– Medienverbund, Intertextualität, Intermedialität
Bereich Fachdidaktik:
– Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche
– Ziele, Inhalte und Bezugswissenschaften der Deutschdidaktik
– Bildungsstandards, Bildungspläne
– Kompetenzorientierter Unterricht
Bereich Propädeutikum:
– Schulgrammatisches Grundwissen
– orthografische Kompetenz
– Orientierungswissen zur Fachliteratur</td></tr>
<tr><td>Art d. Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">drei Vorlesungen mit Übung, eine Übung</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Übungen, Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Die Teilnahme an der Klausur setzt das Propädeutikum voraus.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Sprachwissenschaft	3	2	V/Ü	P
2.	Einführung in die Literaturwissenschaft	3	2	V/Ü	P
3.	Aufgaben des Deutschunterrichts	3	2	V/Ü	P
4.	Propädeutikum	3	2	Ü	P

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Wissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts II	
Modulverantwortliche/r: Merz-Grötsch		
Modulkürzel: BA-S1-DEU-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- haben einen Überblick über die Aufgabenfelder des Deutschunterrichts und kennen die Besonderheiten der Deutschdidaktik,
- sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen zu begreifen,
- haben einen Überblick über didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen,
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände,
- kennen Modelle zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz sowie zur mündlichen Sprachhandlungsfähigkeit,
- kennen Kriterien zur Analyse mündlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler,
- kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände und kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit,
- kennen didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen,
- kennen Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.

Inhalte des Moduls

Literaturgeschichte

- Epochen der deutschen Literaturgeschichte, auch im internationalen und interkulturellen Kontext
- Autoren und Werke deutschsprachiger Literatur; Literatur, Theater und Medien im kulturgeschichtlichen und interkulturellen Zusammenhang
- Gattungen, Textsorten und Textformen, auch diachron und intermedial; Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen

Konzeptionen der Sprachdidaktik

- Sprachdidaktische Grundpositionen und deren wissenschaftliche Voraussetzungen
- Grundlegende Methoden sprachdidaktischer Forschung
- Didaktische Modelle zu sprachlichen Gegenständen in verschiedenen Medien
- Modelle und Verfahren des Grammatikunterrichts
- Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht
- Konzepte der Planung und Förderung sprachlichen Lernens: Rechtschreibdidaktik, Schreibdidaktik, Didaktik der Sprachreflexion

Inhalte des Moduls

Konzeptionen der Literaturdidaktik

- Literaturdidaktische Grundpositionen (unter Einschluss der Medien und medialer Inszenierungen) und deren wissenschaftliche Voraussetzungen
- Grundlegende Methoden literaturdidaktischer Forschung
- Konzeptionen, Modelle und Methoden des Literaturunterrichts
- Forschung zum Textverstehen und zum Lehren und Lernen im Literaturunterricht
- Interkulturelle Literaturdidaktik
- Grundzüge der Mediendidaktik
- Medienwirkungsforschung
- Umgang mit Texten und Medien im bildungspolitischen Diskurs

Art der Lehrveranstaltungen	jeweils Vorlesung mit Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Übung, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Literaturgeschichte	4	2	V/Ü	P
2.	Konzeptionen der Sprachdidaktik	3	2	V/Ü	P
3.	Konzeptionen der Literaturdidaktik	3	2	V/Ü	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-III</td><td colspan="2">Modultitel:
Aufbau professioneller Handlungskompetenz im Deutschunterricht</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Merz-Grötsch</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-DEU-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen Verfahren zur Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht,
– kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit,
– können die Rolle der Schrift und des Schrifterwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren,
– können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten,
– berücksichtigen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse,
– erläutern und reflektieren die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
Umgang mit Texten und Medien
– Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
– Sprachliche und kulturelle Diversität im Literaturunterricht
– Literatur im Medienverbund
– Literarisches Lernen
– Interkulturelle Literatur
– Sachtexte
Sprachwissenschaft
– Spracherwerb und -entwicklung, Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb
– Mündlichkeit und Schriftlichkeit
– Kognitive, soziale und kulturelle Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch
– Sprachvarietäten
– Grammatikmodelle</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">drei Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Selbststudium, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: schriftliche Arbeit
Umfang und Dauer: 15 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Die schriftliche Arbeit wird in der Form von individuellem Studium vorbereitet und geht mit 1 CP in die Leistungspunkteberechnung ein.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Deutsch als Zweitsprache	3	2	S	P
2.	Sprachliche Normen: Regeln und Vermitt-lung	3	2	S	P
3.	Umgang mit Texten	3	2	S	P
4.	Individual Studies (Vorbereitung schriftliche Arbeit)	1	/	IS	P

Modul: Fach 1/2-IV	**Modultitel:** Vertiefungsmodul Deutsch I	
Modulverantwortliche/r: Merz-Grötsch		
Modulkürzel: BA-S1-DEU-4	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen,
- können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, analysieren und interpretieren,
- nutzen Methoden der Sprachwissenschaft zur Beschreibung der Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur, zur Analyse von Kommunikationsprozessen in unterschiedlichen Medien, zum Sprachvergleich, zur Beschreibung des Sprachwandels und verschiedener Varietäten des Deutschen,
- können linguistisch argumentieren,
- sind mit dem Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut, kennen Erwerbsverläufe, können sie beobachten und didaktische Entscheidungen ableiten,
- können mündliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern analysieren und sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anleiten,
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und können unterschiedliche Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schülern erfassen und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen.

Inhalte des Moduls

Sprachwissenschaftliche Vertiefung

- Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Sprachgeschichte und Theorien des Sprachwandels, Sprachvarietäten und deren historischer Hintergrund
- Systematische und historische Grundlagen der deutschen Orthographie, einschließlich der Interpunktion
- Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, von Schriftspracherwerb, Schreib- und Leseprozessen
- Grammatikmodelle / Grammatiktheorien
- Kontrastive Linguistik und Sprachtypologie
- Sprache, Denken, Wirklichkeit: Sprachphilosophische Grundlagen

Sprachdidaktische Vertiefung

- Theorien und Konzeptionen des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht
- Grundlegende Methoden deutschdidaktischer Forschung
- Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach1945
- Modelle und Verfahren des Grammatikunterrichts sowie des Schreib- und Leseunterrichts
- Umgang mit sprachlicher und kultureller Diversität
- Konzepte der Diagnose und Bewertung sprachlichen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit)

Inhalte des Moduls

Literaturwissenschaftliche Vertiefung

- Überblick über Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Tendenzen der Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung medienwissenschaftlicher Aspekte
- Film und Filmgeschichte
- Literatur in digitalen Medien
- Themen, Stoffe und Motive
- Literaturtheorie und Medientheorie
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte

Literaturdidaktische Vertiefung

- Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945
- Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund mehrsprachiger literarischer und medialer Sozialisation)
- literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive
- Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken

Art der Lehrveranstaltungen	4 Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Selbststudium, Projektarbeit
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Literaturwissenschaftliches Vertiefungsseminar	3	2	S	P
2.	Literaturdidaktisches Vertiefungsseminar	3	2	S	P
3.	Sprachwissenschaftliches Vertiefungsseminar	3	2	S	P
4.	Sprachdidaktisches Vertiefungsseminar	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-V</td><td>Modultitel: Vertiefungsmodul Deutsch II</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Merz-Grötsch</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-DEU-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen,
– können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, analysieren und interpretieren,
– nutzen Methoden der Sprachwissenschaft zur Beschreibung der Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur, zur Analyse von Kommunikationsprozessen in unterschiedlichen Medien, zum Sprachvergleich, zur Beschreibung des Sprachwandels und verschiedener Varietäten des Deutschen,
– können linguistisch argumentieren,
– sind mit dem Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut, kennen Erwerbsverläufe, können sie beobachten und didaktische Entscheidungen ableiten,
– können mündliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern analysieren und sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anleiten,
– wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und können unterschiedliche Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schülern erfassen und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Literaturwissenschaftliche Vertiefung
– Literaturdidaktische Vertiefung
– Sprachwissenschaftliche Vertiefung
– Sprachdidaktische Vertiefung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>vier Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Selbststudium, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Mündliche Prüfung
Dauer und Umfang: 20-30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Literaturwissenschaftliches Vertiefungs-seminar	3	2	S	P
2.	Literaturdidaktisches Vertiefungsseminar	3	2	S	P
3.	Sprachwissenschaftliches Vertiefungs-seminar	3	2	S	P
4.	Sprachdidaktisches Vertiefungsseminar	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul Englisch	
Modulverantwortliche/r: Baier		
Modulkürzel: BA-S1-ENG-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Basisbegriffe der Literatur, Literaturgeschichte sowie Texte und Autoren,
- wissen Bescheid über ausgewählte zentrale historische, politische und andere kulturelle Meilensteine sowie geographische Besonderheiten spezifischer Zielregionen,
- beschreiben und benennen grundlegende Konzepte und Begriffe der englischen Sprachwissenschaft und analysieren die englische Sprache in Bezug auf phonetisch-phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Charakteristika,
- kennen die theoretische Grundlegung der Sprach-, Kultur- und Literaturdidaktik.

Inhalte des Moduls

- Texttypen, Literaturkritik, Epochenlehre, Analyse, wissenschaftliches Arbeiten
- Unterrichtsmodelle z. B. cultural studies (ICC, CLILL), Literaturdidaktik (response theory, new criticism), Techniken des Kommunikationstrainings, Vokabel- und Grammatikerwerbs
- Arbeit mit verschiedenen Materialtypen und Medien (z. B. Quellentexte, Karten, Tabellen, Reden), politische Strukturen, historische Abläufe, geographische Gliederung
- z. B. Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik

Art der Lehrveranstaltungen	4 Vorlesungen
Lehr- / Lernformen	Vortrag
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 120 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Introduction to Linguistics	3	2	V	P
2.	Introduction to Literary Studies	3	2	V	P
3.	Introduction to Cultural Studies	3	2	V	P
4.	Introduction to the Teaching of English	3	2	V	P

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Sprachpraxismodul Sprechen/Hören Englisch	
Modulverantwortliche/r: Kornetta		
Modulkürzel: BA-S1-ENG-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, die englische Sprache auf nahezu muttersprachlichem Niveau (C1 bis C2) zu verstehen und zu sprechen, insbesondere im Hinblick auf Wortschatz und Aussprache,
- kennen die Schwierigkeiten von deutschsprachigen Lernenden beim Erlernen der englischen Sprache,
- können eigene Sprachlernprozesse im Hinblick auf ihre spätere Lehrtätigkeit reflektieren.

Inhalte des Moduls

- Teilnahme an Diskussionen in Kleingruppen, Vortragen von Präsentationen
- Ausspracheregeln des Englischen
- Varietäten des Englischen

Art der Lehrveranstaltungen	3 Seminare
Lehr- / Lernformen	Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 10 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Teilnahme am Semesterpraktikum nur mit Teilnahme an Fluency / Pronunciation und anschließender 10-minütiger Prüfung mög-lich. Teilnahmebescheinigung für Vocabulary / Listening mit entspre-chendem Test. Zwei Veranstaltungen aus Pronunciation, Listening und Vocabu-lary sind regelmäßig zu besuchen. Aktive Teilnahme ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fluency and Oral Skills	4	2	S	P
2.	Pronunciation	3	2	S	WP
3.	Listening	3	2	S	WP
4.	Vocabulary	3	2	S	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-III</td><td>Modultitel: Sprachpraxismodul Schreiben Englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Kornetta</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-ENG-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: englisch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– wissen über die grammatikalischen Strukturen der englischen Sprache Bescheid und können diese weitgehend fehlerfrei anwenden,
– können sich in adäquater schriftlicher Form mit einem vorgegebenen Thema in englischer Sprache auseinandersetzen,
– kennen die Schwierigkeiten deutschsprachiger Lerner beim Erlernen der englischen Sprache,
– können eigene Sprachlernprozesse im Hinblick auf ihre spätere Lehrtätigkeit reflektieren,
– beherrschen die Techniken des Übersetzens im Hinblick auf verschiedene Texte aus unterschiedlichen Themengebieten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Teilnahme an Diskussionen in Kleingruppen, Vortragen von Präsentationen
– Erlernen und Anwenden von Techniken zum Grammatikerwerb
– Untersuchung und Analyse verschiedener Themen oder vorgegebener Texte in schriftlicher Form
– Übungen zu grammatikalischen Themen
– Schreiben von Texten
– Übersetzen von Texten und Erlernen von Übersetzungstechniken</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">3 Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen/Hausaufgaben</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: 180 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Alle Veranstaltungen sind regelmäßig zu besuchen.
In der Klausur ist ein Essay sowie eine Übersetzung (deutsch nach englisch) anzufertigen.
Aktive Teilnahme ist erforderlich.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Translation	3	2	S	P
2.	Essay Writing	4	2	S	P
3.	Grammar I	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-IV	**Modultitel:** Didaktikmodul Englisch	
Modulverantwortliche/r: Baier		
Modulkürzel: BA-S1-ENG-4	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erweitern ihr Wissen über die theoretischen Ansätze der Sprach-, Kultur- und Literaturdidaktik und können kritisch Stellung beziehen sowie ihr Wissen in praktische Kontexte transferieren,
- beherrschen die praktische Umsetzung bisher gelernter Inhalte und Methoden.

Inhalte des Moduls

- weitere Unterrichtsmodelle aus Cultural Studies, Literaturdidaktik, aktuelle Techniken des Kommunikationstrainings, Vokabel- und Grammatikerwerbs
- praktische Unterrichtsplanung

Art der Lehrveranstaltungen	3 Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag/Referate, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Referat, Klausur, Hausarbeit etc. **Umfang und Dauer:** Klausur: 60 – 90 Minuten, Hausarbeit: 10 – 15 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Teaching Practice	4	2	S	P
2.	Media Based Teaching	4	2	S	P
3.	New Ways of Getting into a Lesson	4	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-V</td><td colspan="2">Modultitel: Aufbaumodul Englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Baier</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-ENG-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– interpretieren, analysieren und vergleichen weitere historische, politische und andere kulturelle Meilensteine ggf. geographische Besonderheiten der Zielregionen,
– sind mit ausgewählten zusätzlichen Gebieten der englischen Sprachwissenschaft in anwendungsbezogenen Kontexten vertraut, erklären die zentralen Methoden der Sprachstands diagnose bei Zweit- und Fremdsprachenlernern und hinterfragen zentrale Theorien des Zweitspracherwerbs,
– wissen Bescheid über die weiteren zentralen Begriffe der Literatur, Zeiten und Epochen sowie Texte und Autoren, bewerten, beurteilen und wenden sie an.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Arbeit mit verschiedenen Materialtypen und Medien (z. B. Quellentexte, Karten, Tabellen, Reden), politische Strukturen, historische Abläufe, geographische Gliederung
– Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie insbesondere ausgewählte Fragestellungen der Psycholinguistik (vor allem Zweitspracherwerb), Soziolinguistik und der diachronen Linguistik
– Literarische Texte aus literaturanalytischer ggf. medienwissenschaftlicher Sichtweise</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">3 Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag / Referate, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Präsentation / Hausarbeit / Klausur nach Vorgabe der / des jeweiligen Lehrenden in M 5.1, 5.2 oder 5.3
Umfang und Dauer: Präsentation: 20-30 Minuten, Hausarbeit 10-15 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2">Eine aktive Teilnahme ist erforderlich.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Black American Literature	4	2	S	WP
2.	Ireland and the Irish	4	2	S	WP
3.	The Study of Meaning: Semantics and Pragmatics	4	2	S	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-I</td><td>Modultitel: Grundlagen der Fachwissenschaft Geographie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Richter</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-GEO-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilbereichen beschreiben und erklären,
– kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien,
– können zentrale geographische Gegenstandsbereiche (z. B. Physische Geographie, Anthropogeographie, Regionale Geographie) und Theorien systematisch darstellen,
– können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch beschreiben,
– können globale, regionale und lokale räumliche Strukturen und Prozesse nach ausgewählten Merkmalen beschreiben, gegeneinander abgrenzen und vergleichen,
– führen Raumanalysen durch (Feldpraktikum).</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
Grundlagen der Physischen Geographie, der Anthropogeographie, der regionalen Geographie und der Geländearbeit: Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie, Bevölkerungs- und Stadtgeographie, Wirtschafts-, Verkehrs- und Tourismusgeographie, Agrargeographie, Raumordnung, Entwicklungsforschung sowie weitere relevante Sachverhalte aus weiteren geowissenschaftlichen Disziplinen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare, Feldpraktikum</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Arbeit im Gelände, Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur über M 1.1 und M 1.2
Umfang und Dauer: 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Die Klausur kann nicht gesplittet werden.
Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen III-V.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Physische Geographie	4	2	S	P
2.	Einführung in die Anthropogeographie	4	2	S	P
3.	Klima- und Landschaftszonen der Erde	3	2	S	P
4.	Feldpraktikum zur Physischen Geographie, Anthropogeographie und regionalen Geographie (mind. 2 Arbeitstage)	1	1	P	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-II</td><td>Modultitel: Vertiefung der Fachwissenschaft Geographie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Richter</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-GEO-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Besuch der Veranstaltungen
M 1.1 und M 1.2</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– vertiefen und erweitern ihre in Modul 1 erworbenen Kenntnisse und Anwendungsfähigkeiten bzgl. zentraler geographischer Gegenstandsbereiche (z. B. Physische Geographie, Anthropogeographie, Regionale Geographie),
– können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilbereichen detailliert beschreiben, anwenden und erklären, Transfermöglichkeiten aufzeigen und weiterreichende Schlüsse ziehen,
– vertiefen ihre Kenntnisse bzgl. geographischer Begriffe und Kategorien,
– erlangen detaillierte Kenntnisse über das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch,
– entwickeln die Fähigkeit, Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und anthropogeographische Systeme zu erfassen und Wechselbeziehungen (zwischen Mensch-Umwelt) analysieren zu können,
– vertiefen ihre Fähigkeiten Raumanalysen durchzuführen an ausgewählten Raumbeispielen
– erwerben auf der Basis bislang erworbener geographischer Fähigkeiten vertiefte Kenntnisse Südwestdeutschlands.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen (Physische Geographie, Regionale Geographie, Anthropogeographie) durch die Arbeit mit ausgewählten Beispielen sowie durch Realbegegnung
– Humangeographisch relevante Sachverhalte aus weiteren raumwissenschaftlichen Disziplinen
– Humanökologie, politische Ökologie, geographische Entwicklungsforschung, Hazardforschung, Landschafts- und Stadtökologie
– Syndromkonzept, Kernprobleme im globalen Wandel, Naturrisiken, nachhaltige Entwicklung von Räumen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare, selbstorganisierter Besuch externer Veranstaltungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Arbeit im Gelände, Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit, alternative Lernformen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
Mündliche Prüfung in M 2.1 und M 2.2
Umfang und Dauer:
Nach Vorgabe der/des jeweiligen Lehrenden
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Im Rahmen der Wahlveranstaltung werden Veranstaltungen externer Bildungsträger belegt.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Vertiefung Allgemeine Geographie / Regionale Geographie 1	3	2	S	P
2.	Regionale Geographie: Baden-Württemberg	3	2	S	P
3.	Ausgewählte Fragestellungen zum Mensch-Umwelt-System	3	2	S	P
4.	Wahlveranstaltung	1	1	S/Ü/E	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-III</td><td>Modultitel: Grundlagen der Didaktik der Geographie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Richter</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-GEO-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können geographische Fragestellungen mit geeigneten Methoden (z. B. Geländearbeit, Recherche, Labormethoden, Befragung, Kartierung) bearbeiten,
– entwickeln Orientierungskompetenz,
– können geographische Arbeitstechniken im Gelände anwenden,
– kennen Formen und Methoden räumlicher Orientierung und Darstellung,
– können Medien und geographische Arbeitsmittel (z. B. Atlas, Karte oder Kompass) nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen,
– können die Geographie als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Geographie bzw. der geographischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren,
– wissen um die Geographie als Brückenfach zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften; sie können über Geographie als geowissenschaftliches Zentrierungsfach reflektieren und kennen Konzepte und Ansätze geographischer Bildung,
– kennen Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.),
– können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Einführung in die Theorie der Geographiedidaktik
– Grundlagen der Unterrichtsplanung
– Einführung in den Arbeit mit geographischen Medien
– Einführung in die Arbeit im Gelände
– Wissenschaftstheoretische, disziplin-systematische und -historische Grundlagen der Geographie
– Grundlegende Konzepte: Struktur, Funktion, Prozess, System(theorie), Raumbegriffe, Maßstabsebenen sowie unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare, Praktikum im Gelände</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit, Arbeit im Gelände</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur in M 3.1
Umfang und Dauer: 30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Die Veranstaltung M 3.3 ist Voraussetzung für die Teilnahme an M 4.2 und M 5.1.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Geographiedidaktik und in die Planung von Unterricht	4	2	S	P
2.	Geographische Fachmedien	3	2	S	P
3.	Grundlagen der Geländearbeit (mit mindestens 4 Geländetagen)	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-IV</td><td>Modultitel: Erweiterung der Fachwissenschaft Geographie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Richter</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-GEO-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: BA-S1-GEO-1</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– erwerben die theoretischen Grundlagen für die problem-, sach- und zielorientierte Informationsgewinnung im Gelände unter Anwendung geographischer Arbeitsmethoden,
– reflektieren exemplarisch gewonnene Erkenntnisse, um diese auf andere Räume und vergleichbare bzw. dazu kontrastierende Situationen anzuwenden,
– können aktuelle Themenstellungen als disziplinübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben,
– planen, erstellen und überprüfen regionale Systeme und bereiten Raumanalysen im Fernraum vor (theoretische Vorbereitung der Großexkursion),
– sind in der Lage, geographische Strukturen und Prozesse in ihrer raumzeitlichen Veränderung zu analysieren und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien abzuleiten,
– erörtern typologische und maßstäbliche Regionalisierungen der Erde und analysieren globale, regionale und lokale Strukturen und Prozesse ausgewählter raumbezogener Sachverhalte.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Anwendung der erworbenen Kenntnisse aus der allgemeinen Geographie an ausgewählten Raumbeispielen (u. a. im Vorbereitungsseminar zur Großexkursion M 5.1)
– Einbezug von externen Veranstaltungen
– Ansätze regionaler Geographie unter länderkundlichen, dynamischen, vergleichenden, problemorientierten Aspekten</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art d. Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung in M 4.1 und M 4.2, wobei 4.2 doppelt gewichtet wird.
Umfang und Dauer: 30-45 minütige Präsentation und detaillierte schriftliche Ausarbeitung
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Erfolgreiche Teilnahme am externen Seminar erfolgt durch den Besuch von Veranstaltungen außerhalb des regulären Angebots.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Vertiefung Allgemeine Geographie / Regionale Geographie 2	3	2	S	P
2.	Regionale Geographie: Gebiet der Großexkursion	5	2	S	P
3.	Vertiefung Allgemeine Geographie / Regionale Geographie 3	2	2	S	P
4.	Erweiterung Allgemeine Geographie / Regionale Geographie 4	2	2	S	P

Modul: Fach 1/2-V	**Modultitel:** Vertiefung der Regionalen Geographie	
Modulverantwortliche/r: Richter		
Modulkürzel: BA-S1-GEO-5	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-S1-GEO-1; für M 5.1 müssen zuvor M 3.3 und M 4.2 besucht werden	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- führen Raumanalysen im Fernraum vor Ort durch (Großexkursion): Hierbei werden problem-, sach- und zielorientiert geographische Informationen im Gelände unter Anwendung geographischer Arbeitsmethoden gewonnen und diese auf andere Räume und vergleichbare bzw. kontrastierende Situationen angewendet,
- vertiefen ihre Fähigkeiten zur Analyse typologischer und maßstäblicher Regionalisierungen der Erde sowie globaler, regionaler und lokaler Strukturen und Prozesse ausgewählter Räume und den daraus abzuleitenden zukünftigen Entwicklungsszenarien.

Inhalte des Moduls

- Anwendung der erworbenen Kenntnisse an einem Raumbeispiel außerhalb Deutschlands
- Anwendung der erworbenen Kenntnisse an weiteren ausgewählten Beispielen der Physischen Geographie, Anthropogeographie und/oder Regionalen Geographie

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare, Großexkursion
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit, Feldarbeit
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur, Präsentation, Hausarbeit nach Vorgabe der/des jeweiligen Lehrenden im M 5.2, 5.3 **Umfang und Dauer:** Nach Vorgabe der/des jeweiligen Lehrenden **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Großexkursion (mind. 10 Arbeitstage)	4	2	E	P
2.	Vertiefung Allgemeine Geographie / Regionale Geographie 5	4	2	S	P
3.	Vertiefung Allgemeine Geographie / Regionale Geographie 6	4	2	S	P

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul Geschichte	
Modulverantwortlicher: Fritz		
Modulkürzel: BA-S1-GES-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können geschichtliche Strukturen, geschichtliche Prozesse und geschichtliche Dimensionen systematisch beschreiben und das Potential und die Reichweite verschiedener Ansätze zur Beschreibung historischer Zusammenhänge abwägen,
- kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren,
- können die Gliederungen der Geschichte kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren,
- verfügen über strukturiertes Grundwissen und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z. B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) in Beziehung setzen,
- kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren,
- können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln,
- können die Geschichtswissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren.

Inhalte des Moduls

Geschichte als Wissenschaft

- Geschichte als Wissenschaft vom Geschehen und als Bedeutung der Geschichte: Erfahrungs- und Zukunftswissenschaft
- Historische Zweigwissenschaften
- Geschichtsschreibung: Von Aristoteles bis zur Schule der Annales
- Geschichte denken und darstellen: Rekonstruktion und Dekonstruktion
- Geschichte bewerten: Von der Sachanalyse zum Werturteil

Geschichte und Forschung

- Von der historischen Frage zur Erkenntnis: die hermeneutische Methode
- Geschichte finden (Nachschlagewerke, Handbücher und Bibliographien), recherchieren (vom Archiv über Zeitung zu Suchmaschinen und Websites)

Geschichte und Hilfswissenschaften

- Historische Quellenkunde: Einteilung, Aussagekraft und Möglichkeiten der Interpretation
- Grund- oder Hilfswissenschaften

Geschichte und Gesellschaft

- Geschichte in Öffentlichkeit, Museum, Archiv

Inhalte des Moduls

Geschichte und Studium

- Darstellung und Vermittlung von Geschichte: Präsentation, Thesenpapier, Seminararbeit
- Geschichte und Examen: Hinweise und Anregungen
- Historische Lernorte: Geschichte auf Exkursionen

Art der Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung, 3 Seminare, 1 davon verbunden mit Kurzexkursion, dabei mindestens 2 Projekttage
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Für das Fach Geschichte werden überdurchschnittliche sprachliche Fähigkeiten benötigt. Dies gilt zunächst für die deutsche Sprache, wo sowohl ein hoch differenziertes Textverständnis als auch ein hoch differenzierter sprachlicher Ausdruck erforderlich ist. Da das Fach Geschichte aber auch mit fremdsprachlichen Texten arbeitet, sind entsprechende Kenntnisse nötig. Diese Anmerkung ist eine grundsätzliche und gilt für alle Module. Zu Lehrveranstaltungen Nr. 2 und 3: Hier können in freier Auswahl entweder Themen der Vormoderne oder des 19.-21. Jahrhunderts gewählt werden; beachte auch die Anmerkungen zu den Modulen Geschichtswissenschaft I-III!

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in Arbeitsweisen und Methoden der Geschichtswissenschaft	4	4	S	P
2.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jh. 1 (Seminar)	4	2	S	P
3.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jh. 2 (Vorlesung)	2	2	V	P
4.	Einführung in die Geschichte einer Region (mit Kurzexkursion)	2	2	S und E	P

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Geschichtsdidaktik I	
Modulverantwortlicher: Fritz		
Modulkürzel: BA-S1-GES-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Besuch der Veranstaltungen M 1.2 und M 1.3	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über strukturiertes Überblickswissen über die Aspekte der Geschichtsdidaktik,
- können die Geschichtswissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren,
- sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen,
- kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten,
- kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung,
- können Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen,
- kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsforschung,
- kennen und reflektieren Medien und Unterrichtsformen im Geschichtsunterricht.

Inhalte des Moduls

Geschichtsdidaktik: Wissenschaft von der Rezeption und Vermittlung von Geschichte

- Geschichtsbewusstsein und seine Dimensionen: zentrale Kategorie der Geschichtsdidaktik
- Geschichtsdidaktische Forschung: Theorie, Pragmatik, Empirie
- Grundlegende Ansätze der Geschichtsdidaktik: Multiperspektivität, Gegenwartsprinzip und Historischer Vergleich, Personalisierung und Personifizierung

Geschichtsmethodik: Wissenschaft von der Vermittlung historischen Wissens

- Methoden
- Medien
- Lernerfolgskontrolle

Geschichte und Gesellschaft

- Geschichte in der Öffentlichkeit
- Medien
- Politik
- Geschichts- und Erinnerungskultur

Geschichte und Schule

- Historische Kompetenzen und Kompetenzmodelle: historisch denken und arbeiten
- Das Problem der Reduktion: Kriterien der Auswahl von Fachinhalten
- Geschichte in der Schule: Planung von Unterrichtseinheiten und Einzelstunden
- Geschichte in Fächerverbünden: Planung von Unterrichtseinheiten und Einzelstunden

Art der Lehrveranstaltungen	drei Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Präsentation in der Vertiefungsveranstaltung **Umfang und Dauer:** 20 – 30 Minuten **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Geschichtsdidaktik	3	2	S	P
2.	Geschichtsmethodik	3	2	S	P
3.	Vertiefung Geschichtsdidaktik	4	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Geschichtswissenschaft I</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortlicher: Fritz</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-GES-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
BA-S1-GES-1</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und reflektieren,
– können die Gliederungen der Geschichte, wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts, bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren,
– verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen,
– kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts, und können diese anwenden,
– können Geschichte und historische Erkenntnisse wahlweise der Vormoderne oder des 19.-21. Jahrhunderts als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und Geschichtsbewusstsein entwickeln,
– verfügen über vertieftes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts,
– sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte wahlweise der Vormoderne oder des 19.-21. Jahrhunderts aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben,
– verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen wahlweise der Vormoderne oder des 19.-21. Jahrhunderts und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z. B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) differenziert in Beziehung setzen,
– können Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Politische Geschichte
– Wirtschafts-, Sozial- oder Kulturgeschichte der Antike, des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit oder des 19. – 21. Jahrhunderts</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung, 2 Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Hausarbeit in einem der Seminare
Umfang und Dauer: 10-12 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	In den Modulen Geschichtswissenschaft I und II ist darauf zu achten, mindestens eine der Vorlesungen und eines der Seminare in Geschichte des 19. – 21. Jahrhunderts zu absolvieren.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 3 (Vorlesung)	2	2	V	P
2.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 4 (Seminar)	4	2	S	P
3.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 5 (Seminar)	4	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-IV</td><td>Modultitel: Geschichtswissenschaft II</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortlicher: Fritz</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-GES-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
BA-S1-GES-1</td><td>Sprache:
deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren,
– können die Gliederungen der Geschichte, wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts, kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren,
– verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen,
– kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts, können diese anwenden und kritisch reflektieren,
– können Geschichte und historische Erkenntnisse wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen und die historische Prägung der Gegenwart beschreiben,
– verfügen über vertieftes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen (andere als im Modul Geschichtswissenschaft I) wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts,
– sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte (andere als im Modul Geschichtswissenschaft I) wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben,
– können Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Politische Geschichte, Wirtschafts-, Sozial- oder Kulturgeschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts
– Geschichte einer Region</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>1 Vorlesung, 2 Seminare,1 Exkursion</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit, Exkursion</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur (zum Vorbereitungsseminar zur Großexkursion) und Referat (zur Großexkursion) **Umfang und Dauer:** im Falle der Klausur 60 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	In den Modulen Geschichtswissenschaft I und II ist darauf zu achten, mindestens eine der Vorlesungen und ein Seminar in Geschichte des 19. – 21. Jahrhunderts zu absolvieren. Im Modul Geschichtswissenschaft II ist alternativ entweder ein Seminar (à 4 ECTS) oder zwei Vorlesungen (à je 2 ECTS) zu belegen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 6 (Vorlesung)	2	2	V	WP
2.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 7 (Seminar)	4	2	S	WP
3.	Vorbereitungsseminar zur Großexkursion	2	2	S	P
4.	Großexkursion	4	2	E	P
5.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 8	2	2	V	WP

Modul: Fach 1/2-V	**Modultitel:** Geschichtswissenschaft III	
Modulverantwortlicher: Fritz		
Modulkürzel: BA-S1-GES-5	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-S1-GES-1, 2 und 3	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe wahlweise der Vormoderne oder insbesondere des 19. – 21. Jahrhunderts, können diese anwenden und vertieft kritisch reflektieren,
- können die Gliederungen der Geschichte vertieft kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren,
- verfügen über strukturiertes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen,
- kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts, können diese fundiert anwenden und vertieft kritisch reflektieren,
- können Geschichte und historische Erkenntnisse wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart fundiert beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln,
- verfügen über vertieftes und umfassendes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts,
- sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben und zu analysieren,
- verfügen über strukturiertes historisches Überblickswissen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte (andere als in Modulen Geschichtswissenschaft I und II) sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z. B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) differenziert in Beziehung setzen.

Inhalte des Moduls

- Politische Geschichte
- Wirtschafts-, Sozial- oder Kulturgeschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit, Kolloquium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 9 (Vorlesung)	2	2	V	P
2.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 10 (Seminar)	4	2	S	P
3.	Repetitorium I	2	1	Koll	WP
4.	Repetitorium II	2	1	Koll	WP
5.	Geschichte der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts 11 (Vorlesung)	2	2	V	WP

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul Kunst	
Modulverantwortliche/r: Ripper		
Modulkürzel: BA-S1-KUN-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Eignungsprüfung Kunst	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – verfügen über Grundlagen künstlerischer, gestalterischer und technologischer Fähigkeiten, – verfügen über Grundlagen kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Wissens, – verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie. Sie sind mit den Grundlagen kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung, – besitzen Kenntnisse zur Beurteilung und Anwendung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze, – verfügen über Grundkenntnisse von kunstdidaktischen, bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen.		
Inhalte des Moduls – Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse – Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel – Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke – Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren – Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen) – Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und deren kritische Reflexion – Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung und deren Entwicklung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens – Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen – Modelle und Methoden der Kunstrezeption im Unterricht		
Art der Lehrveranstaltungen	Seminare	
Lehr- / Lernformen	Präsentation künstlerischer Projekte; aktive Seminarteilnahme (z. B. durch Referate oder Gruppenarbeiten) und Selbststudium in Form von Hausarbeiten	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** aktive und erfolgreiche Teilnahme an den angegebenen Lehrveranstaltungen **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet	
Anmerkungen		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen künstlerischer Prozesse	2	2	S	P
2.	Grundlagen künstlerischer Studien Material und Raum	2	2	S	P
3.	Grundlagen künstlerischer Studien Linie und Fläche	2	2	S	P
4.	Grundlagen und Methoden der Kunstwis-senschaft	3	2	S	P
5.	Grundlagen der Kunstdidaktik	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-II</td><td>Modultitel: Aufbaumodul künstlerische Praxis</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Ripper</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-KUN-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1 erfolgreich besucht</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über vertiefte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten,
– sind in der Lage, erste eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
– sind in der Lage Kunst und Design als eigenständige Formen der Wissensproduktion zu beurteilen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
– Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel
– Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen
– Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
– Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen
– Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminar</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>angeleitete und eigenständige Arbeit in künstlerischen Kursen und Projekten</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art:
aktive und erfolgreiche Teilnahme an den angegebenen Lehrveranstaltungen
Umfang und Dauer:
Prüfung: unbenotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Veranstaltungen der Module BA-S1-KUN-2 und BA-S1-KUN-3 werden in beliebiger Reihenfolge über die Studiensemester 3 – 6 studiert. In den Modulen BA-S1-KUN-2 und BA-S1-KUN-4 werden folgende 6 Arbeitsbereiche in frei zu wählender Reihenfolge mindestens einmal belegt: 1. Zeichnung 2. Malerei / Farbe 3. Digitale Praxis 4. Druckgrafik 5. Körper / Raum 6. Performance / Spiel / Aktion / integrierende Kunstformen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Künstlerische Studien 1-3	10	6	S	WP

Modul: Fach 1/2-III	**Modultitel:** Aufbaumodul Fachwissenschaft und Fachdidaktik	
Modulverantwortliche/r: Ripper		
Modulkürzel: BA-S1-KUN-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-S1-KUN-1	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über erweitertes kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Wissen,
- sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen zu reflektieren, sowie die künstlerische Arbeit in ihrer Rolle als eigenständige implizite und explizite Theoriebildung zu bewerten,
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie. Sie sind mit kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung,
- haben die Fähigkeit, unbekannte ästhetische Objekte sachgerecht zu beschreiben, methodisch zu analysieren und darauf aufbauend zu interpretieren,
- besitzen Kenntnisse zur Beurteilung und Anwendung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze,
- verfügen über Grundkenntnisse von bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen (Erziehung, Bildung, Sozialisation, die hinsichtlich Inklusion, Heterogenität und Lernräumen entstehen),
- verfügen über Fähigkeiten zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule,
- kennen verschiedene Methoden des Kunstunterrichts.

Inhalte des Moduls

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Grundzüge der Design-, Architektur- und Schriftgeschichte
- Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
- Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen, im Öffentlichen Raum und im Außenraum
- Wesentliche Konzepte und Methoden der schulischen und außerschulischen Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung und deren Entwicklung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkt für kunstpädagogische Fragestellungen
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen

Art der Lehrveranstaltungen	Seminar, Exkursion

Lehr- / Lernformen	aktive Seminarteilnahme (z. B. durch Referate oder Gruppenarbeiten) und Selbststudium in Form von Hausarbeiten; Museums-, Ausstellungsbesuche und Architekturbesichtigungen;
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** aktive und erfolgreiche Teilnahme an den angegebenen Lehrveranstaltungen **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Veranstaltungen der Module BA-S1-KUN-2 und BA-S1-KUN-3 werden in beliebiger Reihenfolge über die Studiensemester 3 – 6 studiert.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Kunstgeschichtliches Kolloquium	3	2	S	P
2.	Exkursion	2	1	E	P
3.	Kunst und Kunstvermittlung im außerschulischen Kontext	3	2	S	P
4.	Jugendkultur und Medienkompetenz	2	2	S	P

Modul: Fach 1/2-IV	**Modultitel:** Vertiefungsmodul künstlerische Praxis	
Modulverantwortliche/r: Ripper		
Modulkürzel: BA-S1-KUN-4	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über breit gefächerte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten,
- können Werke der Bildenden Kunst, des Designs und der Architektur in angemessener Form präsentieren.

Inhalte des Moduls

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien
- Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Art der Lehrveranstaltungen	Seminar
Lehr- / Lernformen	angeleitete und eigenständige Arbeit in künstlerischen Kursen und Projekten
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Präsentation künstlerischer Arbeiten und Projekte **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Veranstaltungen der Module BA-S1-KUN-4 und BA-S1-KUN-5 werden in beliebiger Reihenfolge über die Studiensemester 3 – 6 studiert.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Künstlerische Studien 4 – 6	10	6	S	WP
2.	Künstlerisches Projekt (Konzeption, Produktion, Präsentation)	2	2	S	P

Modul: Fach 1/2-V	**Modultitel:** Vertiefungsmodul Fachwissenschaft und Fachdidaktik Kunst	
Modulverantwortliche/r: Ripper		
Modulkürzel: BA-S1-KUN-5	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über vertieftes kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Wissen,
- sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen zu reflektieren, sowie die künstlerische Arbeit in ihrer Rolle als eigenständige implizite und explizite Theoriebildung zu bewerten,
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie. Sie sind mit kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung,
- haben die Fähigkeit, unbekannte ästhetische Objekte sachgerecht zu beschreiben, methodisch zu analysieren und darauf aufbauend zu interpretieren,
- besitzen Kenntnisse zur Beurteilung und Anwendung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze,
- verfügen über Grundkenntnisse von bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen (Erziehung, Bildung, Sozialisation, die hinsichtlich Inklusion, Heterogenität und Lernräumen entstehen),
- kennen Grundzüge der Entwicklungspsychologie aus kunstpädagogischer Sicht,
- kennen Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung,
- verfügen über Fähigkeiten zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule,
- kennen verschiedene Methoden des Kunstunterrichts,
- sind in der Lage Kunstunterricht im Praxisfeld Schule interdisziplinär durchzuführen.

Inhalte des Moduls

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Grundzüge der Design-, Architektur- und Schriftgeschichte
- Grundzüge der Philosophie der Kunst und Ästhetik, sowie Grundzüge aktueller kunsttheoretischer Positionen (Problemstellungen, Begriffsbildungen, Reflexion in und der Praxis)
- Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes
- Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und deren kritische Reflexion
- Wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht
- Theorien der Kreativität
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung und deren Entwicklung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens

Inhalte des Moduls

- Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkt für kunstpädagogische Fragestellungen
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen
- Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich Inklusion und heterogenen Lerngruppen
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Modelle und Methoden der Kunstrezeption im Unterricht
- Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare
Lehr- / Lernformen	aktive Seminarteilnahme (z. B. durch Referate oder Gruppenarbeiten) und Selbststudium in Form von Hausarbeiten
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Veranstaltungen der Module BA-S1-KUN-4 und BA-S1-KUN-5 werden in beliebiger Reihenfolge über die Studiensemester 3 – 6 studiert.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Themen der Kunst (Motive, Methoden, Stile, Epochen)	3	2	S	P
2.	Positionen aktueller Kunst	3	2	S	P
3.	Kunstdidaktische Inhalte und Kompetenzen (Vorbereitung zum Semesterpraktikum)	3	2	S	P
4.	Bildung und ästhetisches Lernen	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Zahl	
Modulverantwortliche/r: Albrecht		
Modulkürzel: BA-S1-MAT-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verwenden Zusammenhänge der elementaren Arithmetik sowie präalgebraische Argumentationsformen zur Darstellung und Lösung arithmetischer Probleme,
- kennen theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen, wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren,
- lösen Probleme der elementaren Zahlentheorie,
- nutzen Software zur Lösung von mathematischer Probleme,
- nutzen den Computer als heuristisches und explorativ es Werkzeug.

Inhalte des Moduls

- Arithmetik
- Zahlentheorie
- Didaktik der Sekundarstufenmathematik
- Umgang mit Tabellenkalkulation, dynamischer Geometriesoftware und CAS

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung zu Mathematik I (Übungsschein) **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Mathematik I (Arithmetik)	6	4	V/Ü	P
2.	Mathematikdidaktik der Sek. I	4	2	V	P
3.	Zahlentheorie	2	2	V	P

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Raum und Form	
Modulverantwortliche/r: Albrecht		
Modulkürzel: BA-S1-MAT-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- explorieren geometrische Formen und Konstruktionen,
- differenzieren den euklidischen und abbildungsgeometrischen Aufbau der Geometrie,
- beschreiben zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in den Klassen 5 und 6 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und Verstehenshürden.

Inhalte des Moduls

- Geometrie
- Dreiecksgeometrie
- Didaktik der Klassenstufen 5/6
- Mathematik für Naturwissenschaftler

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Erfolgreiche Teilnahme an der Übung zu Mathematik II (Übungsschein) **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Mathematik II (Geometrie)	6	4	V/Ü	P
2.	Didaktik 5/6	2	2	V	P
3.	Dreiecksgeometrie	2	2	V	P

Modul: Fach 1/2-III	**Modultitel:** Funktionaler Zusammenhang	
Modulverantwortliche/r: Albrecht		
Modulkürzel: BA-S1-MAT-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Übungsschein zu Mathematik I	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- arbeiten mit Funktionen in grafischer und symbolischer Darstellung,
- analysieren Funktionen mit infinitesimalen Konzepten,
- erklären die Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen im Zusammenhang,
- analysieren mathematische Situationen unter Verwendung algebraischer Strukturbegriffe.

Inhalte des Moduls

- Analysis
- Zahlbereiche
- Mathematische Strukturen

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Übung, „inverted classroom“
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Mathematik III (Analysis)	6	4	V/Ü	P
2.	Zahlbereiche und Strukturen	4	2	V/Ü	P

Modul: Fach 1/2-IV	**Modultitel:** Daten und Zufall	
Modulverantwortliche/r: Albrecht		
Modulkürzel: BA-S1-MAT-4	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Übungsschein zu Mathematik II	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- planen statistische Erhebungen, führen sie durch und werten sie aus,
- modellieren und argumentieren mit Hilfe von Verteilungen und Wahrscheinlichkeiten,
- rechnen im Bereich der komplexen Zahlen und führen einfache konforme Abbildungen durch,
- nutzen Werkzeuge der linearen Algebra zur Bearbeitung von Problemen verschiedener mathematischer Gebiete,
- beschreiben zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in den Klassen 7 und 8 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und Verstehenshürden.

Inhalte des Moduls

- Wahrscheinlichkeit
- Stochastik
- Komplexe Zahlen und konforme Abbildungen
- Lineare Algebra und analytische Geometrie
- Didaktik der Klassenstufen 7/8

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Der Inhalt der mündlichen Prüfung erstreckt sich über alle 4 Lehrveranstaltungen. Schwerpunkte sind die Veranstaltung zur Didaktik und eine fachwissenschaftliche Veranstaltung nach Wahl der/des zu Prüfenden.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Wahrscheinlichkeit / Stochastik	3	2	V/Ü	P
2.	Komplexe Zahlen und konforme Abbildungen	4	2	V/Ü	P
3.	Lineare Algebra und analytische Geometrie	3	2	V/Ü	P
4.	Didaktik 7/8	2	2	V	P

Modul: Fach 1/2-V	**Modultitel:** Modellieren	
Modulverantwortliche/r: Albrecht		
Modulkürzel: BA-S1-MAT-5	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können gängige Beweise nachvollziehen und unterschiedlichen Beweistechniken zuordnen,
- analysieren und bewerten Problemlöseprozesse,
- wenden mathematische Denkmuster und Darstellungsmittel auf praktische Probleme an,
- beschreiben Symmetrien durch Abbildungen und strukturieren diese nach mit dem Gruppenbegriff,
- beschreiben zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in den Klassen 9 und 10 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und Verstehenshürden.

Inhalte des Moduls

- Beweisen und Problemlösen
- Angewandte Mathematik
- Abbildungsgeometrie
- Didaktik der Klassenstufen 9/10

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Der Umfang der Klausur erstreckt sich über die Inhalte aller vier Modulveranstaltungen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Beweisen und Problemlösen	3	2	V/Ü	P
2.	Angewandte Mathematik	3	2	V/Ü	P
3.	Abbildungsgeometrie	4	2	V/Ü	P
4.	Didaktik 9/10	2	2	V	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-I</td><td colspan="2">Modultitel: Grundlagenmodul Musik (Semester 1 und 2)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Musik</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-MUS-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Teilmodul mindestens einmal jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über Grundlagen eines musikdidaktischen Reflexionsvermögens sowie über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Musikunterricht,
– verfügen über die notwendigen musikwissenschaftlichen Kenntnisse, um wissenschaftliche Publikationen kritisch zu nutzen,
– verfügen über die notwendigen musiktheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um in Ansätzen Unterrichtsinhalte exemplarisch auszuwählen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Reflektierter Umgang mit Unterrichtsmaterialien in Bezug zu didaktischen Konzepten und Unterrichtspraxis
– Allgemeine Musiklehre und musikalische Analyse verbunden mit Gehörbildung in verschiedenen musikalischen Stilbereichen
– Musiktheoretische Modelle, Theorien und Methoden
– Vielfalt musikalischer Kulturen, insbesondere mit Musik im jugendkulturellen Kontext
– Anleitung von vokalem Musizieren (einschließlich stimmbildnerischer Aspekte, insbesondere für Kinder und Jugendliche)
– Künstlerisch gestaltete, stilistisch versierte und technisch angemessene Interpretation von Musik, sowohl vokal als auch instrumental</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminar, Übungen, fachpraktische Übungen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Einzel-, Team- und Gruppenarbeit, Übungen und Konsultationen, künstlerisch-fachpraktischer Einzel- und Gruppenunterricht</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Aktive Teilnahme an den Seminaren und (fachpraktischen) Übungen
Prüfung: unbenotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2">Studium der Teilmodule in den Semestern 1 und 2</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen der Musikdidaktik	3	2	S	P
2.	Grundlagen der Musikwissenschaft	3	2	S	P
3.	Grundlagen der Musiktheorie	3	2	S	P
4.	Grundlagen der Musikpraxis a) Stimmphysiologie/Stimmbildung b) Instrumentalunterricht I (Einzelunterricht) c) Ensemblepraxis I **Wahlpflichtpool**: Hochschulchor Hochschulorchester Hochschuljazzband Kammermusik Percussionensemble Vokalensemble Prüfungsbegleitung	3 (1) (1) (1)	3 (1) (1) (1)	 Ü fpÜ Ü	 WP

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Aufbaumodul Fachpraxis	
Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Musik		
Modulkürzel: BA-S1-MUS-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundlagenmodul	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – verfügen über musikpraktische Fähigkeiten und Kompetenzen, – verfügen über künstlerisch-ästhetische Kompetenzen, – verfügen über Kompetenzen in der Leitung von Ensembles.		
Inhalte des Moduls Lehr- und Studieninhalte aus Musikdidaktik und künstlerischer Fachpraxis – Künstlerisch gestaltete, stilistisch versierte und technisch angemessene Interpretation von Musik, sowohl vokal als auch instrumental – Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schul- und chorpraktischen Klavier- bzw. Instrumentalspiels (auch Klassenmusizieren) unter Einbeziehen verschiedener Stilrichtungen – Methoden und Techniken der Ensembleleitung und das Aufbauen von Ensembles unterschiedlicher stilistischer Ausrichtungen – Anleitung von instrumentalem und vokalem Musizieren		
Art der Lehrveranstaltungen	Übungen, fachpraktische Übungen	
Lehr- / Lernformen	Einzel-, Team- und Gruppenarbeit, Übungen und Konsultationen, künstlerisch-fachpraktischer Einzel- und Gruppenunterricht	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Aktive Teilnahme an den (fachpraktischen) Übungen **Prüfung:** unbenotet	
Anmerkungen	Teilmodule können über die Semester 3 – 6 verteilt studiert werden.	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Ensemblepraxis II: Hochschulchor	1	1	Ü	P
2.	Ensembleleitung I + II mit schul- und chor-praktischem Instrumentalspiel (Gruppenun-terricht)	4	4	Ü	P
3.	Vokalunterricht I (Einzelunterricht)	1	1	fpÜ	P
4.	Instrumentalunterricht II (Einzelunterricht)	1	1	fpÜ	P
5.	Ensemblepraxis III **Wahlpflichtpool**: Hochschulchor Hochschulorchester Hochschuljazzband Kammermusik Percussionensemble Vokalensemble Prüfungsbegleitung	1	1	Ü	P
6.	Instrumentalunterricht III (Einzelunterricht)	1	1	fpÜ	P
7.	Begleitinstrument I	1	1	Ü	P

Modul: Fach 1/2-III	**Modultitel:** Vertiefungsmodul Fachpraxis	
Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Musik		
Modulkürzel: BA-S1-MUS-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundlagenmodul Fachpraxis	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – verfügen über Wissen über Musik verschiedener Kulturen und Genres, – verfügen über vielseitige musikpraktische Fähigkeiten und künstlerisch-ästhetische Kompetenzen, – verfügen über vielfältige Kompetenzen in der Leitung von Ensembles.		
Inhalte des Moduls – Methoden und Techniken schulpraktischen Klavier- bzw. Instrumentalspiels – Künstlerisch gestaltete, stilistisch versierte und technisch angemessene Interpretation von Instrumentalmusik – Improvisieren und Komponieren im Klassenverband – Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten schulpraktischen Klavier- und Instrumentalspiels unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen – Methoden und Techniken der Ensembleleitung (Band) und das Aufbauen von Ensembles		
Art der Lehrveranstaltungen	Seminare, Übungen, fachpraktische Übungen	
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Einzel- Team- und Gruppenarbeit, künstlerisch-fachpraktischer Unterricht	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Fachpraktische Prüfung in Gesang, Instrument und Ensembleleitung **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen	Teilmodule können über die Semester 3 - 6 verteilt studiert werden.	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Vokalunterricht II	1	1	fpÜ	P
2.	Instrumentalunterricht IV	1	1	fpÜ	P
3.	Begleitinstrument II	1	1	Ü	P
4.	Ensembleleitung III (Bandleitung)	1	1	Ü	P
5.	Vertiefungsfach (a-c Einzelunterricht) a) Vokalunterricht III oder b) Instrumentalunterricht IV oder c) Begleitinstrument d) Ensembleleitung	1	1	fpÜ	P
6.	Singen und Begleiten	1	1	Ü	P
7.	Musik und Bewegung	3	2	S	P
8.	Ensemblepraxis IV **Wahlpflichtpool**: Hochschulchor Hochschulorchester Hochschuljazzband Kammermusik Percussionensemble Vokalensemble Prüfungsbegleitung	1	1	Ü	WP

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-IV</td><td colspan="2">Modultitel: Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Aufbaumodul</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Musik</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-MUS-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenmodul</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über ein Repertoire an Unterrichtsmethoden sowie über ein musikdidaktisches Reflexionsvermögen, die es ihnen erlauben, Unterrichtsversuche vorzubereiten,
– verfügen über Methoden zur Analyse von Musik in Bezug auf grundlegende Fragestellungen der historischen Musikwissenschaft,
– verfügen über Methoden zur Analyse von Musik in Bezug auf grundlegende Fragestellungen der systematischen Musikwissenschaft insbesondere mit Blick auf und psychologische Fragestellungen,
– verfügen über Wissen über Musik verschiedener Kulturen und Genres.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Reflektierter Umgang mit Unterrichtsmaterialien in Bezug zu didaktischen Konzepten und Unterrichtspraxis
– Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Musik
– Betrachtung von und Reflexion über Musik unter pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalischer, künstlerischer, wissenschaftlicher und schulischer Praxis
– Einführung in die historische Musikwissenschaft
– Einführung in die systematische Musikwissenschaft
– Überblick über die Musikgeschichte und über aktuelle Musik
– Einblick in Forschungen zu musikalischer Begabung und Expertise
– Theorien der Lern- und Leistungsmotivation einschließlich Selbstmotivationsstrategien sowie von Möglichkeiten der Anwendung im Unterricht</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Einzel-, Team- und Gruppenarbeit</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
Aktive Teilnahme an den Seminaren
Prüfung: unbenotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2">Teilmodule können über die Semester 3-6 verteilt studiert werden.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahl-pflicht (WP) etc.
1.	Musikdidaktische Konzeptionen	3	2	S	P
2.	Themen der Musikpädagogik	3	2	S	P
3.	Historische Musikwissenschaft I	3	2	S	P
4	Systematische Musikwissenschaft I	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-V</td><td colspan="2">Modultitel: : Fachwissenschaftliches und fachpraktisches Vertiefungsmodul</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Musik</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-MUS-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenmodul</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über Methoden zur Analyse von Musik in Bezug auf analytische, ästhetische, empirische, psychologische, historische, pädagogische, philosophische und soziologische Fragestellungen,
– verfügen über Grundlagen der Leistungsdiagnose und Leistungsbeurteilung,
– verfügen über Wissen über Musik verschiedener Kulturen und Genres,
– verfügen über umfangreiche Erfahrungen mit der Musik verschiedener Kulturen und Genres,
– verfügen über Unterrichtsmethoden und musikdidaktisches Reflexionsvermögen, um Unterricht auch für heterogene Lerngruppen vorzubereiten und durchzuführen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Vertiefung in historischer und systematischer Musikwissenschaft
– Musikpädagogische Theorien, Methoden und Forschungsgebiete unter Berücksichtigung analytischer, ästhetischer, empirischer, psychologischer, historischer, pädagogischer, philosophischer und soziologischer Fragestellungen
– Analyse von Musik insbesondere unter historischen, psychologischen und soziologischen Fragestellungen
– Musik und Bewegung, szenisches Spiel
– Improvisieren und Komponieren im Klassenverband
– Komponieren von Musik unterschiedlicher (insbesondere schultypischer) Besetzungen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Einzel-, Team- und Gruppenarbeit, Übungen</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Mündliche Prüfung (Historische und Systematische Musikwissenschaft)
Umfang und Dauer: 30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2">Teilmodule können über die Semester 3-6 verteilt studiert werden.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahl-pflicht (WP) etc.
1.	Historische Musikwissenschaft II	3	2	S	P
2.	Systematische Musikwissenschaft II	3	2	S	P
3.	Unterrichtsrelevantes Musizieren in Theorie und Praxis a) Musiktheorie/Musikanalyse/Gehörbildung b) Arrangieren mit Neuen Medien c) Klassenmusizieren	6 (2) (2) (2)	6 (2) (2) (2)	Ü	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-I</td><td>Modultitel: Grundlagen der Wirtschaft und ihrer Didaktik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Milling</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-ÖKO-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– wissen, dass eine Wirtschaftsordnung die Summe der geltenden Normen, Regeln und Institutionen den Handlungsrahmen für das individuelle und staatliche Handeln im Wirtschaftsprozess eines Landes abbildet,
– erkennen, dass eine funktionierende Wirtschaftsordnung einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung gesellschaftspolitischer Ziele wie Freiheit, Sicherheit, Gerechtigkeit und Wohlstand leistet,
– kennen zentrale wirtschaftswissenschaftliche Begriffe (z. B. Produktion, Verteilung, Haushalte, Unternehmen) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben,
– können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und Teilbereiche der Wirtschaft systematisch beschreiben und rekonstruieren,
– können unternehmerische Handlungssituationen analysieren sowie resultierende Dilemmatasituationen interpretieren und Lösungsansätze entwickeln,
– können die grundlegenden Konzepte ökonomischer Bildung rekonstruieren, unterscheiden und reflektieren,
– kennen die zentralen Fragen und Aufgaben der Wirtschaftsdidaktik und können diese erläutern.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Theorie ökonomisch rationaler Wahlhandlungen
– Private Haushalte in funktionaler Perspektive
– Funktionen und Prozesse von Unternehmen
– Interdependenzen zwischen Unternehmenszielen und gesellschaftlichen / politischen Einflussgrößen,
– Soziale Marktwirtschaft als mögliches Leitprinzip von Wirtschaftsordnungen
– Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik (kategorial, handlungstheoretisch, institutionen-ökonomisch, lebenssituativ, etc.)
– Kompetenzbereiche der ökonomischen Bildung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Die Modulprüfung ergibt sich aus den vier Lehrveranstaltungen. In der schriftlichen Klausur ist der didaktische Teil verpflichtend zu beantworten. Aus den drei fachwissenschaftlichen Teilen dazu ergänzend zwei verpflichtend zu wählen und zu beantworten.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Wirtschaftsordnung. Der Staat im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
2.	Haushalte im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
3.	Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
4.	Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik	3	2	V	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-II</td><td colspan="2">Modultitel: Aufbaumodul Makroökonomik</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Milling</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-ÖKO-2</td><td colspan="1">Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td colspan="1">Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– sind in der Lage volkswirtschaftliche Problemlagen zu beschreiben,
– erkennen die bestehende Interdependenz zwischen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen,
– analysieren konkurrierende Interessen und überprüfen politische bzw. gesellschaftliche Anforderungen auf ihren ökonomischen Sachverhalt hin,
– können Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze zur Beschreibung ökonomischer Zusammenhänge abwägen,
– kennen Wirkungen wirtschaftspolitischer Interventionen (Fiskalpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Konjunkturpolitik),
– zeichnen die Auswirkungen und Herausforderungen einer globalisierten Weltwirtschaft für Unternehmen und Arbeitnehmer nach.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Geld- und währungspolitische Instrumente
– Inflation, Deflation
– Institutionenkunde
– Konjunkturzyklen
– Wirtschaftstheoretische Konzeptionen (Monetarismus, Keynesianimus)
– Internationalisierung, Globalisierung
– Außenhandelstheorien
– Handelsbilanz</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vorlesungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
Präsentation sowie erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur oder das Vorlegen einer schriftlichen Hausarbeit
(abhängig vom Modulinhalt)
Umfang und Dauer: ca. 10 Seiten bzw. 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Die Portfolioarbeit diskutiert eine spezifische Fragestellung der makroökonomischen Betrachtungsfelder vertiefend.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Makroökonomisches Betrachtungsfeld I (z. B. Geld & Währungspolitik)	3	2	S	P
2.	Makroökonomisches Betrachtungsfeld II (z. B. Konjunktur und Beschäftigung)	3	2	S	P
3.	Makroökonomisches Betrachtungsfeld III (z. B. Internationalisierung und Globalisierung)	4	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Aufbaumodul Mikroökonomik und Didaktik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Milling</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-ÖKO-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen unterschiedliche Marktformen und deren Zustandekommen,
– können Marktformen auf deren Problemgehalt für das Individuum als auch für eine gesamte Volkswirtschaft hin analysieren,
– verstehen das Zustandekommen von Preisen anhand von Angebot und Nachfrage,
– können die einschlägigen Preisbildungstheorien nachzeichnen,
– sind vertraut mit den Theorien und Konzepten zur Erklärung von Konsumentenverhalten und Konsumentscheidungen unter besonderer Berücksichtigung von Entscheidungsfaktoren von Jugendlichen,
– kennen Konzepte und Strategien zur Verbraucherbildung und einschlägige Bestimmungen des Verbraucherschutzes,
– sind vertraut mit fachspezifischen Methoden und haben die Fähigkeit entsprechende Lernumgebungen zu gestalten.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Marktformen, Preisbildung und Wohlfahrtsverluste
– Konzepte zielorientierten Handelns im Wettbewerb
– Konsumtheorie
– Konsumverhalten und Verbraucherbildung
– Fachspezifische Methoden der ökonomischen Bildung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vorlesungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
Präsentation sowie erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur oder das Vorlegen einer schriftlichen Hausarbeit (abhängig vom Modulinhalt)
Umfang und Dauer: ca. 10 Seiten bzw. 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Mikroökonomisches Betrachtungsfeld I (z. B. Markt und Preisbildung)	3	2	S	P
2.	Mikroökonomisches Betrachtungsfeld II	3	2	S	P
3.	Lehr- Lernmethoden in der ökonomischen Bildung	4	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-IV</td><td colspan="2">Modultitel: Handlungsfelder der Betriebswirtschaftslehre</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Milling</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-ÖKO-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus:</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen die Herausforderungen, die mit der Gründung und der Führung von Unternehmen, Bildungseinrichtungen oder Non-Profit Organisationen zusammenhängen,
– sind in der Lage Marktanalysen anhand von Kategorien nachzuvollziehen,
– sind vertraut mit unterschiedlichen Führungstheorien von Mitarbeitern/innen,
– können strategische Steuerungstools reflektieren und anwenden (SWOT Analyse, Balanced Scorecard, ...),
– verstehen Organisationen aus einer systemischen Sichtweise heraus als evolvierende Konstrukte,
– sind in der Lage Bilanzen sowie Gewinn- & Verlustrechnungen und Finanzberichte zu lesen und zu erstellen,
– kennen die Unterschiede zwischen der Teil- und Vollkostenrechnung und können diese zur Preiskalkulation anwenden,
– gewinnen Einblicke in die Nachbardisziplin der Politik.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Unternehmertum
– Aufbau von Businessplänen
– Markt- und Produktanalyse
– Führung und Organisation
– Das St. Galler Managementmodell
– Organisationsentwicklung
– Strategische Steuerung
– Ethische Fragestellungen im Kontext von Unternehmen und Unternehmertum
– Internes und externes Rechnungswesen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminar</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vorlesungen, Präsentationen, Gruppenarbeit</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
Präsentation sowie erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur oder das Vorlegen einer schriftlichen Hausarbeit
(abhängig vom Modulinhalt)
Umfang und Dauer: ca. 10 Seiten bzw. 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Betriebswirtschaftliches Handlungsfeld I (z. B. Unternehmertum: Entrepreneurship)	4	2	S	P
2.	Betriebswirtschaftliches Handlungsfeld II (z. B. Organisational Behaviour)	4	2	S	P
3.	Betriebswirtschaftliches Handlungsfeld III (z. B. betriebliches Rechnungswesen)	4	2	S	P
4.	Interdisziplinäre Perspektive: Politik	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-V</td><td>Modultitel:
Ausgewählte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Milling</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-ÖKO-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– erkennen die Ursachen und Auswirkungen von globalen Finanzkrisen,
– setzen sich vertiefend mit Fragen der Globalisierung auseinander und erkennen die interdependenten Zusammenhänge von Nutzen und Herausforderungen,
– analysieren die Ursachen von ökonomischen Krisen, basierend auf falschen oder fehlenden Marktanreizen,
– sind in der Lage das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in seiner Abhängigkeit zu begreifen und können diese Zusammenhänge fachlich erklären,
– können wirtschaftsethische Fragestellungen beschreiben und reflektieren,
– erkennen die unterschiedlichen Herausforderungen von Management und können diese beschreiben,
– kennen unterschiedliche organisationale Steuerungskonzepte und können diese auch auf den schulischen Bereich (Schulleitung) transferieren,
– entwickeln anhand unterschiedlicher Unterrichtseinheiten ein vertieftes Verständnis von Anforderungen an einen zielführenden Unterricht,
– bewerten Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten sowie der Unterrichtspraxis.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Globale Finanzkrisen
– Vertiefende Fragen zur Globalisierung
– Vertiefende Fragen zu Marktfunktionen
– Interdependenzen des magischen Sechsecks
– Wirtschaftsethische Fragestellungen
– Management & Führung
– Organisationsentwicklung
– Gestaltung von Lehr-Lernsituationen
– Theorien der Unterrichtsentwicklung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vorlesungen, Präsentationen, Gruppenarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: mündliche Prüfung
Umfang und Dauer: 20 – 30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Die mündliche Prüfung hat fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Ausgewählte Fragestellungen der VWL/BWL	4	2	S	P
2.	Planung und Reflexion von Unterricht	4	2	S	P
3.	Unterrichtsprojekte im Kontext ökonomischer Fragestellungen	4	2	S	P

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Grundlagen und Einführungen zur Physik	
Modulverantwortliche/r: Schröter		
Modulkürzel: BA-S1-PHY-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – kennen fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden der Physik, – können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden, – verstehen grundlegende Konzepte der Mechanik, – verstehen grundlegende Konzepte der Elektrodynamik, – beherrschen wichtige Verfahren der Fehlerrechnung und -abschätzung im Zusammenhang mit Experimenten.		
Inhalte des Moduls – Arbeit mit Modellen in der Physik, experimentelle Methode, Fehlerdiskussion und Fehlerrechnung – grundlegende Kenntnisse in: Vektorrechnung, Funktionen, Elemente der Differential- und Integralrechnung, Einblick in Differentialgleichungen, komplexe Zahlen sowie Statistik mit jeweiligen Bezügen zu physikalischen Phänomenen und Fragestellungen – Mechanik: Massenpunkt und Systeme von Massenpunkten, starrer Körper, Drehbewegungen, Newton'sche Gesetze, Kepler'sche Gesetze, Erhaltungssätze – Elektrodynamik: Coulombgesetz und Lorentzkraft, elektromagnetische Felder, elektrische Bauelemente und Kennlinien)		
Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen, Seminare	
Lehr- / Lernformen	Kleingruppenarbeit (Experimentieren und Übungen), Anteile von Selbststudium; Vortrag	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in das fachwissenschaftliche Arbeiten	2	2	S	P
2.	Fachwissenschaftliche Grundlagen I: Mechanik	4	4	V+S	P
3.	Fachwissenschaftliche Grundlagen II: Elektrodynamik	4	4	V+S	P
4.	Mathematische Grundlagen / Modellierung physikalischer Sachverhalte	2	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-II</td><td colspan="2">Modultitel:
Fachwissenschaftliches Aufbaumodul (Optik / Thermodynamik)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Schröter</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-PHY-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen überblicksartig Bildungsstandards und Bildungspläne,
– kennen aktuelle auf naturwissenschaftlichen Unterricht bezogene Kompetenzmodelle,
– verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte der geometrischen Optik,
– verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte der Thermodynamik,
– erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen hinsichtlich der Optik und der Thermodynamik.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– fachdidaktische Inhalte: Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Bildungsstandards und Kompetenzen, Experimentieren und Modellieren, grundlegende Methoden und Arbeitsformen
– fachwissenschaftliche Inhalte (Optik): geometrische Optik, Strahlenmodell des Lichts, Gesetzmäßigkeiten der Lichtausbreitung, Strahlengang an Linsen, ausgewählte optische Instrumente
– fachwissenschaftliche Inhalte (Einführung Wärmelehre): Temperatur und Wärme, thermisches Verhalten von Körpern; Wärmetransport
– kennen basale Grundlagen naturwissenschaftlicher Nachbardisziplinen (Biologie und Chemie)</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag; Kleingruppenarbeit in Übungssituationen;
Anteile von Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fachwissenschaftliche Grundlagen III: Optik	2	2	S	P
2.	Fachwissenschaftliche Grundlagen IV: Einführung in die Wärmelehre	2	2	S	P
3.	Fachdidaktik I	3	2	S	P
4.	Themen und Arbeitstechniken (Biologie, Chemie)	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-III	**Modultitel:** Aufbaumodul Experimentieren und naturwissenschaftliche Arbeitstechniken	
Modulverantwortliche/r: Schröter		
Modulkürzel: BA-S1-PHY-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-S1-PHY-1	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können grundlegende Mess- und Experimentiertechniken anwenden und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften,
- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese analysieren und bewerten.

Inhalte des Moduls

- fachdidaktische Inhalte: Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Bildungsstandards und Kompetenzen, Experimentieren und Modellieren, grundlegende Methoden und Arbeitsformen
- fachwissenschaftliche Inhalte (Thermodynamik): Temperatur und Energie, Wärme als Energietransport, Hauptsätze der Thermodynamik, Phasenübergänge, Entropie
- fachwissenschaftlich-experimentelle Inhalte: Anknüpfung an fachwissenschaftliche Inhalte der vorausgegangenen Module, theoretische Hintergründe, Durchführung und Auswertung von Experimenten

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen, 1 Seminar mit Experimenten
Lehr- / Lernformen	Vortrag; Kleingruppenarbeit (Experimente); Anteile von Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Seminararbeit und Präsentation **Umfang und Dauer:** schriftliche Ausarbeitung 15 – 20 Seiten, Präsentation 45 Minuten (30 Minuten Vortrag, 15 Minuten Diskussion **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fachwissenschaftliche Grundlagen V: Thermodynamische Prozesse	4	2	V/Ü	P
2.	Didaktik der Naturwissenschaften	2	2	V	P
3.	Seminar mit Experimenten I	4	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-IV</td><td colspan="2">Modultitel:
Fachwissenschaftliches Aufbaumodul
(Schwingungen und Wellen)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Kasper</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-PHY-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
BA-S1-PHY-1/2; Besuch der Veranstaltung M 3.3</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verstehen grundlegende Konzepte der experimentellen Physik hinsichtlich des fachwissenschaftlichen Modulschwerpunktes,
– erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen,
– kennen exemplarisch die historische Erkenntnisentwicklung zu physikalischen Konzepten und Theorien,
– können physikalische Laborexperimente planen und auswerten.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– fachwissenschaftliche Inhalte: mechanische harmonische Schwingungen; Dämpfung und Resonanz; elektromagnetische Schwingungen; Ausbreitung von Schwingungen, Schallwellen, Grundlagen der Akustik; elektromagnetische Wellen (insb. Wellenoptik) Huygens’sches Prinzip; Reflexion, Brechung, Beugung und Interferenz; Polarisation
– fachwissenschaftlich-experimentelle Inhalte: Messprinzipien und Verfahren aus verschiedenen Teilgebieten der Physik; schulorientiertes Experimentieren (Schüler- und Demonstrationsexperimente)
– fachwissenschaftliche Vertiefung (Beispiel „Geschichte der Naturwissenschaften“): Entstehung und Entwicklung naturwissenschaftlichen Denkens in verschiedenen Kulturen; Aufblühen der Naturwissenschaften in der europäischen Renaissance; naturwissenschaftliche Revolutionen und Weltbilder in der Neuzeit; Entwicklung der klassischen Physik bis zum 19. Jhd.; Entstehung der modernen Physik</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesungen, Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Kleingruppenarbeit (Übungen und Experimente);
Vortrag; Anteile von Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Seminar mit Experimenten II	4	2	S	P
2.	Fachwissenschaftliche Grundlagen VI: Schwingungen und Wellen	6	4	V+S	P
3.	Fachwissenschaftliche Vertiefung (z. B. Geschichte der Naturwissenschaften, Astronomie)	2	2	V	WP

Modul: Fach 1/2-V	**Modultitel:** Vertiefungs- und Abschlussmodul Physik	
Modulverantwortliche/r: Kasper		
Modulkürzel: BA-S1-PHY-5	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-S1-PHY-1/2/; Besuch der Veranstaltungen M 3.3 und M 4.1	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können physikalische Experimente mit höherem Aufwand selbstständig planen, durchführen und auswerten,
- wenden Kenntnisse der fachwissenschaftlichen Ausbildung auf experimentelle Situationen an,
- kennen aktuelle Beiträge der physikdidaktischen Forschung und können diese reflektieren und bewerten,
- können fachdidaktische und fachwissenschaftliche Inhalte in der Entwicklung und Analyse anwendungsorientierter Kontexte vernetzen,
- können die gesellschaftliche Bedeutung der Physik begründen, sowie gesellschaftliche Diskussionen und Entwicklungen unter physikalischen Gesichtspunkten bewerten.

Inhalte des Moduls

- fachdidaktische Inhalte: Basiskonzepte und Kompetenzbereiche; Beiträge zu „Nature of Science“; Aufgabenkultur; Schülervorstellungen; außerschulische Lernorte; Diagnose und Leistungsbewertung
- fachwissenschaftlich-experimentelle Inhalte: Entwicklung und Planung von Experimenten zu fachwissenschaftlichen Inhalten vorangegangener Module
- Forschungsseminar: Bearbeitung, Dokumentation, Reflexion und Bewertung fachdidaktischer Forschungsprojekte

Art der Lehrveranstaltungen	3 Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag; Kleingruppenarbeit (Experimentieren); Anteile von Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fachdidaktik II	4	2	S	P
2.	Seminar mit Experimenten III	4	2	S	P
3.	Fachdidaktisches Forschungsseminar	4	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-I</td><td>Modultitel: Grundlagenmodul Politikwissenschaft I</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Schöne</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-POL-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihre Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze,
– vergleichen die Politikwissenschaft mit anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen,
– reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien,
– kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken,
– erörtern die Aufgaben und die Funktionen der politischen Bildung und der Fachdidaktik Politik,
– kennen die Ziele der Politischen Bildung.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Grundbegriffe, zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft
– Arbeitstechniken der Politikwissenschaft
– zentrale politische Kategorien
– Staat und Institutionen (Parlament, Regierung, Verwaltung
– Verfassungs- und Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland)
– Politische Akteure (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen usw.)
– Geschichte, Aufgaben und Ziele der Politischen Bildung und der Politikdidaktik</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesungen, Seminare und Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Politikwissenschaft (+Übung)	3 + 2 = 5	2	S/Ü	P
2.	Einführung ins Politische System Deutschlands (+Übung)	2 + 2 = 4	2	V/Ü	P
3.	Politikwissenschaft und Politische Bildung (Einführung Didaktik)	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Grundlagenmodul Politikwissenschaft II	
Modulverantwortliche/r: Schöne		
Modulkürzel: BA-S1-POL-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erläutern die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteure,
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder,
- charakterisieren und erörtern die Grundzüge der Geschichte politischer Ideen,
- erläutern die Grundbegriffe der politischen Theorie.

Inhalte des Moduls

- Internationale Beziehungen (u.a. internationale und transnationale Strukturen und Institutionen, Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik, Einführung in Theorien der IB)
- Vergleich politischer Systeme (Strukturen, Institutionen und Prozesse in Deutschland und anderen Ländern)
- Politische Theorie (Grundbegriffe, politische Ideen)

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Fallanalysen, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Schriftliche Hausarbeit **Umfang und Dauer:** 10-15 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Studierende schreiben die schriftliche Hausarbeit in einem der u. g. Seminare nach Wahl; Bestandteil des „Workloads“ in der unter 1) genannten Veranstaltung ist die Erstellung einer Fallanalyse

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Internationalen Beziehungen (+Fallanalyse)	3 + 1 = 4	2	V/S	P
2.	Vergleichende Politikwissenschaft – Einführung und Fallvergleich	3	2	S	P
3.	Politische Ideen und politisches Denken – eine Einführung	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Aufbaumodul Politikwissenschaft I</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Schöne</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-POL-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen grundlegende didaktische Prinzipien,
– erwerben erste grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion von kompetenzorientiertem Gemeinschaftskundeunterricht,
– kennen das politische System Deutschlands auf der Landes- und Kommunalebene und beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken,
– beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Kultur-, Sozialisations- und Partizipationsforschung – insbesondere für die Bedeutung politischer Bildung in der Schule.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Politikdidaktische Prinzipien (u. a. Beutelsbacher Konsens) und Konzeptionen
– Planung, Analyse und Reflexion von Politikunterricht
– Föderalismus
– Politisches System Baden-Württembergs
– Grundprobleme der politischen Soziologie
– politische Sozialisation, politische Partizipation, Politische Kultur; Voraussetzungen und Handlungsstrategien zur Förderung politischer und gesellschaftlicher Teilhabe von Jugendlichen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Selbststudium, Erstellen von Unterrichtsentwürfen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Hausarbeit
Umfang und Dauer: 10 – 15 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Studierende schreiben die schriftliche Hausarbeit in einem der unter 2) u. 3) genannten Seminare nach Wahl; Bestandteil des „Workloads“ in der unter 1) genannten Veranstaltung ist die Erstellung eines Unterrichtsentwurfs</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Planung und Analyse von Unterricht (+ erster Unterrichtsentwurf)	3 + 1 = 4	2	S/Ü	P
2.	Politik vor Ort: Landes- und Kommunalpolitik	3	2	S	P
3.	Jugend und Politik	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-IV</td><td>Modultitel: Aufbaumodul Politikwissenschaft II</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Schöne</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-POL-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– vertiefen ihr Wissen über die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und der Arbeit inter- und transnationaler Akteure,
– verfügen über Wissen in ausgewählten Themen aus Bezugswissenschaften (Wirtschaftswissenschaften, Geschichte, Soziologie, Philosophie),
– vergleichen die Politikwissenschaft mit anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen,
– erörtern die Leistungsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten quantitativer und qualitativer Methoden.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Internationale Beziehungen (u. a. Strukturen und Prozesse der Globalisierung, Problemlösung und Konfliktbewältigung in einer globalisierten Welt,)
– Politische Wirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre
– Gesellschaftsanalyse und Gesellschaftsstruktur der Bundesrepublik Deutschland (WP)
– Zeitgeschichte (WP)
– Methoden der Politikwissenschaft</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Selbststudium, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Hausarbeit
Umfang und Dauer: 10-15 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Studierende schreiben die schriftliche Hausarbeit in einem der u. g. Seminare nach Wahl, vorzugsweise in einer politikwissenschaftlichen Veranstaltung</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Inter- und transnationale Politik	3	2	S	P
2.	Interdisziplinäre Perspektiven: Ökonomie	3	2	S	P
3.	Wahlveranstaltung zur Vertiefung individueller Kompetenzen	3	2	S	WP
4.	Interdisziplinäre Perspektiven: Geschichte	3	2	S	WP
5.	Methoden der empirischen Sozialforschung	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-V	**Modultitel:** Aufbaumodul Politikwissenschaft III	
Modulverantwortliche/r: Schöne		
Modulkürzel: BA-S1-POL-5	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erörtern ausgewählte politische Theorien und beurteilen normative und empirisch-analytische Theorien der Politik,
- vertiefen ihre Kenntnisse über die Strukturen und Akteure des politischen Entscheidens und Regierens in der Bundesrepublik Deutschland,
- kennen das politische System der Europäischen Union und beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken.

Inhalte des Moduls

- Politische Theorien, Demokratietheorien
- Politik und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland
- Politisches System der EU, Theorien und Legitimationsprobleme der europäischen Integration, europäischen Ökonomie

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen, Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Die mündliche Prüfung bezieht sich auf die unter 2. und 3. genannte Veranstaltungen und eine weitere Veranstaltung nach Wahl. Die unter 4. genannte Veranstaltung kann auch in einer benachbarten Disziplin belegt werden.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Politische Theorien	3	2	S	P
2.	Politik und Regieren in der Bundesrepublik	3	2	S	P
3.	Europäische Integration und Europäisches Regieren	3	2	S	P
4.	Wahlveranstaltung zur Vertiefung individueller Kompetenzen	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-I</td><td colspan="2">Modultitel: Sport und Erziehung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Stiller</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-SPO-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche, Theorien, Methoden und Ergebnisse aus den Bereichen Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportpsychologie,
– verfügen über ein handlungsorientiertes sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von (u.a. inklusiven) Bewegungssituationen befähigt,
– können die Rolle des Sportlehrers/der Sportlehrerin unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in gesellschaftlichen Kontexten reflektieren,
– sind in der Lage, Professionalität in der didaktischen Gestaltung von Lehr- /Lernprozessen zu entwickeln,
– kennen unterschiedliche Methoden der (Unterrichts-)Forschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen,
– kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Sport- und Bewegungserziehung inklusive Gesundheitserziehung und können diese kritisch-konstruktiv beurteilen und umsetzen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Grundlagen sportpädagogischer, sportdidaktischer, sportpsychologischer Fundierung, Abgrenzung, Fragestellungen, Forschungslage usw.
– sportwissenschaftliche Grundlagen, z. B. interkulturelle Erziehung, Heterogenität / Diversität im Sportunterricht, Inklusion in Schule und Sportunterricht usw.
– themenbezogene Vertiefung, z. B. Integration / Inklusion im Sportunterricht, Angst im Sportunterricht, Genderkompetenz im Sportunterricht
– unterrichtsbezogene didaktische Konzepte und deren Umsetzung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesungen, Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Die oben genannten Kompetenzen werden durch unterschiedliche Lehr- / Lernformen erreicht, bspw. durch Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten etc.</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Sportpädagogik	2	2	V	P
2.	Einführung in die Sportdidaktik	2	2	V	P
3.	Sportpädagogik oder Sportdidaktik	3	2	S	P
4.	Einführung in die Sportpsychologie	2	2	V	P
5.	Sportpsychologie	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-II</td><td colspan="2">Modultitel: Sport und Gesellschaft</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Stiller</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-SPO-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche, Theorien, Methoden und Ergebnisse aus den Bereichen Sportsoziologie, Sportgeschichte, Sportphilosophie, Sport und Gesundheit,
– sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu sozialisatorischen Prozessen und der Aneignung sportiver Kulturtechniken sowie zum Umgang mit Heterogenität (Geschlecht, Ethnie, Milieu) im Sportunterricht nachzuvollziehen und zu reflektieren,
– können die Zusammenhänge von Körper, Spiel, Sport und Bewegung hinsichtlich Gesundheit / Prävention im Lebenslauf und insbesondere in der Lebensführung von Kindern und Jugendlichen theoriegeleitet reflektieren,
– sind in der Lage, sich auf der Grundlage ausgewählter sozialwissenschaftlicher Theorien mit sozialen Ungleichheiten in Gesellschaft und Sport sowie Integration/Inklusion in unterschiedlichen Settings auseinanderzusetzen und einen wissenschaftlich begründeten Standpunkt zu formulieren,
– kennen grundlegende Aktivitätstheorien und können diese in die Entwicklung, Durchführung und Evaluation von gesundheitsfördernden Maßnahmen transferieren,
– sind in der Lage, schulischen und außerschulischen Sport sowie Körperpraktiken (Doping; Hochleistungssport; Medien, Politik und Sport usw.) kritisch zu hinterfragen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– sportwissenschaftliche Grundlagen, z. B. Bewegung, Spiel und Sport in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
– Soziologie des Körpers und des Sports
– Geschichte des Sports
– Soziale Ungleichheit und Geschlechterkonstruktionen im und durch Sport
– Themenbezogene Vertiefung, z. B. Fußball und Gesellschaft, Trendsport und Jugendkultur, Fitness und Gesundheit im Spiegel sozialwissenschaftlicher Reflexion, Umgang mit dem Körper, Formen von Körperkult und Körperkultur in Sport und Gesellschaft, Gewalt im Sport, körperlich-sportliche Aktivität(en) im Lebenslauf, soziale Ungleichheiten im Sport</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesungen, Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Die oben genannten Kompetenzen werden durch unterschiedliche Lehr- / Lernformen erreicht, bspw. durch Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten etc.</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur oder Hausarbeit **Umfang und Dauer:** 90 Minuten bzw. ca. 20 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Sportsoziologie	2	2	V	P
2.	Überblick über die Sportgeschichte	2	2	V	P
3.	Bewegung, Spiel und Sport im Kindes- und Jugendalter	3	2	S	P
4.	Sport und Gesundheit	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-III	**Modultitel:** Sport und Bewegung	
Modulverantwortliche/r: Stiller		
Modulkürzel: BA-S1-SPO-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche, Theorien, Methoden und Ergebnisse aus den Theoriefeldern Trainings- und Bewegungswissenschaften,
- verfügen über ein handlungsorientiertes sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von (u. a. inklusiven) Bewegungssituationen befähigt,
- können die Zusammenhänge von Körper, Spiel, Sport und Bewegung hinsichtlich Gesundheit / Prävention im Lebenslauf und in der Lebensführung von Kindern theoriegeleitet reflektieren,
- kennen theoretische Ansätze zur (psycho-)motorischen Entwicklung und zu (sport-)-motorischem Lernen, zu Diagnoseverfahren und entsprechenden Förderungskonzepten im Sportunterricht und in der Leistungsmessung,
- kennen grundlegende Wissenschafts- und Erkenntnistheorien sowie deren Anwendung innerhalb der Sportwissenschaft,
- sind in der Lage, die unterschiedlichen Stufen von Forschungsprozessen (forschungslogischer Ablauf) auf eigene Forschungsarbeiten zu übertragen,
- kennen Grundlagen der Entscheidungstheorie, von Wahrscheinlichkeiten und Häufigkeiten
- sind in der Lage, Verfahren der Datengewinnung und Datenauswertung in Forschungsprojekten anzuwenden,
- kennen Methoden zur Erfassung der (psycho-)motorischen Entwicklung und zu motorischem Lernen, zu Diagnoseverfahren und entsprechenden Förderungskonzepten im Sportunterricht und in der Leistungsmessung.

Inhalte des Moduls

- Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
- Sportwissenschaftliche Grundlagen, z. B. zu psychologisch-physischen Leistungsvoraussetzungen
- Prozessformen der motorischen Entwicklung
- Modelle, Prinzipien und Methoden sportlichen Trainings
- Unterschiedliche Ansätze der Bewegungswissenschaften
- Themenbezogene Vertiefung, z. B. motorische Entwicklung und motorisches Lernen
- Leistungsdiagnostik und Bewegungsanalyse
- qualitative und quantitative empirische und hermeneutisch-phänomenologische Methoden
- Verfahren der Datengewinnung (z. B. Tests, Befragungen, Interviews) und Datenanalyse (z. B. Varianzanalysen, Korrelationen, Regressionen)
- Forschendes Lernen: Durchführung von forschungsbasierten Projekten

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen, Seminare, Übungen

Lehr- / Lernformen	Die oben genannten Kompetenzen werden durch unterschiedliche Lehr- / Lernformen erreicht, bspw. durch Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten etc.
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur oder Hausarbeit **Umfang und Dauer:** 90 Minuten bzw. 20 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in Bewegung und Training	2	2	V	P
2.	Psychologische / physiologische Leistungsvoraussetzungen/motorische Entwicklung (Diagnostik / Tests usw.)	3	2	S	P
3.	Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten	2	2	V	P
4.	Forschendes Lernen: Durchführung von forschungsbasierten Lehrprojekten	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-IV</td><td colspan="2">Modultitel: Fachdidaktik I</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Stiller</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-SPO-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– erwerben eine solide Basis eigener motorischer Fähig- und Fertigkeiten fundamentaler spiel- und bewegungsbezogener Inhalte,
– kennen methodisch verschiedene Handlungs- und Vermittlungsformen des Sportunterrichts und können diese in den verschiedenen Feldern von Bewegung, Spiel und Sport anwenden,
– können grundlegende spiel- und bewegungsbezogene Inhalte kindgerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen,
– sind in der Lage, ausgewählte Besonderheiten des Spielens und Bewegens auf der Grundlage pädagogisch-didaktischer Perspektiven zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im Sport und durch Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln,
– verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (Sportspiele), das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf überdurchschnittlichem Niveau auszuführen,
– vertiefen und erweitern die eigenen motorischen Fähig- und Fertigkeiten in bzw. durch ausgewählte(n) Bereiche(n) von Bewegung, Spiel und Sport,
– können eine inhaltliche Auswahl von Unterrichtsinhalten in Rückgriff auf sportdidaktische Konzepte kompetenzorientiert begründen,
– kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektieren und anwenden,
– kennen die theoretischen Begründungszusammenhänge einer bewegungsfreudigen Schule im schulischen Alltag und reflektieren diese in Bezug auf die Anwendung in der beruflichen Praxis,
– sind in der Lage, Gefahrenquellen bei der Vermittlung von Bewegung, Spiel und Sport zu erkennen und abzustellen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Zielschuss-/Rückschlagspiele
– Sportspiele gestalten, modifizieren, reflektieren
– Trendsport / Outdoorsport, z. B. Ski alpin / Ski-Langlauf / Snowboard; Mountainbike; Sommer- / Winterexkursion</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Die oben genannten Kompetenzen werden durch unterschiedliche Lehr- / Lernformen erreicht, bspw. durch Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten, Übungen etc.</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Die Modulnote bildet sich aus dem Mittel der bewerteten Leistungsnachweise (Sportspiele I bis III), die zu erbringen sind (siehe „Beispielhafte Lehrveranstaltungen“: PL = Praxisleistung). Hierbei müssen alle drei Prüfungsleistungen mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden. **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Kleine Spiele inkl. Raufen / Ringen / Kämpfen	2	2	Ü	P
2.	Sportspiel I: Zielschuss (PL)	2	2	Ü	P
3.	Sportspiel II: Rückschlag (PL)	2	2	Ü	P
4.	Sportspiel III: Zielschuss oder Rückschlag (PL)	2	2	Ü	WP
5.	Erlebnispädagogik, Outdoor-, Trendsport (incl. Exkursion) I	2	2	Ü	P
6.	Erlebnispädagogik, Outdoor-, Trendsport II	2	2	Ü	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-V</td><td>Modultitel: Fachdidaktik II</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: N.N.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-SPO-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– erwerben eine solide Basis eigener motorischer Fähig- und Fertigkeiten fundamentaler spiel- und bewegungsbezogener Inhalte,
– kennen methodisch verschiedene Handlungs- und Vermittlungsformen des Sportunterrichts und können diese in den verschiedenen Feldern von Bewegung, Spiel und Sport anwenden,
– können grundlegende spiel- und bewegungsbezogene Inhalte kind- und jugendgerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen,
– können den bewussten Umgang mit dem eigenen Körper (Wahrnehmungsschulung, Förderung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten) schulen und in den verschiedenen Bewegungsfeldern mit geeigneten pädagogisch-didaktischen Perspektiven gestalten,
– verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (Individualsportarten), das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf überdurchschnittlichem Niveau auszuführen,
– sind in der Lage, gesundheits- oder lebensgefährdende Situationen zu erkennen, diese angemessen bei der Planung von Unterricht zu vermeiden und bei der Gestaltung von Bewegung, Spiel und Sport zu beseitigen. Im Notfall ist die Lehrkraft in der Lage, einen Schüler/eine Schülerin aus einer gesundheits- oder lebensgefährdenden Situation, z. B. aus dem Wasser zu befreien,
– vertiefen und erweitern die eigenen motorischen Fähig- und Fertigkeiten in bzw. durch ausgewählte(n) Bereiche(n) von Bewegung, Spiel und Sport,
– sind in der Lage theoretische Sachverhalte zu koordinativen und konditionellen Fähigkeiten in praktische, insbesondere schulrelevante Handlungen zu transferieren,
– können eine inhaltliche Auswahl von Unterrichtsinhalten in Rückgriff auf sportdidaktische Konzepte theoriegeleitet und kompetenzorientiert begründen,
– kennen die theoretischen Begründungszusammenhänge einer bewegungsfreudigen Schule im schulischen Alltag und reflektieren diese in Bezug auf die Anwendung in der beruflichen Praxis.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Individualsportarten: Gerätturnen / Leichtathletik / Gymnastik / Tanz
– Schwimmen / Anfängerschwimmen / Wasserrettung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Die oben genannten Kompetenzen werden durch unterschiedliche Lehr- / Lernformen erreicht, bspw. durch Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten, Übungen etc.</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Die Modulnote bildet sich aus dem Mittel der bewerteten Leistungsnachweise (Leichtathletik, Geräteturnen, Schwimmen, Gymnastik / Tanz), die zu erbringen sind (siehe „Beispielhafte Lehrveranstaltungen“: PL = Praxisleistung). Hierbei müssen alle vier Prüfungsleistungen mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden. **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Für die Wasserrettung wird ein Rettungsschwimmerschein in DLRG in Silber benötigt.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Leichtathletik (PL)	2	2	Ü	P
2.	Gerätturnen (PL)	2	2	Ü	P
3.	Schwimmen (PL)	2	2	Ü	P
4.	Gymnastik / Tanz (PL)	2	2	Ü	P
5.	Koordinative / konditionelle Fähigkeiten	2	2	Ü	WP
6.	Anfängerschwimmen, Wasserrettung (zzgl. Rettungsschwimmerschein DLGR in Silber)	2	2	Ü	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-I</td><td colspan="2">Modultitel: Grundlagen der Technik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Windelband</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-TEC-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können Technik und Technikwissenschaft als Disziplinen charakterisieren und deren gesellschaftliche Funktionen reflektieren,
– kennen grundlegenden technikwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z. B. Konstruieren, Fertigen, Systematisieren, Vergleichen, Modellieren, Experimentieren, Prüfen),
– verfügen über ein Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen,
– können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge sowie Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen und sachgerecht, sicher sowie zielorientiert einsetzen,
– kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien,
– kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards,
– verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, zur Bestimmung und Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien technikbezogener Bildung,
– können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts beschreiben.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– didaktische und wissenschaftliche Grundbegriffe der technischen Bildung
– grundlegende Ziele, Inhalte, Methoden und Medien zur Vermittlung von technischer Bildung
– fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Bearbeitung des Werkstoffes Holz
– grundlegende Schaltungen der Elektrotechnik und Elektronik
– Grundlagen Informationstechnik
– sicherer Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Werkzeugmaschinen
– Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare und Praktikum</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
Portfolio: Fachpraktische Prüfung (ohne didaktischen Kommentar) und fachwissenschaftlicher Leistungsnachweis
Umfang und Dauer:
FP wird außerhalb der Seminare erbracht, FW innerhalb eines Seminars
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Maschinenpraxis / Sicherheitserziehung	2	2	P	P
2.	Praktikum Maschinenpraxis	1	2	P	P
3.	Technikdidaktik I: Grundlagen	3	2	S	P
4.	Fertigungstechnik 1: Werkstoff Holz	3	2	S	P
5.	Elektrotechnik 1	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-II</td><td>Modultitel: Grundlagen der Fertigungstechnik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Windelband</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-TEC-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf schulrelevante Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen,
– können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge sowie Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen und sachgerecht, sicher sowie zielorientiert einsetzen,
– kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien,
– sind fähig grundlegende techniktypische Denk- und Handlungsformen in den Bereichen Konstruktion, Fertigung, Optimierung, Gebrauch und Entsorgung technischer Systeme zu beschreiben, zu reflektieren und anzuwenden,
– verfügen über grundlegendes Wissen zum 2- und 3 dimensionalen technischen Zeichnen und können dies auf das Zeichnen mit dem Computer (u.a. CAD) und computergestützte Fertigung übertragen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Bearbeitung der Werkstoffe Holz, Metall und Kunststoff
– sachgerechter Umgang mit den Werkstoffen Metall und Kunststoff an schulrelevanten Beispielen aus der Sekundarstufe 1
– sicherer Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Werkzeugmaschinen
– Grundbegriffe des technischen Zeichnen und der Konstruktion
– Erstellung von 2- und 3-Dimensionalen Technischen Zeichnungen und Konstruktionen mit dem Computer</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Fachpraktische Prüfung mit didaktischen Kommentar
Umfang und Dauer:
wird außerhalb der Seminare erbracht, incl. schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fertigungstechnik 2: Werkstoff Kunststoff	3	2	S	P
2.	Fertigungstechnik 3: Werkstoff Metall	3	2	S	P
3.	Technisches Zeichnen	2	2	S	P
4.	Rechnerunterstütztes Konstruieren – CAD	2	2	S	P

Modul: Fach 1/2-III	**Modultitel:** Werkstoffe und Konstruktion	
Modulverantwortliche/r: Windelband		
Modulkürzel: BA-S1-TEC-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – kennen die grundlegenden Konzepte zum Aufbau, zur Struktur und zu den Eigenschaften von Werkstoffen, – kennen werkstoffspezifische Denk- und Arbeitsweisen, – kennen das methodisches Faktenwissen zu Prüfverfahren und Eigenschaften von Werkstoffen und können diese anwenden, – haben Fähigkeiten zur Analyse und Aufarbeitung belastungsrelevanter Daten sowie deren Verwendung zur anwendungsgerechten Auswahl von Werkstoffen und können diese zur Problemlösung anwenden, – kennen Problemlösungsstrategien beim planen, entwickeln und realisieren einer technischen Konstruktionsaufgabe und können diese projektbezogen anwenden, – können Zusammenhänge zwischen technischen Entwicklungen und Mensch, Gesellschaft und Natur erkennen.		
Inhalte des Moduls – werkstoffwissenschaftliche Grundlagen: Aufbau der Materie, Gefüge und Mikrostruktur, Übergänge in den festen Zustand bzw. Umwandlungen im festen Zustand (Wärmebehandlung), Zustandsdiagramme – Eigenschaften und deren Prüfung: mechanische und physikalische Eigenschaften, zerstörungsfreie Prüfmethoden, Korrosion – alltagsrelevante Problemstellungen im Kontext schulischer Möglichkeiten unter Einsatz verschiedener Werkstoffe und Verfahren lösen – kulturelle und historische Bedeutung der Technik		
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Lehr- / Lernformen	Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Fachpraktische Prüfung mit didaktischen Kommentar und Vorstellung **Umfang und Dauer:** wird außerhalb der Seminare erbracht, inklusive schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Kreatives Konstruieren	4	2	S	P
2.	Werkstoffkunde	3	2	S	P
3.	Kulturhistorische Technik	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach Technik-IV</td><td>Modultitel: Technische Projekte</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Windelband</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-TEC-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten und Methoden technikbezogener Bildung und können grundlegende auf Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren,
– sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmethoden und -medien für die Sekundarstufe 1 auszuwählen, zu modifizieren sowie zielgerichtet einzusetzen,
– kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden, Verfahren und Projekte für den technikorientierten Unterricht in der Sekundarstufe 1 und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden,
– kennen die Grundlagen des projekthaften Arbeitens wenden technikdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse bei der Bearbeitung von ausgesuchten Projekten an.
– kennen Funktionselemente der Elektrotechnik/ Elektronik und Digitaltechnik, deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten,
– können Eigenschaften und Zustände elektrotechnischer Systeme mit Hilfe von Messgeräten, technischen Experimenten und Simulationen quantitativ erfassen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– analoge und digitale Medien für die technische Bildung
– grundlegende Methoden und Unterrichtsverfahren des technischen Unterrichts in der technischen Bildung
– informationstechnische Grundlagen: Aufbau von Schaltungen, Simulationssoftware, Digitaltechnik, Fehlersuche in Schaltungen, Verfahren der Platinenherstellung
– Projekte, die fachdidaktische und fachpraktische Inhalte und fächerübergreifende Aspekte aus dem Bereich Mensch, Natur, Technik und Gesellschaft in den Vordergrund stellen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: schriftliche Prüfung (Elektrotechnik II und Technikdidaktik)
Umfang und Dauer: 90 Minuten Klausur
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Technikdidaktik 2: Medien	3	2	S	WP
2.	Technikdidaktik 2: Methoden	3	2	S	WP
3.	Elektrotechnik 2	3	2	S	P
4.	zwei Projekte Sek I: Bionik, Kultur, Keramik, Energie, Robotik, Bionik, …	3	2	S	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-V</td><td>Modultitel: Technik und Beruf</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Windelband</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-TEC-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten und Methoden technikbezogener Bildung und können grundlegende auf Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren,
– sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmethoden und -medien für die Sekundarstufe 1 auszuwählen, zu modifizieren sowie zielgerichtet einzusetzen,
– können die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik und deren Auswirkungen auf die Organisation, die Gestaltung der Arbeit und den Menschen einschätzen,
– verfügen über grundlegendes Wissen und Kompetenzen, um im Rahmen der vorberuflichen Orientierung arbeitsweltbezogene Aspekte der Technik und der Organisation der Arbeit, einschließlich gesellschaftlicher Geschlechterstereotypen bezüglich technisch geprägter Berufe aufzubereiten,
– kennen Aufbau und Funktion von Maschinen und analysieren Maschinensysteme unter strukturaler, funktionaler und hierarchischer Perspektive,
– kennen Merkmale und Wirkzusammenhänge in den Teilbereichen der Bautechnik und können diese auf die Aspekte der Sekundarstufe 1 übertragen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– analoge und digitale Medien für die technische Bildung
– grundlegende Methoden und Unterrichtsverfahren des technischen Unterrichts in der technischen Bildung
– Begriffsklärung und Grundlagen der Berufsorientierung und Ausbildungsfähigkeit. Modelle der Berufsorientierung und ihre Wirksamkeit aus Sicht verschiedener Akteure. Kriterien eines gendersensitiven Berufsorientierungskonzeptes für die technische Bildung
– Maschinentechnik Grundlagen: Komponenten und Elemente von Maschinen, Aufbau von Maschinen, Simulationssoftware, Antriebsorgane, Energieformen, Fahrzeugtechnik, Verkehrssysteme
– Bautechnik Grundlagen: Historische Epochen der Bautechnik, Grundlagen der Statik, Werkstoffkunde, Planung von Bauwerken</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: mündliche Prüfung
Umfang und Dauer:
20-30 Minuten, 3 Schwerpunkte (Fachdidaktik, Berufsorientierung und Fachwissenschaft)
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Technikdidaktik 2: Medien	3	2	S	WP
2.	Technikdidaktik 2: Methoden	3	2	S	WP
3.	Berufsorientierung im Technikunterricht	3	2	S	P
4.	Grundlagen der Maschinentechnik	3	2	S	P
5.	Grundlagen der Bautechnik	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul evangelische Theologie	
Modulverantwortliche/r: Edelbrock		
Modulkürzel:BA-S1-TRE-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und können diese mittels ihrer historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte hermeneutisch reflektiert verstehen,
- kennen wegweisende Fragestellungen und Entwicklungslinien der Geschichte des Christentums und der Kirchen in evangelischer Perspektive und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen,
- können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik in konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.

Inhalte des Moduls

- Einführung in das Studium der Theologie/Religionspädagogik
- Bibelwissenschaftliche Grundlagen und Einleitungsfragen
- Einführung in die Kirchengeschichte
- Grundfragen der Evangelischen Theologie und Religionspädagogik

Art der Lehrveranstaltungen	vier Seminare
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Theologie und Religionspädagogik	4	2	S	P
2.	Einführung Bibel I	3	2	S	P
3.	Einführung Bibel II	2	2	S	P
4.	Einführung in die Kirchengeschichte	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Dimension Mensch	
Modulverantwortliche/r: Wiemer		
Modulkürzel: BA-S1-TRE-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden können

- biblische Texte selbstständig unter Anwendung exegetischer Methoden in eigener Überlegung und unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur auslegen,
- biblische Aussagen über den Menschen darstellen, interpretieren und theologisch im Kontext aktuell relevanter Diskussionen reflektieren,
- religionspädagogische Konzeptionen verstehen und bezogen auf Schüler/innen, Inhalt und Aufgabe des RU sowie die Rolle der Lehrperson kritisch reflektieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- exegetische Methoden
- elementare anthropologische Fragestellungen aus exegetischer, theologischer und fachübergreifender Perspektive
- Grundfragen der Religionspädagogik

Art der Lehrveranstaltungen	drei Seminare
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick oder Präsentation mit Ausarbeitung **Umfang:** Hausarbeit ca. 15 – 20 Seiten; Ausarbeitung zur Präsentation ca. 8–10 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Wenn BA-S1-TRE-2 nach BA-S1-TRE-3 besucht wird, ist die Prüfung in jedem Fall eine exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Theologische Anthropologie (biblisch, systematisch)	3	2	S	P
2.	Exegetisches Arbeiten	4	2	S	P
3.	Grundfragen der Religionspädagogik	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Dimension Jesus</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Wiemer</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-TRE-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 10</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden können
– neutestamentliche Aussagen über Jesus darstellen, interpretieren und hermeneutisch sowie theologisch im Kontext aktuell relevanter Diskussionen reflektieren,
– exemplarische kirchengeschichtliche Perspektiven auf Jesus Christus aus ihrem historischen Kontext heraus verstehen und kritisch auf ihre Bedeutung für heutige Fragestellungen hin reflektieren,
– in gegenwärtiger Verantwortung formulierte systematisch-theologische Perspektiven auf Jesus bzw. Jesus Christus verstehen und eine eigene Position begründen,
– religions- und bibeldidaktische Aufgabestellungen, Konzeptionen und Methoden verstehen, kritisch reflektieren und zielbewusst anwenden.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhaltliche Schwerpunkte
– Jesus Christus im Zeugnis der neutestamentlichen Texte
– elementare christologische bzw. jesulogische Fragestellungen aus kirchengeschichtlicher wie systematisch-theologischer Perspektive
– Grundfragen der Religions- und Bibeldidaktik</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">3 Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
Exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick oder Präsentation mit Ausarbeitung
Umfang:
Hausarbeit ca. 15 – 20 Seiten; Ausarbeitung zur Präsentation ca. 8–10 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2">Wenn BA-S1-TRE-3 nach BA-S1-TRE-2 besucht wird, ist die Prüfung in jedem Fall eine exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Jesus im Zeugnis der Bibel	4	2	S	P
2.	Jesus (systematisch, kirchengeschichtlich)	3	2	S	P
3.	Grundfragen der Religions- und Bibeldidaktik	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-IV	**Modultitel:** Dimension Gott	
Modulverantwortliche/r: Weiß		
Modulkürzel: BA-S1-TRE-4	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und – religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen,
- sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren,
- zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.

Inhalte des Moduls

- Gottesfrage
- Religionen und Theologie der Religionen
- Kolloquium theologischer und studienrelevanter Probleme

Art der Lehrveranstaltungen	3 Seminare 1 Kolloquium
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** begründete Skizze einer möglichen BA-Arbeit oder Thesenpräsentation oder Hausarbeit **Umfang und Dauer:** Hausarbeit ca. 15 – 20 Seiten; Ausarbeitung zur Präsentation ca. 8 – 10 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Gottesfrage (systematisch, dogmengeschichtlich, philosophisch)	3	2	S	P
2.	Gott im Zeugnis der Bibel	3	2	S	P
3.	Theologie der Religionen/Religionen	3	2	S	P
4.	Kolloquium: theologische und religionspädagogische Themen (auch im Hinblick auf BA-Arbeiten und die Prüfung)	3	2	Koll.	P

Modul: Fach 1/2-V	**Modultitel:** Dimension Welt	
Modulverantwortliche/r: Weiß		
Modulkürzel: BA-S1-TRE-5	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen,
- zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen.

Inhalte des Moduls

- Ethik (biblisch, systematisch, sozialethisch)
- Interdisziplinarität
- ein Thema nach Wahl

Art der Lehrveranstaltungen	4 Seminare
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20 – 30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundfragen der Ethik	3	2	V/S	P
2.	Gerechtigkeit (biblisch, systematisch, sozialethisch)	3	2	V/S	P
3.	Fächerverbindende Veranstaltung	3	2	S	P
4.	Wahlthema	3	2	V od. S	P

Modul: Fach 1/2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul: theologische und religionspädagogische Propädeutik	
Modulverantwortliche/r: Mandl-Schmidt, Theuer		
Modulkürzel: BA-S1-TRK-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können das Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren,
- kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen sowie Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen und können diese anwenden und reflektieren,
- sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder,
- kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung und Glaubensgeschichte der Kirchen und ihrer Relevanz für aktuelle theologische Fragestellungen.

Inhalte des Moduls

- Einführung in das Studium der Theologie und in die Methodik theologischen Denkens
- bibelwissenschaftliche Grundlagen und Einleitungsfragen
- theologische Propädeutik: Grundfragen der Theologie und Religionspädagogik
- ausgewählte Schwerpunkte der Kirchengeschichte

Art der Lehrveranstaltungen	vier Seminare
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Theologie und Religions-pädagogik	4	2	S	P
2.	Einführung Bibel I	3	2	S	P
3.	Einführung Bibel II	2	2	S	P
4.	Einführung in die Kirchengeschichte	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-II	**Modultitel:** Dimension Mensch	
Modulverantwortliche/r: Theuer		
Modulkürzel: BA-S1-TRK-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, biblische Texte selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher exegetischer Methoden und unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur auszulegen,
- sind in der Lage, die neutestamentlichen Aussagen über das Menschenbild der Bibel systematisch-theologisch zu reflektieren und angemessen in die aktuelle Diskussion einzubringen,
- können religionspädagogische und religionsdidaktische Konzeptionen verstehen und kritisch reflektiert übernehmen.

Inhalte des Moduls

- Grundfragen der Religionspädagogik
- Elementare anthropologische Themen aus der Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen (Schwerpunkt Exegese)

Art der Lehrveranstaltungen	drei Seminare
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick oder Präsentation mit Ausarbeitung **Umfang und Dauer:** ca. 15 – 20 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Wenn BA-S1-TRK-2 nach BA-S1-TRK-3 besucht wird, ist die Prüfung in jedem Fall eine exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Theologische Anthropologie (biblisch, systematisch)	3	2	S	P
2.	Exegetisches Arbeiten	4	2	S	P
3.	Grundfragen der Religionspädagogik	3	2	S	P

Modul: Fach 1/2-III	**Modultitel:** Dimension Jesus	
Modulverantwortliche/r: Theuer		
Modulkürzel: BA-S1-TRK-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 10	**Arbeitsbelastung gesamt:** 300 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, die neutestamentlichen auf Jesus bezogenen Texte unter Anwendung wissenschaftlicher exegetischer Methoden und unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur zu erfassen und aus ihrem historischen Entstehungskontext heraus zu deuten,
- sind in der Lage, die neutestamentlichen Aussagen über Jesus systematisch-theologisch zu reflektieren,
- können religionsdidaktische und bibeldidaktische Konzeptionen verstehen und kritisch reflektiert übernehmen.

Inhalte des Moduls

- Jesus im Zeugnis der neutestamentlichen Texte
- elementare christologische Themen aus der Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen
- Grundfragen der Religions- und Bibeldidaktik

Art der Lehrveranstaltungen	3 Seminare
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick oder Präsentation mit Ausarbeitung **Umfang und Dauer:** ca. 15 – 20 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Wenn BA-S1-TRK-3 nach BA-S1-TRK-2 besucht wird, ist die Prüfung in jedem Fall eine exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Jesus im Zeugnis der Bibel	4	2	S	P
2.	Jesus (systematisch, kirchengeschichtlich)	3	2	S	P
3.	Grundfragen der Religions- und Bibeldidaktik	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 1/2-IV</td><td colspan="2">Modultitel: Dimension Gott</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Benk</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-TRK-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren und sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig,
– verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes Wissen über Judentum und Islam,
– kennen Prinzipien und Konzeptionen des interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im interreligiösen Dialog positionieren,
– können theologische, religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren, mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen und methodisch fundiert weiterentwickeln.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– elementare theologische und interreligiöse Themen aus Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen (Schwerpunkt systematische Theologie).
– Gottesfrage
– Religionen (insbesondere Judentum und Islam) und Theologie der Religionen
– interreligiöser Dialog und interreligiöses Lernen
– aktuelle Themen theologischer Forschung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">3 Seminare
1 Kolloquium</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
begründete Skizze einer möglichen BA-Arbeit oder Thesenpräsentation
Umfang und Dauer: z. B. 15 bis 20 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Gottesfrage (systematisch, dogmengeschichtlich, philosophisch)	3	2	S	P
2.	Gott im Zeugnis der Bibel	3	2	S	P
3.	Theologie der Religionen/Religionen	3	2	S	P
4.	Kolloquium: theologische und religionspädagogische Themen (auch im Hinblick auf BA-Arbeiten und die Prüfung)	3	2	Koll.	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 1/2-V</td><td colspan="2">Modultitel: Dimension Welt</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Benk</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-S1-TRK-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können (sozial-)ethische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet aus Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen (z. B. alt- und neutestamentliche Exegese, theologische Ethik, christliche Sozialethik etc.) reflektieren und sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen bzw. (sozial-)ethischen Urteilsbildung und Argumentation fähig; insbesondere sind sie vertraut mit dem Anliegen, der theologischen und ethischen Relevanz von Inklusion und kennen die unterschiedlichen Konzepte von Inklusion,
– kennen Prinzipien und Konzeptionen des fächerverbindenden Religionsunterrichts,
– können ethische und sozialethische Forschungsergebnisse rezipieren, mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen und methodisch fundiert weiterentwickeln.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– elementare ethische und sozialethische Themen aus Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen (Schwerpunkt systematische Theologie)
– biblische Grundlagen und theologisch-philosophische Entfaltung christlicher (Sozial-)Ethik
– grundlegende ethische und sozialethische Prinzipien in unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Kontexten und aus Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen
– unterschiedliche Konzepte von Inklusion
– Theologie als interdisziplinäre Wissenschaft
– ein Thema nach Wahl</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">4 Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: mündliche Prüfung
Umfang und Dauer: 20-30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundfragen der Ethik	3	2	V/S	P
2.	Gerechtigkeit (biblisch, systematisch, sozialethisch)	3	2	V/S	P
3.	Fächerverbindende Veranstaltung	3	2	S	P
4.	Wahlthema	3	2	V od. S	P

Modul: Grundlagen des Studiums I	**Modultitel:** Grundlagen des Studiums I	
Modulverantwortliche/r: Geigle		
Modulkürzel: BA-S1-GRU-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen aus den Bereichen wissenschaftliches Arbeiten, Sprecherziehung als Grundlage für ihr Fachstudium und Medien. Die Studierenden

- kennen Arbeitsformen und Arbeitstechniken eines wissenschaftlichen Studiums und wenden diese an,
- kennen die gängige Software für Datenrecherche und Datenverarbeitung und setzen diese ein,
- kennen den Aufbau schriftlicher Arbeiten,
- kennen Zitationsregeln und wenden diese an,
- können Inhalts- und Literaturverzeichnisse erstellen,
- kennen die theoretischen Grundlagen der Sprechbildung (Atmung, Stimmgebung und Lautbildung) und die Regeln der deutschen Standardaussprache im Hinblick auf Studium und Fachunterricht,
- sind in der Lage, ihr eigenes Kommunikationsverhalten wahrzunehmen, zu beurteilen und zu verändern,
- verbessern ihre sprachliche Kompetenz im Hinblick auf die jeweiligen Unterrichtsfächer,
- sind in der Lage, sowohl im Studium als auch später im Fachunterricht, stimmschonend, verständlich, situations-, text- und zielgruppenangemessen zu sprechen,
- können verschiedene Medien und digitale Kommunikationsformen für ihr Studium und für den Fachunterricht einsetzen,
- sind in der Lage, sich reflexiv mit ihrer eigenen Medienwelt und mit den Medienwelten unterschiedlicher Alters- und Bevölkerungsgruppen auseinanderzusetzen,
- können digitale Medien u. a. für Kommunikation und Lernen aktiv nutzen,
- kennen die wesentlichen Aspekte von Datenschutz, Persönlichkeits- und Urheberrecht,
- kennen die Medienentwicklung und ihre gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Dimensionen.

Inhalte des Moduls

Wissenschaftliches Arbeiten

- Textsorten
- Lese- und Visualisierungstechniken
- Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken
- Wissenschaftlicher Sprachstil
- Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
- Zitationsstile
- Formatieren wissenschaftlicher Arbeiten

Sprecherziehung / Kommunikationspädagogik

- Grundlagen der mündlichen Kommunikation für Fachunterricht und Studium
- Theorie der Anatomie und Physiologie von Atmung und Stimme
- Phonetik der deutschen Sprache, Bedeutung verschiedener Aussprachevarianten (Dialekt, Hochdeutsch) für gelingenden Unterricht
- Professioneller Einsatz von Körpersprache in Fachunterricht und Studium
- Ökonomische Atmung und Stimmführung, um stimmlichen Einschränkungen im Fachunterricht vorzubeugen
- Feedbacktechniken

Mediale Grundbildung

- Mediale Angebote für das eigene Studium nutzen
- Eigene Medienbeiträge gestalten und verbreiten
- Mediengestaltung verstehen und bewerten
- Medieneinflüsse erkennen
- Datenschutz, Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht
- Umgang mit Lernplattformen

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation, E-Learning
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Die aktive Teilnahme beinhaltet erfolgreiche Studienleistungen (z.B. Klausur, Kurztests, Präsentation, Referat).

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	2	S/Ü	P
2.	Mündliche Kommunikation in Studium und Fachunterricht	2	2	S/Ü	P
3.	Mediale Grundbildung	2	2	V	P

Modul: Grundlagen des Studiums II	**Modultitel:** Grundlagen des Studiums II	
Modulverantwortliche/r: Geigle		
Modulkürzel: BA-S1-GRU-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden erweitern ihre Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz. Neben einer verpflichtenden Einführung in Forschungsmethoden, die auf die Bachelorarbeit vorbereitet, setzen sie durch die Auswahl weiterer Veranstaltungen individuelle Schwerpunkte mit Bezug zu den gewählten Studienfächern.

Qualifikationsziele / Kompetenzen des Pflichtbereichs

Die Studierenden

- kennen und erläutern erkenntnistheoretische Probleme sowie Grundbegriffe, Regeln, Strategien, Aufgaben, Ziele, Möglichkeiten, Grenzen und Probleme empirischer Forschung und Evaluation,
- kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und können einschlägige Methoden zur Erhebung quantitativer und qualitativer Daten begründet auswählen,
- können eigenständig Designs für Forschungsprojekte und Evaluationsstudien entwickeln, Daten erheben, auswerten und interpretieren.

Exemplarische Qualifikationsziele / Kompetenzen des Wahlpflichtbereichs

Die Studierenden

- kennen einschlägige Software zur Datenauswertung und können diese im Rahmen eigener Forschungsdesigns anwenden,
- kennen unterschiedliche Kommunikationstheorien und die Bedeutung mündlicher Kommunikation für gelingenden Unterricht,
- können Kommunikationsprozesse analysieren und reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse im Fachunterricht anwenden,
- verbessern ihre Ausdrucks-, Sprach- und Kommunikationskompetenz im Hinblick auf die jeweiligen Unterrichtsfächer,
- kennen Vermittlungsmethoden im Umgang mit Sprache,
- können fachspezifische Texte professionell lesen, vortragen und im Unterricht szenisch umsetzen lassen,
- kennen die theoretischen Grundlagen des Lernens mit digitalen Medien und setzen sie für ihr Studium ein,
- kennen lernpsychologische und mediengestalterische Grundlagen des Studierens mit digitalen Medien,
- erstellen Präsentations- und Lernmaterialien für andere Studierende,
- nutzen digitale Medien zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung,
- entwickeln studienrelevante Schlüsselqualifikationen.

Inhalte des Moduls

Inhalte des Pflichtbereichs

- Grundbegriffe, Aufgaben, Regeln, Gütekriterien, Probleme sowie Strategien empirischer Forschung und Evaluation
- Planung, Durchführung, Auswertung eines Forschungsprojekts
  deskriptive Statistik: Variablen- und Skalenarten, Häufigkeitsverteilung, Lage- und Streuungsmaße, Korrelationen, grafische Darstellung von Daten
- Inferenzstatistik: statistische Signifikanz, Effektgröße, Hypothesentests
- qualitative Interviews (problemzentriert/leitfadengestützt, narrativ), Gruppendiskussionen, qualitative Beobachtung
- Techniken der qualitativen Inhaltsanalyse
- Hermeneutische Verfahren zur Textinterpretation

Exemplarische Inhalte des Wahlpflichtbereichs

- Einführung in SPSS, MAXQDA und/oder GrafStat
- Kommunikationspädagogik
- verschiedene Methoden im Umgang mit Texten (Szenisches Spiel, Improvisation, Textgestaltung und Theaterpädagogik) in Bezug zum schulischen Fachunterricht
- Präsentation und Gesprächsführung
- Regeln der deutschen Standardaussprache, Aussprachetraining zur besseren Verständlichkeit im Studium (Referate, Präsentationen, mündliche Prüfungen) und Fachunterricht
- das Lernen und Studieren mit digitalen Medien
- Wissensformen und Darstellungsformen
- Interaktion und Multimedia
- Videobearbeitung und Videoschnitt, Bildbearbeitung
- fortgeschrittene Funktionen der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentations- und weiterer Software
- Selbstmanagement
- Lernstrategien

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation, E-Learning
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Die aktive Teilnahme beinhaltet erfolgreiche Studienleistungen (z.B. Klausur, Kurztests, Präsentation, Referat).

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in Forschungsmethoden	2	2	V	P
2.	Einführung in SPSS	2	2	S/Ü	WP
3.	Schul- und Unterrichtsforschung	2	2	Ü	WP
4.	Ausgewählte Aspekte der Kommunikation in Studium und Fachunterricht	2	2	S	WP
5.	Präsentieren / Rhetorik	2	2	S	WP
6.	Übungen für Akzentsprechende bzw. Dialektsprechende	2	2	S	WP
7.	Digitale Medien in Studium und Unterricht	2	2	Ü	WP
8.	Grundlagen der Nutzung und Gestaltung digitaler Medien	2	2	S	WP
9.	Computer als Arbeitsmittel in Unterrichtsfächern	2	2	S	WP

III Profilbereich

Die Studierenden entscheiden sich für einen Profilbereich, in dem beide Module zu studieren sind:

- Beratung
- Berufsorientierung
- Gesundheitsförderung
- Interkulturalität und Integration
- Lehramt International (Auslandssemester)
- Medienbildung
- NWT-Förderung

Bitte die Handreichung zur Wahl der Profilbereiche beachten!

<table>
<tr><td>Modul: Profil-I</td><td colspan="2">Profilbereich: Beratung
Modultitel: Grundlagen von Beratung in der Schule</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Aich, Scheurenbrand</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-BER-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
BA-S1-GRU-1</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen verschiedene Beratungsansätze und können deren Relevanz für den Einsatz in der Schule einschätzen,
– können Beratung als Handlungsfeld im System Schule verorten sowie verschiedene Zielgruppen differenzieren und angemessen einbinden,
– sind in der Lage mittels ihrer Introspektionsfähigkeit die eigene Grundhaltung, Empathie-und Beziehungsfähigkeit zu reflektieren und positiv zu gestalten,
– können funktionale und dysfunktionale Verläufe von Kommunikation unterscheiden und förderlich intervenieren,
– lernen die Grundlagen der Gesprächsführung kennen, erweitern ihre praktischen Fähigkeiten und können mit einfachen und komplexen Gesprächssituationen sicher umgehen,
– sind in der Lage psychosoziale Schwierigkeiten bei Schüler_innen zu erkennen und angemessene Beratungsangebote zu generieren,
– kennen Strategien der Konfliktprävention sowie der Konfliktlösung.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Beratungsansätze und Zielgruppen
– Kommunikationsmodelle
– Selbstreflexion
– System Schule
– pädagogisch-psychologische Hilfsangebote
– psychosoziale Störungen in Kindheit und Jugend</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Präsentation, Hausarbeit oder Klausur
Umfang und Dauer:
Klausur: 60 – 90 Minuten, Hausarbeit: 10 – 15 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen der Gesprächsführung u. Beratung und ihre Relevanz für den Einsatz in der Schule	4	2	S	P
2.	Konfliktlösung in der Schule	2	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Profil-II</td><td colspan="2">Profilbereich: Beratung
Modultitel: Beratungsplanung und Intervention</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Aich, Scheurenbrand</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-BER-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
M1 des Profilbereichs Beratung</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können ihre Beraterrolle situationsangemessen reflektieren und ausfüllen,
– sind in der Lage ihre Haltung im Beratungsprozess bewusst zu gestalten und auf dieser Basis wirksam zu intervenieren,
– wissen um die Bedeutung von Beziehung im Beratungsprozess, kennen Methoden der Beziehungsgestaltung und wenden diese an,
– sind in der Lage das Gmünder Modell zur Gesprächsführung mit Eltern in die Praxis umzusetzen,
– analysieren Ausgangslagen der Beratung und bauen darauf ihre Beratungsplanung auf,
– gestalten ihre Beratung auf Grundlage des humanistischen Menschenbilds unter Einbeziehung der Ressourcen und Entscheidungsfähigkeit der Klienten.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Beratungsbeziehung und Beratungsplanung
– Ressourcenorientiert diagnostizieren und intervenieren
– Grenzen der Beratung
– Gesprächsführung mit Eltern (u. a. spezifische Zielgruppen)
– Spezifika von Beratung im System Schule</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art:
Präsentation, Hausarbeit oder Klausur im Rahmen des Hauptseminars
Umfang und Dauer:
Klausur: 60 – 90 Minuten, Hausarbeit: 10 – 15 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Gesprächsführung mit Eltern – Gmünder Modell zur Gesprächsführung mit Eltern	4	2	S	P
2.	Beraterrolle – Selbstreflexion und professionelle Identität	2	2	S	P

Modul: Profil-I	**Profilbereich:** Berufsorientierung **Modultitel:** Berufsorientierung I	
Modulverantwortliche/r: Faßhauer		
Modulkürzel: BA-S1-BOR-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen historische Grundlagen und theoretische Beschreibungen von Berufen, (Berufsprinzip, Beruflichkeit, Beschäftigungsfähigkeit) und können diese im Kontext aktueller Themen der Berufsorientierung fachsprachlich diskutieren,
- kennen verschiedene konzeptionelle Ansätze und Modelle der Berufsorientierung,
- setzen sich mit betrieblichen Rekrutierungsstrategien, schulischen und bildungspolitischen Maßnahmen auseinander,
- sind in der Lage, Schüler/-innen im Berufswahlprozess zu unterstützen und zu begleiten.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Berufsbildung: Berufsbegriff: Historische Grundlagen beruflicher Bildung; Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland: Berufsausbildung, Berufsfelder, Berufe und Berufstätigkeit; Rechtliche Grundlagen beruflicher Bildung; Grundlagen der Bildungs- und Berufsberatung
- Es werden Modelle der Berufsorientierung und ihre Wirksamkeit aus Sicht verschiedener Akteure vorgestellt und Kontextfaktoren sowie betriebliche Rekrutierungsstrategien, schulische und bildungspolitische Maßnahmen benannt
- Systeme, Aufgaben und Akteure der Berufsorientierung: Schulen, Wirtschaft, Kammern, Eltern, Kommunen, Arbeitsagentur

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung
Lehr- / Lernformen	Vortrag
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur / Hausarbeit **Umfang und Dauer:** 90 Minuten / ca. 15-seitige Hausarbeit **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme wird erwartet.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen der Berufsbildung	3	2	V	P
2.	Grundlagen der Berufsorientierung	3	2	V	P

Modul: Profil-II	**Profilbereich:** Berufsorientierung II **Modultitel:** Berufsorientierung	
Modulverantwortliche/r: Windelband		
Modulkürzel: BA-S1-BOR-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: einmal pro Jahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** M1 des Profilbereichs Berufsorientierung	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Bedeutung des Umgangs mit Heterogenität im Hinblick auf die Sicherung des Fachkräftenachwuchses und diskutieren dies im Kontext des Aufbaus von Bildungsnetzwerken und Kooperationen mit außerschulischen Partnern,
- kennen verschiedene Institutionen und konzeptionelle Ansätze der Berufsorientierung, und haben sie sich mit verschiedenen Maßnahmen zur Stärkung der biographischen Selbstkompetenz, zur aktiven Informationsbeschaffung und Berufserprobung sowie zum Umgang mit kompetenzdiagnostischen Testverfahren (z. B. ProfilAC) auseinander gesetzt,
- sind in der Lage, Schüler_innen im Berufswahlprozess zu unterstützen und zu begleiten,
- kennen verschiedene (gendersensitive) Ansätze der Berufsorientierung, der Sicherung von Ausbildungsfähigkeit sowie Förderung von Technikinteresse,
- sind befähigt, ein klassenstufenübergreifendes und fächerverbindendes Berufsorientierungskonzept z. B. für den Technikunterricht für eine Schule zu entwickeln, in dem lokal-regionale Gegebenheiten berücksichtigt und konkrete unterrichtliche, schulische und außerschulische Aktivitäten benannt sowie Vorschläge zur Umsetzung und Finanzierung gegeben werden,
- begründen ihre Berufsorientierungskonzepte auf der Grundlage von Theorien und empirischen Befunden zur Berufswahl.

Inhalte des Moduls

- Begriffsklärung Berufsorientierung und Ausbildungsfähigkeit. Dabei werden Berufswahlprozesse nicht allein als gendersensitives Rollenverhalten oder als Informationsverarbeitung z. B. nach dem rational choice Modell thematisiert. Vielmehr wird im Kontext des Strukturwandels von Arbeitsmärkten und demografischer Entwicklung ein ganzheitlicher Begriff von Berufsorientierung erarbeitet, der auch entwicklungspsychologische Ansätze und Phasenmodelle der Berufsorientierung diskutiert.
- Herausbildung biographischer Selbstkompetenz, Fähigkeit zur Gestaltung der eigenen Berufsbiographie, Unterstützung der aktiven Informationsbeschaffung, Vorbereitung von Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgesprächen und Bewerberauswahlverfahren (Tests, Assessment Center), Vorbereitung und Begleitung von Realbegegnungen (Betriebs-/Berufserkundungen, Praktika, Fachvorträge etc.)
- Kriterien eines gendersensitiven Berufsorientierungskonzeptes für die technische Bildung. Berücksichtigung schul(standort)spezifischer, lokal-regionaler Gegebenheiten und Vorgaben des Bildungsplan; Einbindung unterrichtlicher, schulischer und außerschulischer Aktivitäten; Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft und Berufsberatung

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare
Lehr- / Lernformen	Gruppenarbeiten, Praxiserkundungen, Kurzvorträge

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Portfoliobericht zum Betriebspraktikum (oder eine Ausarbeitung zu den Themen des Moduls) **Umfang und Dauer:** Portfoliobericht (ca. 15 Seiten) **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme sowie Studienleistungen in beiden Lehrveran-staltungen werden erwartet.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Individuelle Berufswahlprozesse / Sozialisa-tionsprozesse	3	2	S	P
2.	Systeme der Berufsorientierung am Beispiel der technischen Bildung	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Profil-I</td><td>Profilbereich: Gesundheitsförderung
Modultitel:
Psychologische Gesundheitsförderung: Grundlagen und Anwendung (A1)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Eschenbeck</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-GFÖ-A1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache:
deutsch oder englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen Grundbegriffe und Aufgaben der psychologischen Gesundheitsförderung,
– verfügen über Grundkenntnisse in Stresskonzeptionen (situative, reaktionsbezogene und transaktionale Konzeptionen),
– verfügen über Grundkenntnisse in Positiver Psychologie,
– erproben Ansätze zur Förderung der Gesundheitskompetenz (health literacy),
– lernen in Ausschnitten Entspannungsverfahren und Anwendungen der Positiven Psychologie kennen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– psychologische Gesundheitsförderung: Modellvorstellungen
– Gesundheitsverhalten und Stressbewältigung
– Entspannungsverfahren
– Positive Psychologie
– Anwendungen mit praktischen Übungen zu den o.g. Inhalten</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>2 Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium, Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten</td><td>Art:
Klausur, Präsentation, Referat, Projektbericht und / oder Hausarbeit
Umfang und Dauer:
90 Minuten (Klausur), ca. 20 Seiten (Hausarbeit, Projektbericht)
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul des Profilbereichs Gesund-heitsförderung. Im Anschluss an dieses Modul wird das Modul B1 „Psychologische Gesundheitsförderung in der Schule“ studiert.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Psychologische Gesundheitsförderung I: Grundlagen	3	2	S	P
2.	Psychologische Gesundheitsförderung II: Anwendung	3	2	S	P

Modul: Profil-II	**Profilbereich:** Gesundheitsförderung **Modultitel:** Psychologische Gesundheitsförderung in der Schule (B1)	
Modulverantwortliche/r: Eschenbeck, Heim-Dreger, Schmid		
Modulkürzel: BA-S1-GFÖ-B1	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** A1 des Profilbereichs Gesundheitsförderung	**Sprache:** deutsch oder englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – kennen Grundbegriffe und Theorien zu Lebenskompetenz, Anforderungs-/Ressourcenmodellen, Zugänge zu Stress und Stressbewältigung, – erhalten Einblicke in Konzeption und Anwendung diagnostischer Verfahren für die entsprechenden Fragestellungen und Zielgruppen, – erproben Interventionsprogramme (Schwerpunkt Prävention), – können die Wirksamkeit von Maßnahmen evaluieren.		
Inhalte des Moduls – Lebenskompetenz, Anforderungs- / Ressourcenmodelle, Stress und Stressbewältigung – diagnostische Verfahren zu u. a. Stress, Stressbewältigung, Kompetenzerwartungen – Interventionsprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter besonderer Berücksichtigung des Settings Schule – Methoden der Evaluation von Interventionsprogrammen		
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur, Präsentation, Referat, Projektbericht und / oder Hausarbeit **Umfang und Dauer:** 90 Minuten (Klausur), ca. 20 Seiten (Hausarbeit, Projektbericht) **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen	Dieses Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die das Wahlpflichtmodul A1 des Profilbereichs Gesundheitsförderung studiert haben.	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Stressbewältigung und Lebenskompetenz I: Schülerinnen und Schüler	3	2	S	P
2.	Stressbewältigung und Lebenskompetenz II: Lehrerinnen und Lehrer	3	2	S	P

Modul: Profil-I	**Profilbereich:** Gesundheitsförderung **Modultitel:** Grundlagen der Gesundheitsförderung (A2)	
Modulverantwortliche/r: Simshäuser		
Modulkürzel: BA-S1-GFÖ-A2	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- lernen die wichtigsten präventiv zu beeinflussenden Erkrankungen über die Lebensspanne kennen,
- verstehen die Bedeutung gesundheitsfördernden Verhaltens zur Aufrechterhaltung der Gesundheit über die Lebensspanne,
- kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Primärprävention und Gesundheitsförderung und können den Studiengegenstand definieren und im Rahmen der Gesundheitswissenschaften / Public Health verorten (wiss. Paradigmen, Disziplinen, Fragestellungen, Praxisansätze beispielhaft zuordnen),
- entwickeln ein Verständnis für individuelle Risikofaktoren und sozialen Determinanten von Gesundheit, der Integration von Verhaltens- und Verhältnisprävention,
- kennen den Unterschied zwischen Risiko- und ressourcenorientiertem Ansatz in Prävention und Gesundheitsförderung und können diese Ansätze beispielhaft zuordnen,
- kennen Zielgruppen und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung, ihren theoretischen und konzeptionellen Hintergrund sowie Merkmale der Profession,
- können sich insbesondere kritisch mit klassischen Ansätzen der Gesunderziehung auseinandersetzen, ihre Reichweite und normativen Orientierungen reflektieren und konzeptionellen Unterschiede zur Gesundheitsförderung benennen,
- kennen Arbeits- und Handlungsfelder der Gesundheitsbildung,
- kennen die Entwicklungsgeschichte von Prävention und Gesundheitsförderung als Handlungsfeld, strukturelle Rahmenbedingungen der Präventionspolitik in Deutschland, zentrale Akteure, Präventionsziele und Interessenskonstellationen,
- kennen und beschreiben die konzeptuellen Grundlagen (Modelle und Ansätze) der Gesundheitsförderung,
- diskutieren ethische und politische Aspekte,
- benennen Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung,
- kennen die konzeptionellen Grundlagen des Setting Ansatzes der Gesundheitsförderung und Merkmale seiner Umsetzung in verschiedenen Handlungsfeldern (Schule, aber auch allgemeiner Arbeitsplatz / Betriebe, Wohnumfeld, Kliniken),
- können die Relevanz von Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung umreißen.

Inhalte des Moduls

- Das Modul vermittelt medizinische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen, um die relevanten Erkrankungen und Problembereiche und deren Prävention zu kennen und um mit medizinischen Experten kommunizieren und zusammen arbeiten zu können.
- „Verhaltensabhängige Erkrankungen über die Lebensspanne“ stellt die wichtigsten präventiv zu beeinflussenden Krankheitsbilder wie Adipositas und Folgeerkrankungen (z. B. Diabetes mellitus Typ 2), Herz-Kreislauferkrankungen, Infektionskrankheiten (insb. AIDS), Essstörungen, Krebserkrankungen (z. B. Hautkrebs) dar. Kindesmisshandlung, Lärmschäden und die Bedeutung des Impf- und Hygieneverhaltens werden aufgezeigt und der Bedarf an Prävention und Gesundheitsförderung verdeutlicht.
- In „Einführung in die Gesundheitsförderung“ werden die konzeptuellen Grundlagen (z. B. Sichtweisen und Verständnis von Gesundheit, Einflussfaktoren auf die Gesundheit, Ansätze und Modelle der Gesundheitsförderung, ethische Grundsätze und politische Dimensionen), die wichtigsten Strategien und Methoden (z. B. Träger und Akteure im Gesundheitswesen, Rolle der Medien) sowie die relevanten Settings (z. B. Betriebe, Schulen, Wohnumfeld, Krankenhaus) erörtert.

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung
Lehr- / Lernformen	Vorträge, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul A des Profilbereichs Gesundheitsförderung und kann mit den Wahlpflichtmodulen B2, B3 und B4 des Profilbereichs Gesundheitsförderung kombiniert werden.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Verhaltensabhängige Erkrankungen über die Lebensspanne	3	2	V	P
2.	Einführung in die Gesundheitsförderung	3	2	V	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Profil-II</td><td>Profilbereich: Gesundheitsförderung
Modultitel: Ernährung und Gesundheit (B2)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Lührmann, Carlsohn</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-GFÖ-B2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: A1 oder A2 aus Profilbereich GF</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Die Studierenden
– verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen zu Ernährung und Esskultur unter naturwissenschaftlichen und soziokulturellen Gesichtspunkten,
– kennen Anforderungen, Risiken und Chancen der Ernährung in verschiedenen Lebensphasen und Settings,
– haben Kenntnisse über die Bedeutung der Ernährung bei der Entstehung, Prävention und Behandlung von verschiedenen Gesundheitsstörungen,
– wenden elementare Arbeitstechniken und Methoden in den Ernährungswissenschaften sowie Ansätze interdisziplinärer Forschung an,
– setzen sich reflektiert mit aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich Ernährung und Konsum auseinander.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– vertieftes Fachwissen im Bereich der Ernährung
– ernährungsabhängige Erkrankungen
– Ernährungsverhalten und Gesundheit
– Ernährungsempfehlungen
– verbraucherorientierte Information und Kommunikation
– aktuelle Aspekte</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesung, Seminare und Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vorlesung, Referate, Kleingruppenarbeit, Selbststudium und Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur
Umfang und Dauer: 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Dieses Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die nicht das Fach Alltagskultur und Gesundheit studieren.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Wissenschaftliche Grundlagen der Ernäh-rung	3	2	V	WP
2.	Ernährung, Gesundheit und Krankheit	3	2	S	WP

Modul: Profil-II	**Profilbereich:** Gesundheitsförderung **Modultitel:** Sport und Gesundheit (B3)	
Modulverantwortliche/r: Stiller, Keyßner		
Modulkürzel: BA-S1-GFÖ-B3	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** A2 des Profilbereichs Gesundheitsförderung	**Sprache:** deutsch

Die Studierenden

- kennen zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche, Theorien, Methoden und Ergebnisse aus den Sozial-, Verhaltens-, Bewegungs- und Trainingswissenschaften des Sports,
- verfügen über ein handlungsorientiertes sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungssituationen befähigt,
- kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Sport- und Bewegungserziehung inklusive Gesundheitserziehung und können diese kritisch-konstruktiv beurteilen und umsetzen,
- kennen grundlegende Aktivitätstheorien und können diese in die Entwicklung, Durchführung und Evaluation von gesundheitsfördernden Maßnahmen transferieren,
- sind in der Lage, schulischen und außerschulischen Sport kritisch zu hinterfragen,
- können die Zusammenhänge von Körper, Spiel, Sport und Bewegung hinsichtlich Gesundheit/Prävention im Lebenslauf und in der Lebensführung von Kindern theoriegeleitet reflektieren,
- kennen das Konzept der Bewegten Schule und sind in der Lage einzelne Bausteine in der Praxis umzusetzen,
- kennen theoretische Ansätze zur (psycho-)motorischen Entwicklung und zu (sport-)-motorischem Lernen, zu Diagnoseverfahren und entsprechenden Förderungskonzepten im Sportunterricht und in der Leistungsmessung,
- Themenbezogene Vertiefung, z. B. motorische Entwicklung und motorisches Lernen.

Inhalte des Moduls

- sportwissenschaftliche Grundlagen, z. B. Bewegung, Spiel und Sport in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- Soziologie des Körpers und des Sports
- Grundlagen sportpädagogischer, sportdidaktischer, sportpsychologischer Fundierung, Abgrenzung, Fragestellungen, Forschungslage usw.
- sportwissenschaftliche Grundlagen, z. B. zu psychologisch-physischen Leistungsvoraussetzungen
- Prozessformen der motorischen Entwicklung
- themenbezogene Vertiefung, z. B. Fußball und Gesellschaft, Trendsport und Jugendkultur, Fitness und Gesundheit im Spiegel sozialwissenschaftlicher Reflexion, Umgang mit dem Körper, Formen von Körperkult und Körperkultur in Sport und Gesellschaft, Gewalt im Sport, körperlich-sportliche Aktivität(en) im Lebenslauf, soziale Ungleichheiten im Sport
- sportwissenschaftliche Grundlagen zu den Zusammenhängen von Sport und Gesundheit
- Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings und bei spezifischen Zielgruppen
- Konzepte, Module und Methoden der Bewegten Schule
- Bewegung, Spiel und Sport im Rahmen der Ganztagsschule

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar
Lehr- / Lernformen	Die oben genannten Kompetenzen werden durch unterschiedliche Lehr- / Lernformen erreicht, bspw. durch Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten etc.
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Dieses Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, die *nicht* das Fach *Sport* studieren

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen zu Sport und Gesundheit	3	2	V	WP
2.	Bewegte Schule	3	2	S	WP

<table>
<tr><td>Modul: Profil-II</td><td colspan="2">Profilbereich: Gesundheitsförderung
Modultitel:
Gesundheitsfördernde Schule: Schule entwickeln und individuelle Ressourcen stärken (B4)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Dohnke, Simshäuser</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-GFÖ-B4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
A2 des Profilbereichs Gesundheitsförderung</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Die Studierenden
– verstehen theoretische Grundlagen und Herangehensweisen des Setting-Ansatzes bzw. schulischer Gesundheitsförderung und können die Wechselwirkung zwischen Individuum und sozialem System insbesondere im Alltag von Schulen nachvollziehen,
– entwickeln ein Verständnis der Relevanz von Schulkultur und Organisationsentwicklung für die Gesundheitsförderung,
– kennen relevante Akteure, Ansätze und Programme schulischer Gesundheitsförderung und können Praxisbeispiele kritisch analysieren und bewerten,
– können Gesundheitsverhalten auf Basis einschlägiger Theorien und ihrer theoretischen Konstrukte verstehen und erklären,
– beschreiben, verstehen und analysieren Zusammenhänge zwischen Persönlichkeit und Gesundheit sowie Gesundheitsverhalten,
– kennen gesundheitsrelevante Belastungen und Ressourcen der unterschiedlichen Akteure im Schulalltag (Lehrende, Lernende, Verwaltungspersonal),
– können die Entstehung und Bewältigung von Stress auf Basis wissenschaftlicher Theorien erklären und diskutieren,
– sind in der Lage, erste Schritte einer Intervention und deren Qualitätssicherung zu skizzieren und angemessen zu begründen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– soziologische und psychologische Grundlagen des Setting-Ansatzes
– Grundlagen des betrieblichen Gesundheitsmanagements in Schulen, Ansätze, Modelle, Instrumente
– Ernährung und Bewegung im Rahmen von Organisationsentwicklung und Verhaltensprävention (Psychologie des Gesundheitsverhaltens und der Verhaltensänderung)
– Partizipation, Empowerment
– Stress und Stressbewältigung in der Schule: Theoretische Grundlagen, Modelle, Entspannungsverfahren, Programme
– Ansätze und Programme zur Stärkung der Lebenskompetenz/allgemeiner Ressourcen, Sucht-und Gewaltprävention inkl. deren Grundlagen und Anwendung mit dem Schwerpunkt Kindes- und Jugendalter
– Qualitätskriterien schulischer Gesundheitsförderung, Partizipative Qualitätsentwicklung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>2 Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, projektbezogenes Arbeiten in Gruppen, Selbststudium, Übungen</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur, Präsentation, Referat, Projektbericht und/oder Hausar-beit **Umfang und Dauer:** 90 Minuten (Klausur), ca. 20 Seiten (Hausarbeit, Projektbericht) **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Organisationsentwicklung	3	2	S	P
2.	Stärkung individueller Ressourcen	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Profil-I</td><td>Profilbereich: Interkulturalität und Integration
Modultitel: Migration und Partizipation</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Immerfall, Kostner</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-IKU-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch, englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen die Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen und sind mit den zentralen Konzepten zur Inkorporation und Partizipationsförderung von Menschen mit Migrationshintergrund vertraut,
– wissen, welche Faktoren einerseits zur Akzeptanz und andererseits zum Widerstand bzgl. Migration und migrationsbedingter kultureller Vielfalt sowie migrationsbedingtem kulturellen Wandel beitragen,
– können Zugangsbarrieren für Menschen mit Migrationshintergrund zu Institutionen identifizieren und sind mit den Instrumenten zum Abbau dieser Barrieren vertraut,
– verstehen, dass migrationsbedingter kultureller Wandel ein konstitutiver Bestandteil der Menschheitsgeschichte ist und können zentrale historische Beispiele benennen,
– können diese Prozesse auf aktuelle Herausforderungen der Schule in der pluralen Einwanderungsgesellschaft beziehen,
– können Defizite und Positivbeispiele des curricularen, didaktisch-methodischen und schulorganisatorischen Umgangs mit sozialer und kultureller Vielfalt benennen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Das Modul ist als Grundlagenmodul konzipiert, das interdisziplinär Überblickswissen zu den zentralen Ansätzen und Fragestellungen zur Erklärung von Migrations- und Partizipationsprozessen sowie zum migrationsbedingten kulturellen Wandel und den gesamtgesellschaftlichen Reaktionen darauf vermittelt. Im Zentrum stehen migrationsgeschichtliche, -soziologische und -politische Betrachtungen, zudem werden kulturwissenschaftliche Perspektiven miteinbezogen. Das Modul macht die Studierenden sowohl mit den zentralen theoretischen Positionen als auch empirischen Erkenntnissen zu den Themen Migration, Integration/ Partizipationsförderung und migrationsbedingte kulturelle Diversität vertraut.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare, Besuch der Ringvorlesung „Interkulturalität und Integration“ (empfohlen)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Impulsvortrag, Gruppendiskussion, Literaturanalyse, Analyse von Fallbeispielen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Referat, Zusammenfassung
Umfang und Dauer:
30-minütige Präsentation sowie zwei, jeweils 5-seitige Reflexionen
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Migrations- und Integrationsprozesse: Ursachen, Formen, Steuerungsinstrumente und Partizipationsgerechtigkeit	3	2	S	P
2.	Schule in der Migrationsgesellschaft	3	2	S	P

Modul: Profil-II	**Profilbereich:** Interkulturalität und Integration **Modultitel:** Praxismodul: Diversitätsgerechtes Lehren und Lernen	
Modulverantwortliche/r: Immerfall, Kostner		
Modulkürzel: BA-S1-IKU-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** M1 des Profilbereichs Interkulturalität und Integration	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- reflektieren, wie sie Schüler_innen mit Migrationshintergrund, Schüler_innen aus sozial benachteiligten Schichten sowie Schüler_innen in Bezug auf Genderbilder wahrnehmen; sie kennen die potentiellen Folgen dieser (oft stereotypen) Wahrnehmungen für ihr pädagogisches Handeln und kennen Instrumente zur Überwindung stereotyper Wahrnehmungen,
- wissen, wie kulturell und sozial bedingte Kommunikationshürden entstehen, welche Folgen diese für die soziale Beziehung zu Schüler_innen und bei Elterngesprächen haben können und haben Strategien erarbeitet und simulativ erprobt, die zum Abbau dieser Kommunikationshürden geeignet sind,
- wissen, inwiefern migrationsbezogene Erfahrungen sowie soziale und kulturelle Prägungen der an Bildungsprozessen beteiligten Lehrer_innen, Schüler_innen und Eltern den Verlauf von Lehr-Lern-Prozessen prägen,
- können (vornehmlich schulische) „Othering“-Prozesse identifizieren und dekonstruieren und dabei auch ihre künftige Lehrer_innenrolle mit einbeziehen,
- wissen, wie die unterschiedlichen diversitätsbedingten lebensweltlichen Erfahrungen von Schüler_innen in Lehr-Lern-Prozesse integriert werden können,
- konzipieren und erproben entsprechende Lehr-Lern-Einheiten.

Inhalte des Moduls

Im handlungsorientierten Praxismodul „Diversitätsgerechtes Lehren und Lernen“ geht es darum, den Studierenden Instrumente an die Hand zu geben, wie sie in einer zunehmend superdiversen Gesellschaft, die unterschiedlichen lebensweltlichen Erfahrungen und damit Lernzugänge von Schüler_innen im Schulalltag aufgreifen können. Das Modul zielt darauf ab, die Diversitätskompetenz der Studierenden sowohl im Hinblick auf Wahrnehmungs- und Kommunikationsprozesse als auch in Bezug auf Lehr-Lern-Prozesse zu vertiefen.

Durch die handlungsorientierte Ausrichtung des Moduls wird für die Studierenden ein Rahmen geschaffen, in dem sie diversitätsgerechte Kommunikationsformen einüben und diversitätsgerechte Unterrichtsentwürfe konzipieren und simulativ erproben können – Kommunikationsformen und Unterrichtsentwürfe, auf die sie in ihrem späteren Berufsalltag zurückgreifen können.

Art der Lehrveranstaltungen	Übungen

Lehr- / Lernformen	Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit, selbstreflexive Erfahrungsübungen, Analyse von *Critical Incidents*, Simulationen, Konzeptanalysen und -entwicklungen, Praxiserprobungen, kleinere Forschungsarbeiten und -projekte
Modulprüfung Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Entwicklung eines diversitätsgerechten Lehr-Lernkonzepts für eine Unterrichtseinheit **Umfang und Dauer: -** **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Diversitätskompetenz und Schulalltag	3	2	Ü	P
2.	Diversitätsgerechte Lehr-Lernkonzepte	3	2	Ü	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Profil-I</td><td>Profilbereich: Lehramt International (Auslandssemester)
Modultitel: Lehramt International I</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Becker</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-INT-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
180 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="3">Teilnahmevoraussetzungen:
– Mindestens zwei abgeschlossene Studiensemester vor dem Auslandsaufenthalt.
– Vorherige Beratung durch das Akademische Auslandsamt.
– Die Leistung muss im Ausland erbracht werden.
– Das Studienprogramm muss vor der Abreise von der/dem Modulverantwortlichen in einem Learning Agreement genehmigt werden.
Häufigkeit des Angebots / Turnus:
Jedes Semester
Sprache:
nicht festgelegt</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden erbringen studienrelevante Leistungen an einer ausländischen Hochschule oder einer ausländischen Praktikumseinrichtung. Dabei
– erwerben sie Kenntnisse ausländischer Bildungssysteme und pädagogischer Konzepte,
– erwerben oder festigen sie ihre aktive Sprachkompetenz in einer oder mehreren Fremdsprachen,
– erwerben sie Kenntnisse über andere Kulturen und interkulturelle Kompetenz,
– können sie durch die eigene Auslands- und Fremdheitserfahrung adäquater mit Menschen aus anderen Kulturkreisen umgehen,
– lernen sie, ihre eigenen internationalen und interkulturellen Erfahrungen zu reflektieren,
– lernen durch den studienbezogenen Auslandsaufenthalt, auch in fremden beruflichen Kontexten professionell zu agieren,
– erhöhen sie durch die eigene Auslandserfahrung ihre Alltagskompetenz.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
Praktische oder theoretische Studienanteile, die im Rahmen eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes absolviert werden:
– Lehrveranstaltungen im Bereich Lehramt (Bildungswissenschaften, Fachwissenschaften oder Fachdidaktik an ausländischen (Partner-)Hochschulen; mit ECTS)
– Qualifiziertes Praktikum (an ausländischen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen (1 ECTS pro Woche)
– Sprachkurse an Partnerhochschulen (mit ECTS) (maximal 4 ECTS für das komplette Profil)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare, Vorlesungen, Übungen, Praktika, Projekte, Exkursionen, Sprachkurse im Ausland</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td></td></tr>
</table>

Modulprüfung/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Die Modulnote berechnet sich anteilig und nach ECTS-Punkten gewichtet aus den Noten der einzelnen im Ausland abgeleisteten Veranstaltungen. Besteht eine (Teil-)Leistung aus einem unbenoteten Praktikum, dient ein für die PH anzufertigender Praktikumsbericht als Bewertungsgrundlage. **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Da die Profilmodule „Lehramt International I“ und „Lehramt International II“ einen Teil eines „Mobilitätsfensters“ bilden, werden sie im Regelfall zeitlich parallel absolviert.

Modul: Profil-II	**Profilbereich:** Lehramt International (Auslandssemester) **Modultitel:** Lehramt International II	
Modulverantwortliche/r: Becker		
Modulkürzel: BA-S1-INT-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden

Teilnahmevoraussetzungen:

- Mindestens zwei abgeschlossene Studiensemester vor dem Auslandsaufenthalt.
- Vorherige Beratung durch das Akademische Auslandsamt.
- Die Leistung muss im Ausland erbracht werden.
- Das Studienprogramm muss vor der Abreise von der/m Modulverantwortlichen in einem Learning Agreement genehmigt werden.

Häufigkeit des Angebots / Turnus:
Jedes Semester

Sprache:
nicht festgelegt

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden erbringen studienrelevante Leistungen an einer ausländischen Hochschule oder einer ausländischen Praktikumseinrichtung. Dabei

- erwerben sie Kenntnisse ausländischer Bildungssysteme und pädagogischer Konzepte,
- erwerben oder festigen sie ihre aktive Sprachkompetenz in einer oder mehreren Fremdsprachen,
- erwerben sie Kenntnisse über andere Kulturen und interkulturelle Kompetenz,
- können sie durch die eigene Auslands- und Fremdheitserfahrung adäquater mit Menschen aus anderen Kulturkreisen umgehen,
- lernen sie, ihre eigenen internationalen und interkulturellen Erfahrungen zu reflektieren,
- lernen durch den studienbezogenen Auslandsaufenthalt, auch in fremden beruflichen Kontexten professionell zu agieren,
- erhöhen sie durch die eigene Auslandserfahrung ihre Alltagskompetenz.

Inhalte des Moduls

Praktische oder theoretische Studienanteile, die im Rahmen eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes absolviert werden:

- Lehrveranstaltungen im Bereich Lehramt (Bildungswissenschaften, Fachwissenschaften oder Fachdidaktik an ausländischen (Partner-)Hochschulen; mit ECTS)
- Qualifiziertes Praktikum (an ausländischen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen (1 ECTS pro Woche)
- Sprachkurse an Partnerhochschulen (mit ECTS) (maximal 4 ECTS für das komplette Profil)

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare, Vorlesungen, Übungen, Praktika, Projekte, Exkursionen, Sprachkurse im Ausland
Lehr- / Lernformen	

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Die Modulnote berechnet sich anteilig und nach ECTS-Punkten gewichtet aus den Noten der einzelnen im Ausland abgeleisteten Veranstaltungen. Besteht eine (Teil-)Leistung aus einem unbenoteten Praktikum, dient ein für die PH anzufertigender Praktikumsbericht als Bewertungsgrundlage **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Da die Profilmodule „Lehramt International I“ und „Lehramt International II“ einen Teil eines „Mobilitätsfensters“ bilden, werden sie im Regelfall zeitlich parallel absolviert.

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Profil-I</td><td>Profilbereich: Medienbildung
Modultitel: Medienbildung I</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Blessing, Irion</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-MED-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch, englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben fächerübergreifende Kompetenzen zum Medieneinsatz in der Schule.
Die Studierenden
– diskutieren typische Chancen und Probleme der heutigen Mediengesellschaft,
– erörtern den Einsatz unterschiedlichster digitaler Medien in verschiedenen Kontexten,
– erörtern Medienrezeption vor dem Hintergrund unterschiedlicher Medienkommunikationsansätze,
– unterscheiden verschiedene Ansätze medienpädagogischen Handelns,
– beschreiben lernförderliche und lernhinderliche Variablen,
– unterscheiden zwischen Wissens- und Darstellungsformen und verwenden eine der Wissensform angemessene Darstellungsform,
– beschreiben Konzepte des Instruktionsdesigns.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Einsatzmöglichkeiten verschiedener Hardware wie Computer, Tablet, Smartphone usw.
– Einsatzmöglichkeiten verschiedener Software wie Apps, Lernplattformen, Wikis usw.
– Chancen und Probleme digitaler Medien
– Voraussetzungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesungen, Seminare, Übungen, E-Learning</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation, E-Learning</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen
Prüfung: unbenotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Die erfolgreiche Teilnahme beinhaltet eine aktive Beteiligung an Einzel- und Gruppenaufgaben (ggf. auch online) und / oder Präsentationen.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Medienbildung	3	2	V	P
2.	Lehren und Lernen mit digitalen Medien	3	2	S	WP
3.	Medienprojekte in der Schule	3	2	S	WP
4.	Media & Society	3	2	S	WP
5.	Wikis, Handyfilme, Geocaching: Integrierte Medienbildung in der Schule	3	2	S	WP
6.	Multimedia Learning	3	2	S	WP
7.	Tablets und Interaktive Whiteboards im Unterricht	3	2	S	WP
8.	Gestaltung und Erstellung von Erklärvideos	3	2	S	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Profil-II</td><td>Profilbereich: Medienbildung
Modultitel: Medienbildung II</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Blessing, Irion</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-S1-MED-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: M1 des Profilbereichs Medienbildung</td><td>Sprache: deutsch, englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben fachspezifische Kompetenzen zum Medieneinsatz in der Schule und vertiefen dadurch die bereits erworbenen fachunspezifischen Kompetenzen.
Die Studierenden
– erörtern und praktizieren den Einsatz unterschiedlichster digitaler Medien in verschiedenen fachbezogenen Kontexten,
– diskutieren Chancen und Probleme beim fachlichen Einsatz digitaler Medien aus methodischer und didaktischer Sicht,
– reflektieren die Auswirkungen eines schulischen Medieneinsatzes auf die Medien- und fachliche Kompetenz der Schüler und Schülerinnen,
– entwickeln und reflektieren Lehr-Lernumgebungen mit digitalen Medien.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Einsatzmöglichkeiten verschiedener, auch fachspezifischer Hardware wie Computer, Tablet, Smartphone, Stift, Keyboard usw.
– Einsatzmöglichkeiten verschiedener, auch fachspezifischer Software wie spezieller Apps, Bildbearbeitung, Sequencer, HD-Recording, DGS usw.
– fachwissenschaftliche und fachdidaktische Voraussetzungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien
– Gestaltung von Lehr-Lernumgebungen mit digitalen Medien</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesungen, Seminare, Übungen, E-Learning</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation, E-Learning</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art:
Projektarbeit: Gestaltung / Erprobung und Reflexion einer Lehr-Lernumgebung mit digitalen Medien
Umfang und Dauer: 2 CP = 60 h
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Modulprüfung ggf. in Abstimmung mit dem Zentrum für Medienbildung</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Projektarbeit: Medienproduktion	2	2	Ü	P
2.	Begleitveranstaltung zur Medienproduktion	1	1	S/KO	P
3.	Alles Pixel: Von der Fotografie zur digitalen Collage	3	2	S	WP
4.	Arrangieren und Komponieren mit neuen Medien	3	2	S	WP
5.	Computer Assisted Language Learning	3	2	S	WP
6.	Computer im Mathematikunterricht	3	2	V	WP
7.	Digitale Medien im Wirtschaftsunterricht	3	2	S	WP

Modul: Profil-I	**Profilbereich:** NWT-Förderung – Profilierung nach Wahl	
Modulverantwortliche/r: Schröter		
Modulkürzel: BA-S1-NWT-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: Profilbereich: jedes Semester Angebot im NWT-Profil (BIO/CHE/PHY/TEC) jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Studium eines naturwissenschaftlichen Faches (Biologie, Chemie oder Physik) oder des Faches Technik	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden erwerben die in dem jeweils gewählten NWT-Profil (Biologie, Chemie, Physik oder Technik) ausgewiesenen Kompetenzen (siehe folgende Seiten).		
Inhalte des Moduls entsprechend dem gewählten Profil siehe NWT Biologie, NWT Chemie, NWT Physik bzw. NWT Technik auf den folgenden Seiten		
Art der Lehrveranstaltungen	Vortrag, themenbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Selbststudium	
Lehr- / Lernformen	Vorlesungen bzw. Seminare des gewählten Schwerpunktes	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** schriftliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** unbenotet	
Anmerkungen	Sie wählen aus einem Angebot von 3 NWT-Fächern 2 aus, die Sie in jeweils einem der beiden Profilmodule belegen. Beispiel: Ein Studierender der Biologie wählt im Modul 1 des NWT-Profils Chemie, so kann im Modul 2 entweder Physik oder Technik gewählt werden. (Analoges gilt für andere Fachkombinationen). Das Modul NWT 1 ist unbenotet. Für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls muss die zu erbringende Leistung mindestens ausreichend bewertet werden. Das Modul 2 ist benotet. Diese Note wird als Gesamtnote des Profilbereichs im Zeugnis ausgewiesen. Ein ausgewähltes NWT-Fach wird von den Studierenden entweder M1 oder M2 zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt mit der Anmeldung zur Prüfung.	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Vgl. NWT-Profil Biologie	6	6	V	WP
2.	Vgl. NWT-Profil Chemie	6	5	V/S/Ü	WP
3.	Vgl. NWT-Profil Physik	6	6	V/S	WP
4.	Vgl. NWT-Profil Technik	6	4	S	WP

Modul: Profil-II	**Profilbereich:** NWT-Förderung – Profilierung nach Wahl	
Modulverantwortliche/r: Schröter		
Modulkürzel: BA-S1-NWT-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: Profilbereich: jedes Semester Angebot im NWT-Profil (BIO/CHE/PHY/TEC) jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Studium eines naturwissen-schaftlichen Faches (Biologie, Chemie oder Physik) oder des Faches Technik	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden erwerben die in dem jeweils gewählten NWT-Profil (Biologie, Chemie, Physik oder Technik) ausgewiesenen Kompetenzen (siehe folgende Seiten).		
Inhalte des Moduls entsprechend dem gewählten Profil siehe NWT Biologie, NWT Chemie, NWT Physik bzw. NWT Technik auf den folgenden Seiten		
Art der Lehrveranstaltungen	Vortrag, themenbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Selbststudium	
Lehr- / Lernformen	Vorlesungen bzw. Seminare des gewählten Schwerpunktes	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen	Vergleiche Modul BA-S1-NWT-1.	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Vgl. NWT-Profil Biologie	6	6	V	WP
2.	Vgl. NWT-Profil Chemie	6	5	V/S/Ü	WP
3.	Vgl. NWT-Profil Physik	6	6	V/S	WP
4.	Vgl. NWT-Profil Technik	6	4	S	WP

Modul: Profil-I oder -II	**Profilbereich:** NWT-Förderung Profil Biologie	
Modulverantwortliche/r: Haase		
Modulkürzel: BA-S1-NWT-I oder II-BIO	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Studium des Faches Chemie, Physik oder Technik	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern,
- können Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen,
- können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen,
- können Prozesse der Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung in biologischen Systemen erklären,
- können den Zusammenhang zwischen Variabilität, phylogenetischer Entwicklung und Biodiversität aufzeigen.

Inhalte des Moduls

Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus, Population, Ökosystem):

- Pro- und Eukaryotische Zellen
- Zelltypen
- Zellteilung und Zelldifferenzierung
- Zellbiochemie
- Tier- und Pflanzenphysiologie, Physiologie des Menschen
- Tier- und Pflanzenanatomie, Anatomie des Menschen
- Fortpflanzung und Entwicklung
- Immunologie
- Evolution (Theorien und Mechanismen), Humanevolution
- Ökologie, Biodiversität, Biogeografie
- klassische und molekulare Genetik, Humangenetik
- Biotechnik, Grundlagen der Gentechnik

Art der Lehrveranstaltungen	3 Vorlesungen
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Siehe Anmerkungen NWT-Förderung – Profilierung nach Wahl
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Zoologie	2	2	V	P
2.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Botanik	2	2	V	P
3.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Humanbiologie	2	2	V	P

Modul: Profil-I oder -II	**Profilbereich:** NWT-Förderung Profil Chemie	
Modulverantwortliche/r: Körner		
Modulkürzel: BA-S1-NWT-I oder II-CHE	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Studium des Faches Biologie, Physik oder Technik	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind vertraut mit grundlegenden Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Chemie,
- können Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie theoretisch durchdringen und sie praktisch/experimentell anwenden,
- können die Basiskonzepte der Chemie und deren Bedeutung für den Unterricht beschreiben.

Inhalte des Moduls

- Einführung in allgemeine und naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden
- Grundlagen des chemischen Experimentierens
- fachinhaltliche Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie z. B.
- Stoff-Teilchen-Konzept (Atome, Moleküle, Ionen, Periodensystem der Elemente)
- Bindungs- und Wechselwirkungsmodelle
- Struktur-Eigenschafts-Konzept
- Chemische Reaktionen
- Akzeptor-Donator-Konzept (Redoxreaktionen, Säure-Base-Reaktionen)
- methodische Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Siehe Anmerkungen NWT-Förderung – Profilierung nach Wahl
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Anorganische Chemie	6	5	V/S/Ü	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Profil-I oder -II</td><td>Profilbereich: NWT-Förderung
Profil Physik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Schröter</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel:
BA-S1-NWT-I oder II-PHY</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
180 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Studium des Faches Biologie, Chemie oder Technik</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden der Physik,
– können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden,
– verstehen grundlegende Konzepte und Methoden der Mechanik,
– verstehen grundlegende Konzepte und Methoden der Elektrodynamik,
– verstehen die grundlegenden Konzepte und Methoden der geometrischen Optik,
– verstehen die grundlegenden Konzepte und Methoden der Thermodynamik.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Fachwissenschaftliche Inhalte Mechanik: Massenpunkt und Systeme von Massenpunkten, starrer Körper, Drehbewegungen, Newton’sche Gesetze, Kepler’sche Gesetze, Erhaltungssätze bzw. Elektrodynamik: Coulombgesetz und Lorentzkraft, elektromagnetische Felder, elektrische Bauelemente und Kennlinien
– Fachwissenschaftliche Inhalte Optik: geometrische Optik, Strahlenmodell des Lichts, Gesetzmäßigkeiten der Lichtausbreitung, Strahlengang an Linsen, ausgewählte optische Instrumente bzw. Einführung Wärmelehre: Temperatur und Wärme, thermisches Verhalten von Körpern; Wärmetransport
– Einsetzen von und arbeiten mit Modellen in der Physik, experimentelle Methode</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">1 Vorlesung, 2 Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, themenbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Siehe Anmerkungen NWT-Förderung – Profilierung nach Wahl</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Es ist jeweils ein Angebot aus 1 – 2 (4 CP) sowie 3 – 4 (2 CP) zu wählen.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fachwissenschaftliche Grundlagen I: Mechanik	4	4	V/S	WP
2.	Fachwissenschaftliche Grundlagen II: Elektrodynamik	4	4	V/S	WP
3.	Fachwissenschaftliche Grundlagen III: Optik	2	2	S	WP
4.	Fachwissenschaftliche Grundlagen IV: Einführung in die Wärmelehre	2	2	S	WP

Modul: Profil-I oder -II	**Profilbereich:** NWT-Förderung Profil Technik	
Modulverantwortliche/r: Windelband		
Modulkürzel: BA-S1-NWT-I oder II-TEC	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Studium eines naturwissenschaftlichen Faches (Biologie, Chemie oder Physik)	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Technik und Technikwissenschaft als Disziplinen charakterisieren und deren gesellschaftliche Funktionen reflektieren,
- verfügen über ein Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen,
- verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen zur Bestimmung und Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien technikbezogener Bildung,
- können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts beschreiben,
- kennen die Grundlagen des projekthaften Arbeitens, wenden technikdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse bei der Bearbeitung von ausgesuchten Projekten an.

Inhalte des Moduls

- Didaktische und wissenschaftliche Grundbegriffe der technischen Bildung.
- Grundlegende Ziele, Inhalte, Methoden und Medien zur Vermittlung von technischer Bildung.
- Projekt, welches technische Inhalte sowie fächerübergreifende Aspekte aus dem Bereich Mensch, Natur und Gesellschaft in den Vordergrund stellt.

Art der Lehrveranstaltungen	2 Seminare
Lehr- / Lernformen	Seminare, themenbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Siehe Anmerkungen NWT-Förderung – Profilierung nach Wahl
Anmerkungen	Teilnehmerbegrenzung 35 Teilnehmer

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Technik: Grundlagen	3	2	S	P
2.	Projekt: Bionik, Energie	3	2	S	P

IV Schulpraktische Studien

Modul: Orient.-Prak.	**Modultitel:** Orientierungspraktikum	
Modulverantwortliche/r: Maier		
Modulkürzel: BA-S1-OEP	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- vollziehen den Perspektivwechsel vom Lernenden zum Lehrenden,
- wissen um die Aufgaben und Belastungen von Lehrkräften,
- analysieren Unterricht anhand von Beobachtungskriterien,
- können Unterricht anhand von Videoanalysen und Hospitationen im Hinblick auf heterogene Lernvoraussetzungen reflektieren,
- können erste Unterrichtsversuche planen (Unterrichtsskizze erstellen) und durchführen,
- vergleichen ihre tatsächliche Belastbarkeit und ihr tatsächliches Engagement im Praktikum mit ihren bisherigen Vorstellungen vom Lehrerberuf.

Inhalte des Moduls

- dreiwöchiges Praktikum: Teilnahme am Unterricht und außerunterrichtlichen Veranstaltungen
- Planung und Durchführung von Unterricht
- Reflexionsgespräche mit betreuenden Lehrkräften
- Arbeit am Schulpraxisportfolio
- Analyse von Unterricht

Art der Lehrveranstaltungen	Seminar, Praktikum
Lehr- / Lernformen	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** erfolgreiches Praktikum (Anwesenheit und 5 Stunden eigenständiger Unterricht) und Praktikumsbericht **Umfang und Dauer:** Praktikumsbericht im Umfang von 1 – 15 Seiten **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Konzepte didaktischer Reflexion" ist Voraussetzung für das Orientierungspraktikum.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Konzepte didaktischer Reflexion	3	2	S	P
2.	Orientierungspraktikum (3 Wochen)	3		P	P

V Bachelor-Arbeit

Modul: Bachelor-Arbeit	**Modultitel:** Bachelor-Arbeit	
Modulverantwortliche/r:		
Modulkürzel: BA-S1-BAR	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen:		**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Mit der Bachelor-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie den aktuellen Stand der Forschung und die Zusammenhänge ihres Lerngebietes überblicken und kritisch beurteilen können. Sie bearbeiten unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig ein Thema aus dem Aufgabengebiet und stellen die Ergebnisse sachgerecht dar. Dabei sind sie in der Lage, wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen sowie Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.		
Inhalte des Moduls Erstellung der Bachelor-Arbeit		
Anmerkungen	Das Thema der Bachelor-Arbeit kann aus einem der am Studiengang beteiligten Fächer oder den Bildungswissenschaften gewählt werden. Bitte rechtzeitig über die Zulassungsvoraussetzungen zur Bachelor-Arbeit informieren!	
Umfang der Arbeit	40 – 60 Seiten	